

125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf



Gründungsfest mit Fahnenweihe
vom 29. Juni - 2. Juli 2001



Der Festverein - I





FFW Wolfersdorf



Das Gerätehaus der FFW Wolfersdorf



Festschrift

zum

**125-jährigen
Gründungsfest
mit Fahnenweihe der**

Freiwilligen Feuerwehr

Wolfersdorf

vom

29. Juni bis 2. Juli 2001



Festprogramm

Freitag, den 29. Juni 2001

- 18:30 Uhr Einholung der Vereine beim FFW Haus und Einzug in das Festzelt
 19:00 Uhr Bieranstich durch den Schirmherrn
 Festzeltbetrieb mit den
 „Original Rattenberger Musikanten“

Samstag, den 30. Juni 2001

- 18:30 Uhr Totenehrung an der Gedächtnisstätte mit Kranzniederlegung
 19:00 Uhr Einzug in das Festzelt, Festzeltbetrieb mit den
 „Original Rattenberger Musikanten“

Sonntag, den 1. Juli 2001

- 06:30 Uhr Weckruf
 07:30 Uhr Einholen des Patenvereins
 08:00 Uhr Einholen der Gastvereine
 09:15 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug
 09:30 Uhr Kirchengzug
 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der neuen Fahne und Bänder
 11:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Festzelt
 13:45 Uhr Aufstellung zum Festzug
 14:00 Uhr Festzug, anschließend Festakt und Übergabe der Fahnenbänder und der Erinnerungsgeschenke
 Bis 18:00 Uhr Zeltbetrieb mit den
 „Original Rattenberger Musikanten“
 19:00 Uhr Festzeltbetrieb mit den „Bayerwald Buam“ und den Gstanzl-Sängern
Fleischmann und Schwarzensteiner

Montag, den 2. Juli 2001

- 19:00 Uhr Festausklang mit der Stimmungskapelle
 „Chambtal Oberkrainer“

Programmänderungen vorbehalten!



Die Festkapellen



Original Rattenberger Musikanten



Chambtal Oberkrainer



Original Bayerwald Buam

Gstanzl - Sänger



**Hermann
Fleischmann
&
Hans
Schwarzen-
steiner**





Für das leibliche Wohl sorgen:

Festbier:

Klett-Bräu, Konzell

Festküche:

Josef Schedlbauer, Denzell
(Hendl, Braten, Schweinshaxn,
Würstl usw.)



Vergnügungspark:

Kollmann & Söhne
(Schaukel, Schießstand,...)
BRK-Glückshafen

Sanitätsdienst:

BRK Kreisverband Cham



Musikalische Umrahmung:

Festkapelle:

„Original Rattenberger Musikanten“

Weitere Kapellen:

„Original Bayerwald Buam“

Die Gstanzl-Sänger
Fleischmann und
Schwarzensteiner

„Chambtal Oberkrainer“



Die Mitglieder des Festausschusses zum 125-jährigen Gründungsfestes

- Sitzend v.l.n.r.: Richard Altmann, Josef Attenberger, Johann Weber, Erich Brunner, Heinrich Raackl, Franz Holzzapfel, Ludwig Klement, Alfred Linsmeier
- Stehend v.l.n.r.: Alfons Breu, Xaver Meindl, Alfred Schollerer, Heinrich Vogl, Josef Kern, Josef Raab, Alois Raab, Josef Kargl, Willi Heigl, Max Raab
- Hinterere Reihe: Max Scheubeck, Bruno Attenberger, Reinhard Kiefl, Michael Linsmeier, Michael Maurer, Helmut Alt



Grußwort des Schirmherrn



Die FFW Wolfersdorf feiert vom 29.6. - 2.7.2001 ihr 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.

Mir wurde für dieses Jubiläum die Schirmherrschaft übertragen, dies betrachte ich als große Ehre und erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude.

Ich beglückwünsche die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf zu ihrem Jubelfest. Sie darf mit berechtigtem Stolz auf ihr erfolgreiches Wirken zum Wohle der Bürger verweisen.

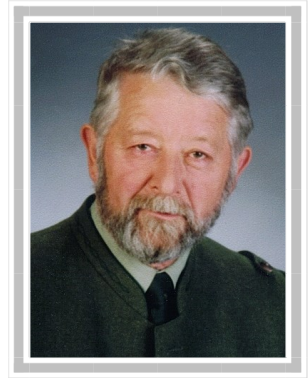
Die Festlichkeiten sollen weiterhin dazu beitragen, den vorbildlichen Kameradschaftsgeist der Feuerwehren auch künftig lebendig zu halten und vielen Jugendlichen den Weg zum Dienst an der Gemeinschaft in der Feuerwehr zu weisen.

Allen Besuchern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Wolfersdorf und dem Fest einen guten und harmonischen Verlauf.

Alfred Linsmeier
Schirmherr



Grußwort des Ehrenschildherrn



Mit einem „Grüß-Gott“ heiße ich alle Gäste zu unserem 125-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe, vom 29. Juni bis 02. Juli in Wolfersdorf, herzlich willkommen.

Es war für mich eine große Ehre und Freude als mir vor 25 Jahren die Schildherrschaft übertragen wurde. Daher bin ich gerne der Bitte gefolgt, jetzt bei diesem Fest das Amt des Ehrenschildherrn zu übernehmen.

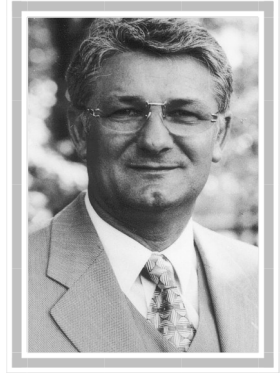
Möge das Jubiläum dazu beitragen, die Kameradschaft zu festigen und den edlen Sinn der Feuerwehr noch in viele nachfolgende Generationen weiterzutragen.

Dem Jubeltag und den begleitenden Festabenden wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf sowie allen Gästen und Festbesuchern gesellige Stunden bei uns in Wolfersdorf.

Richard Altmann
Ehrenschildherr



Grußwort des Landrats



Zum 125-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe darf ich der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf die besten Grüße und Glückwünsche des Landkreises Cham übermitteln.

Dieses Jubiläum ist nicht nur für die Mitglieder der Wehr, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger der ehemaligen Gemeinde Wolfersdorf ein Anlass zur Freude. Seit mehreren Generationen haben sich immer wieder engagierte Männer zusammengetan, um gemeinsam Hab und Gut sowie Leib und Leben ihrer Mitbürger vor den verheerenden Auswirkungen des Feuers zu schützen. Für diesen uneigennütigen und selbstlosen Dienst und die stete Einsatzbereitschaft gebührt allen jetzigen und früheren Mitgliedern der Wehr besonderer Dank. Höchste Anerkennung gebührt auch den Führungskräften der Feuerwehr, den Kommandanten und dem Vorstand, die stets über lange Zeit hinweg die Geschicke der Wehr erfolgreich geleitet haben.

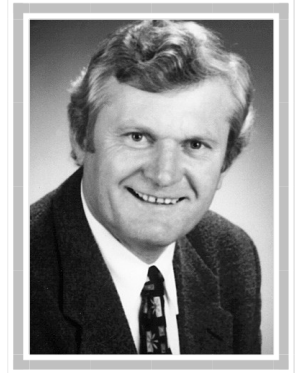
Die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf gehört zu den kleineren Feuerwehren unseres Landkreises. Sie verfügt über eine zweckmäßige Ausstattung und einen guten Ausbildungsstand. Auch die gute Kameradschaft in der Feuerwehr Wolfersdorf und die hervorragende Organisation verdienen Anerkennung. Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung wird die Weihe einer neuen Fahne sein. Sie soll auch in Zukunft Zeichen sein für eine Gemeinschaft von Menschen, die bereit ist, sich für den Nächsten einzusetzen.

Möge dieses Fest dazu beitragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Gemeinschaftsgeist in Wolfersdorf und den dazugehörigen Ortschaften zu stärken und zu festigen. Ich wünsche den Feierlichkeiten einen harmonischen Verlauf und allen Mitgliedern und Gästen frohe Stunden.

Theo Zellner
Landrat



Grußwort des 1. Bürgermeisters



Mit einem großen Fest reiht sich die FFW Wolfersdorf in den Kreis der „125-jährigen“ ein. Ich freue mich, dazu meine und die Grüße und Glückwünsche der gesamten Gemeinde überbringen zu dürfen.

Verantwortungsbewusste Bürger haben 1876 in Wolfersdorf und Umgebung mit Pioniergeist die Feuerwehr ins Leben gerufen. Aktuelle Feuergesfahr und deren Bekämpfung waren oberstes Ziel. Dass die Feuerwehren nach 125 Jahren aktueller, aktiver und wichtiger als je zuvor sind, konnte man nur erahnen.

Damals wie heute gilt der Leitspruch:

„Helfen in Not, ist unser Gebot.“

Geändert hat sich die Aufgabenstellung der Freiwilligen Feuerwehren. Der Schwerpunkt der Einsätze liegt nicht mehr bei den Bränden, sondern in aller Art der Hilfeleistungen. Geblieben ist in all den Jahren der Idealismus und der Einsatzwille. Ausbildung und Hilfsbereitschaft sowie Kameradschaft wird in Wolfersdorf besonders gepflegt. Dementsprechend ist auch die Motivation im Feuerwehrdienst. Für die unermüdliche Arbeit in der Feuerwehr Wolfersdorf danke ich allen, die dazu beitragen.

Möge dieses Gründungsfest mit Fahnenweihe allen Verantwortlichen und Beteiligten in guter Erinnerung bleiben und sie ermutigen, auch in Zukunft, so wie bisher, ihre Arbeit zum Wohle aller fortzusetzen.

Auch im neuen Jahrtausend ist der Feuerwehrdienst wichtiger denn je. Ich wünsche Ihnen zum Fest einen harmonischen Verlauf, allen Gästen und Besuchern frohe, gemütliche Stunden. Ich bin sicher, dass Sie sich in Wolfersdorf, wo sich alles um die Feuerwehr dreht, wohlfühlen.

Ludwig Klement

1. Bürgermeister der Gemeinde Zandt



Grußwort des Ehrenkreisbrandrats



Die FFW Wolfersdorf feiert im festlichen Rahmen ihr 125 jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeutet uneigennützigem Dienst am Nächsten, sowie Kameradschaft und Opferbereitschaft.

Es ist für mich eine große Ehre, bei diesem Fest als Ehrengast mit dabei zu sein.

Vor allem möchte ich allen Feuerwehrekameradinnen und –kameraden aus Wolfersdorf für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich danken. Was diese Feuerwehr beim Gerätehausbau und beim Anbau, sowie beim Bau der Gedenkstätte geleistet hat, verdient höchste Anerkennung. Besonders hervorheben möchte ich die gute Kameradschaft der Wehr sowie des ganzen Dorfes.

Danken darf ich auch ihrem 1. Bürgermeister Klement sowie dem Gemeinderat für ihre Aufgeschlossenheit im Feuerwehrwesen. Möge es auch in der Zukunft immer Idealisten geben, die bereit sind, dem Nächsten in der Not zu helfen zum Wohle aller Bürger und der ganzen Gemeinde.

Ich beglückwünsche die Jubelwehr Wolfersdorf recht herzlich und wünsche ihr alles Gute. Allen Festgästen, Vereinen und Besuchern wünsche ich viele frohe Stunden und dem Fest einen harmonischen Verlauf.

Hans Zwick

Ehrenkreisbrandrat

Ehrenvorsitzender des Regierungsbezirks Oberpfalz



Grußwort des Kreisbrandrats



Vom 29. Juni 2001 bis 02. Juli 2001 kann die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf ihr 125-jähriges Bestehen mit Fahnenweihe feiern. Hierzu darf ich im Namen der 190 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Cham und des Kreisfeuerwehrverbandes recht herzlich gratulieren.

125 Jahre sind ein berechtigter Anlass zu feiern, sind aber auch Anlass, Dank zu sagen. Dank an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf für 125 Jahre engagierten Bürgersinn, nämlich für den Einsatz als Feuerwehr, aber auch in Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrages. Ein weiterer Dank gebührt aber auch den Ehefrauen und Familien, die es ermöglichen, Feuerwehrdienst zu leisten.

Immer wieder sind aus den Reihen dieser Feuerwehr Männer hervorgegangen, die bereit waren, und sind, sich dieser Aufgabe zu stellen und dem freiwilligen und ehrenamtlichen Auftrag gerecht zu werden.

Die heutige Generation der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf hat die Verpflichtung für die Zukunft aus der Vergangenheit übernommen, die Aufgabe der Feuerwehrtradition, gepaart mit Fortschritt weiter zu geben an die Generation, die nach uns kommt. Das Vermächtnis weiter zu geben an unsere Jugend, dabei müssen die Worte Freiwilligkeit und Kameradschaft weiterhin ihre Bedeutung haben, aber auch die Disziplin in den Reihen der Feuerwehr darf ihren guten Klang nicht verlieren.

Die Mitglieder dieser und aller unserer Freiwilligen Feuerwehren sind Garant für eine ausreichende und gut ausgebildete Mannschaft.

In diesem Sinne gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf nochmals auf das Herzlichste. Allen Feuerwehren und jedem Einzelnen wünsche ich für die weitere Zukunft alles Gute. Mögen Sie und wir alle gemeinschaftlich zum Wohle unseres Landkreises beitragen, die gestellten Aufgaben in einer Zeit des Friedens und der Freiheit zu erfüllen. Möge dieses Gründungsfest allen Verantwortlichen in guter Erinnerung bleiben und sie ermutigen, auch in Zukunft ihre uneigennützigste Arbeit zum Wohle der Bürger fortzusetzen.

Allen am Fest teilnehmenden Vereinen und Gästen wünsche ich schöne Stunden in Wolfersdorf.

Johann Weber

Kreisbrandrat, Vorsitzender KfV, Landkreis Cham



Grußwort des Kreisbrandinspektors



Mit berechtigtem Stolz kann die Freiw. Feuerwehr Wolfersdorf in der Zeit vom 29. 06. - 02. 07. 2001 ihr 125-jähriges Gründungsfest, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne, feiern.

Ein Jubiläum von besonderer Bedeutung, das deshalb außergewöhnliche Beachtung verdient. Wir leben in einer Gesellschaft, in der viele Bürger für öffentliche Aufgaben selbst nichts mehr übrig haben, aber in vielen Lagen ihres Lebens erwarten, dass ihnen die freiwilligen Feuerwehrleute die notwendigen Dienstleistungen erbringen. Um so mehr freue ich mich, dass es in unserer materialistisch veranlagten Zeit in Wolfersdorf genügend junge Leute gibt, die aktiv in der Freiw. Feuerwehr mitarbeiten. Viel Idealismus hat der einzelne Feuerwehrmann aufzubringen, wenn er immer wieder seine Freizeit für Aus- und Fortbildung opfert, um so die Einsatzbereitschaft zu verbessern. Die Freiw. Feuerwehr Wolfersdorf bittet auch um den kirchlichen Segen für ihre neue Fahne. Diese soll ein Symbol der Treue, der Hilfsbereitschaft, des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Kameradschaft für alle Bürger in Zukunft sein.

Der Gemeinde Zandt, besonders 1. Bgm. Ludwig Klement, gebührt Dank für die Unterstützung und Aufgeschlossenheit für das Brand- und Katastrophenschutzwesen in der Gemeinde.

Als Kreisbrandinspektor darf ich allen Verantwortlichen, die dieses Fest vorbereiten, Dank sagen für ihre Arbeit, ihren Idealismus und ihre Opferbereitschaft.

Gratulieren darf ich der Festmutter, den Festdamen und Mädchen, die das Fest verschönern und ihm Glanz geben werden. Zu ihrem Gründungsfest mit Fahnenweihe beglückwünsche ich die Freiw. Feuerwehr Wolfersdorf recht herzlich. Allen Festgästen, Vereinen und Besuchern wünsche ich viele frohe und gemütliche Stunden und dem Fest einen harmonischen Verlauf.

Michael Wensauer
Kreisbrandinspektor



Grußwort des Kreisbrandmeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf begeht in diesen Tagen ihr 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. Zu diesem Jubiläum, das in einem festlichem und würdigem Rahmen gefeiert wird, heißt es auch dankend auf die Gründerväter aus dem Jahre 1876 zurückzudenken, die den Grundstein in der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf legten und damit die Basis für das heutige Wirken geschaffen haben. Kameradschaft, Idealismus und Uneigennützigkeit sind die Garanten der Wolfersdorfer Feuerwehrleute, die sich in vorbildlicher Art und Weise den Herausforderungen des modernen Brand- und Katastrophenschutzes stellen und so der Bevölkerung ein weiteres Stück an Sicherheit geben.

Als zuständiger Kreisbrandmeister spreche ich der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf zu ihrem Jubiläum ein herzliches Wort des Dankes für ihr Wirken aus, verbunden mit den besten Wünschen für ein weiterhin erfolgreiches Bestehen zum Wohle aller, die in Notsituationen die Hilfe der Feuerwehren benötigen. Mit einer ausgeprägten Jugendarbeit durch die Verantwortlichen in der Wehr, sind dazu in Wolfersdorf alle Voraussetzungen bereits geschaffen worden.

Ich beglückwünsche den Jubelverein und den Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr Zandt. Allen Festgästen aus nah und fern wünsche ich schöne und angenehme Stunden in Wolfersdorf, sowie dem Jubiläum einen harmonischen und kameradschaftlichen Verlauf.

Andreas Bergbauer
Kreisbrandmeister



Grußwort des Pfarrers



Zum 125-jährigen Gründungsfest möchte ich den Mitgliedern der FFW Wolfersdorf die besten Grüße und Glückwünsche übermitteln. Dieses Jubiläum ist nicht nur für die Mitglieder der Wehr, sondern auch für alle Bewohner Wolfersdorfs ein Anlass zur Freude.

Es ist ein Markstein der Erfolgsgeschichte der FFW Wolfersdorf. Herzliche Gratulation!

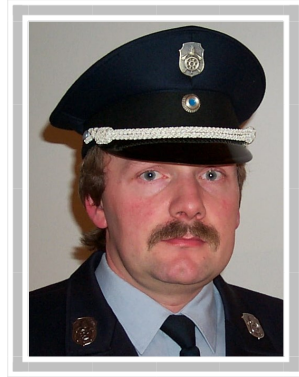
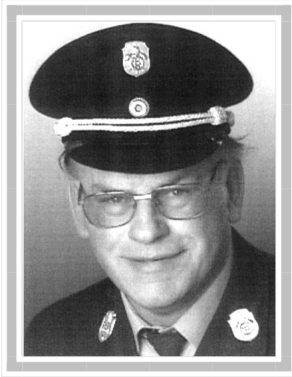
Mahatma Gandhi, ein berühmter Inder, eine Persönlichkeit von tiefer Religiosität sagt:

**„Liebe fordert nie, sondern gibt nur
Liebe leidet nur, bereut niemals und rächt sich nie“**

Ich glaube, dass es die Nächstenliebe ist, die die Mitglieder der FFW inspiriert, Mitglieder der FFW zu sein. Wir freuen uns darüber, dass es die FFW Wolfersdorf seit 125 Jahren gibt und heute immer noch bereit ist, uns zu helfen.

Auch im Namen der Kirche darf ich ein Vergelt's Gott sagen, weil Dienst am Nächsten Dienst für Gott ist. Ich wünsche dem Festverein viel Glück und Erfolg und weiterhin eine gute Kameradschaft.

P. Johannes Nirappel
Pfarrer Harrling-Zandt



Grußwort der Kommandanten

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf kann heuer mit Stolz ihr 125-jähriges Gründungsfest feiern.

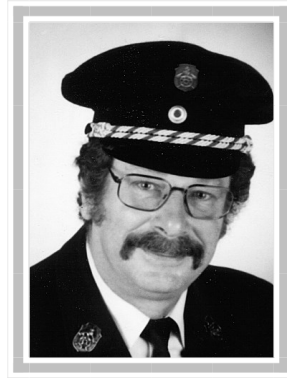
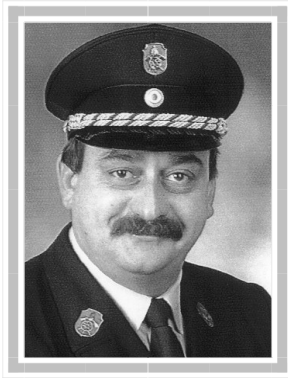
Aus diesem Anlass wollen wir auch jener Männer gedenken, die vor 125 Jahren den Entschluss fassten, eine eigene Feuerwehr zu gründen. Das 125-jährige Bestehen unserer Wehr bringt für uns die Verpflichtung, im Sinne der Gründer weiterzumachen, den Ausbildungsstand zu erhöhen und jederzeit bereit zu sein, wenn es gilt, des Anderen Gut und Leben zu schützen nach dem Grundsatz:

„Helfen in Not ist unser Gebot“

Wir wünschen unserem Fest einen guten Verlauf und allen Vereinen und Gästen frohe, vergnügte Stunden in Wolfersdorf.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Johann Weber Heinrich Vogl
1. Kommandant 2. Kommandant



Grußwort der Vorstände

Die FFW Wolfersdorf feiert in diesen Tagen ihr 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.

Zu diesem Fest heißen wir alle Vereine und Festteilnehmer herzlich willkommen.

Anlässlich dieses Jubiläums denken wir mit großer Anerkennung an die Verdienste unserer Vorgänger.

Wir danken auch der Feuerwehrjugend, die mit Eifer bei der Sache ist.

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Mitgliedern unserer Wehr für ihre Hilfsbereitschaft und jegliche Unterstützung bedanken.

Nur durch die Mithilfe aller war es möglich, dass wir eine neue Fahne weihen lassen können.

Möge dieses Fest einen guten Verlauf nehmen. Allen Gästen wünschen wir recht frohe Stunden in Wolfersdorf.

Alfons Breu
1. Vorstand

Alois Raab
2. Vorstand



Grußwort des Festleiters



Zum 125-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der FFW Wolfersdorf vom 29. Juni bis 2. Juli 2001 möchte ich alle Festgäste und Vereine herzlich willkommen heißen.

Aus der Erkenntnis, dass nur gegenseitige Hilfe stark macht, haben sich vor 125 Jahren freiwillige Männer zusammengetan, um im Notfall Hab und Gut des Anderen zu schützen. In dieser manchmal sehr schweren Zeit waren immer wieder Männer jederzeit bereit, wenn es galt, vor der Macht des Feuers und Katastrophen zu schützen und zu helfen.

Dieses Jubiläum unserer Wehr ist für uns alle die Verpflichtung, im Sinne unserer Gründer weiter zu machen, nach dem Motto:

„Zu Helfen in der Not, ist unser Gebot.“

Mein Dank als Festleiter gilt dem Schirmherrn, Ehrenschirmherrn, der Fahnenmutter, Ehrenfahnenmutter, der Festbraut, den Festdamen des Trauer- und Patenbandes, allen Festmädchen und Festbuben, Bürgermeister Klement mit Gemeinderat und Bauhof, dem Festausschuss, allen Feuerwehrmitgliedern sowie der ganzen Dorfbevölkerung.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unserem Patenverein, der FFW Zandt und ihrer Patendame.

Mein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer, Pater John Nirappel für den Festgottesdienst und die Weihe der Fahne und Bänder sowie den „Wolfersdorfer Deandla“ für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Allen Gästen und Vereinen wünsche ich frohe Stunden bei uns in Wolfersdorf. Möge dieses Fest einen guten und kameradschaftlichen Verlauf nehmen.

Josef Attenberger
Festleiter



Fahnenmutter Ingrid Holzapfel

Magdalena Alt

Veronika Alt

Michael Haimerl

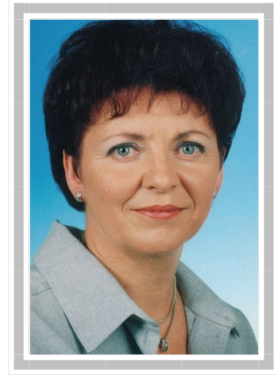
Anna-Lena Raab

Christina Urban

Christian Haimerl



Grußwort der Fahnenmutter



Die FFW Wolfersdorf feiert vom 29. Juni bis 2. Juli ihr 125-jähriges Gründungsfest.

Zu diesem Jubiläum wurde mir das ehrenvolle Amt der Fahnenmutter übertragen.

Als Fahnenmutter möchte ich dem Jubelverein zu diesem Fest recht herzlich gratulieren und mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es ist für mich eine besondere Ehre und große Freude. Ich werde mich bemühen, allen Ansprüchen dieses Amtes gerecht zu werden.

Alle Gäste und Besucher unseres Festes möchte ich in unserer Mitte herzlich willkommen heißen. Ein besonderer Gruß gilt den Ehrengästen, dem Patenverein Zandt und allen Vereinen, die mit ihrer Anwesenheit zum Gelingen des Festes beitragen.

Seit 125 Jahren nimmt die FFW Wolfersdorf einen festen Platz in unserem Ort ein. Möge dieses Gründungsfest dazu beitragen, die Kameradschaft und die Gemeinschaft innerhalb der Feuerwehr zu festigen.

Danken möchte ich allen, die durch ihren Einsatz und Hilfsbereitschaft dieses Fest ermöglicht haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Festdamen und Festkinder, die diesen Tagen einen glanzvollen Rahmen geben.

Ich wünsche allen Besuchern und Gästen frohe und unvergessliche Stunden in Wolfersdorf.

Gottes Segen begleite die FFW Wolfersdorf auch in Zukunft!

Ingrid Holzapfel
Fahnenmutter



Ehrenfahnenmutter Angela Attenberger
Veronika Raab Stefan Krauskopf Karin Kaspar



Grußwort der Ehrenfahnenmutter



Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ heiße ich alle Gäste, Freunde, Vereine und Besucher aus nah und fern zum 125-jährigen Gründungsfest der FFW Wolfersdorf willkommen.

Ebenfalls begrüßen möchte ich die Festdamen vom 100-jährigen Gründungsfest im Juli 1976.

Bei diesem Fest durfte ich unserer Wehr als Fahnenmutter beistehen.

Unser Jubiläum ist für uns alle Anlass, mit Stolz und Freude darauf zu verweisen, dass es seit 125 Jahren Feuerwehrmänner gibt, die sich für ihre Mitbürger einsetzen, wenn es etwas zu retten gibt, wenn Schutz benötigt wird, wenn eine Bergung erforderlich ist oder wenn es irgendwo brennt.

Ich möchte allen danken, die seit Bestehen die Wehr geführt und unterstützt haben.

Zum Jubiläum wünsche ich günstiges Festwetter, unfallfreie, fröhliche und erfolgreiche Festtage.

Angela Attenberger
Ehrenfahnenmutter



Festbraut Eva Meindl

Helena Edenhofer

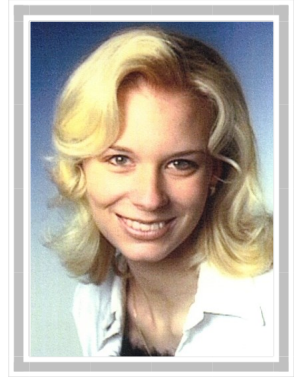
Nadja Kernbichl

Katharina Heigl

Florian Heigl



Grußwort der Festbraut



Ein herzliches „Grüß Gott“ allen Gästen und Vereinen aus nah und fern, die zu unserem 125-jährigen Gründungsfest mit Weihe der neuen Fahne zu uns nach Wolfersdorf gekommen sind, um gemeinsam zu feiern.

Ein ganz besonderer Gruß gilt unserem Patenverein der Freiwilligen Feuerwehr Zandt, der uns an unseren vier Festtagen tatkräftig unterstützen wird.

Ich beglückwünsche den Jubelverein von ganzem Herzen und möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen, das Amt der Festbraut zu übernehmen, recht herzlich bedanken. Ich hoffe sehr zum guten Gelingen des Festes beizutragen, so dass allen das Fest in guter Erinnerung bleiben wird.

Eva Meindl
Festbraut



Trägerin des Trauerbandes Andrea Heigl
Julia Kienberger Corinna Haberl



Grußwort der Trägerin des Trauerbandes



Anlässlich des 125-jährigen Gründungsfestes mit Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf darf ich alle Gäste aus nah und fern recht herzlich willkommen heißen.

Für mich ist es eine große Ehre, bei diesem Fest als Trägerin des Trauerbandes an alle verstorbenen, vermissten und gefallenen Feuerwehrkameraden zu erinnern, und hoffe, den Ansprüchen dieses Amtes gerecht zu werden.

Der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf und den anwesenden Vereinen und Gästen wünsche ich alles Gute für die Zukunft und unterhaltsame und unvergessliche Festtage.

Andrea Heigl
Trägerin des Trauerbandes



Trägerin des Patenbandes Cornelia Kern
Sophia Alt Florian Amann



Grußwort der Trägerin des Patenbandes



Die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf feiert in diesen Tagen ihr 125-jähriges Bestehen.

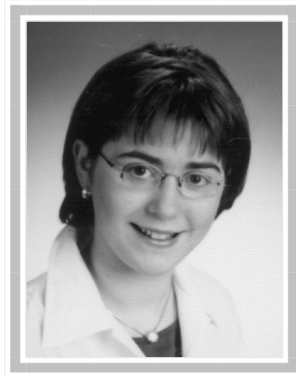
Zu diesem Anlass möchte ich ganz herzlich gratulieren.

Es ist mir eine große Ehre, das Amt der Patenbraut übernehmen zu dürfen und hoffe, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Ganz herzlich begrüßen darf ich den Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr Zandt.

Ich wünsche dem Festverein gutes Gelingen, Gottes Segen und hoffe, dass die Festtage für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Cornelia Kern
Trägerin des Patenbandes



Grußwort des Patenvereins

Im Jahre 1999 feierte die FFW Zandt ihr 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. Damals stand uns die FFW Wolfersdorf kameradschaftlich und tatkräftig als Patenverein zur Seite. Wir denken in großer Dankbarkeit und mit Freude an dieses schöne Fest zurück.

Nun, zwei Jahre später steht unserem Gemeindebereich wieder ein festliches Ereignis bevor. Die FFW Wolfersdorf begeht in diesem Jahr vom 29.06. bis 02.07. ihr 125-jähriges Gründungsfest mit der Segnung einer neuen Fahne.

Für uns Zandtner ist es eine besonders große Freude, dass wir als Nachbarwehr, als Patenverein fungieren dürfen. Wir wollen dem Festverein ein ebenso guter und treuer Pate sein und mit allen Kräften dazu beitragen, dass dieses Fest reibungslos gefeiert werden kann.

Allen am Fest teilnehmenden Vereinen, Gästen und Mitwirkenden aus nah und fern, wünschen wir als Patenverein zusammen mit unserer Patenbraut Michaela Holzapfel, frohe und angenehme Stunden, Glück und Gottes Segen.

Heinrich Baumgartner
1. Kommandant

Michaela Holzapfel
Patenbraut

Fritz Seidl
1. Vorstand

Der Patenverein - FFW Zandt





Fahnjunker mit Begleiterinnen



Christina Kargl

Stefan Rackl

Marco Heigl

Maria Kern



Unsere Festdamen



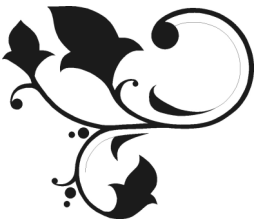
Andrea Muhr Simone Aumeier Katharina Alt Stefanie Alt Barbara Lex Lucia Haimerl



Fahne von 1956



... die zum 100-jährigen
Gründungsfest 1976
restauriert wurde





Unsere neue Fahne



Trägerinnen

Carmen Haberl

Nicole Haberl



Trägerinnen

Melanie Vogl

Angelika Rackl



Fahnenbänder





In stillem Gedenken



Gedenkstein
beim Feuer-
wehrhaus

Viele Kameraden sind im Laufe
unserer Vereinsgeschichte von
uns geschieden.

In stiller Ehrfurcht gedenken wir
unserer Toten und werden in
ihrem Sinne weiter wirken.

Ihr Andenken ist uns
Verpflichtung und Mahnung
zugleich.





Ohne Di

Ohne Di bin i alloa
Ohne Di fühl i mi kloa
Ohne Di is all's so laar
Ohne Di fallt mir all's schwaar
Ohne Di hab i koan Halt
Ohne Di is all's so kalt
Ohne Di is s'Lebn net schee
so wie a Winter ohne Schnee
so wie a Summa ohne Sonn
so wie a Fernseh' ohne Strom
so wie a Pflanze ohne Wasser
so bin i ohne Di.
I möcht Dir Dankschön sagn heit
für all de schöne Zeit
die Du mit mir verbracht
mit Dir scheint d'Sonn a in der Nacht
Du bist für mi ois wie a Liad
des hat der Herrgott selber komponiert
I bitt Di, laß me nia alloa
weil ohne Di kann i net sa.



Sepp Meindl



Zur Erinnerung an unsere verstorbenen Mitglieder seit 1976

Unsere Fahnenmutter von 1956 Frau Maria Baumgartner verstarb 1970

1976

Josef Meindl Stegbach

1977Josef Daiminger Kothrettenbach
Josef Zistler Wolfersdorf
Alois Vogl Wolfersdorf**1978**Heinrich Raab Wolfersdorf
Josef Alt Kothrettenbach**1980**Johann Raab Stegbach
Xaver Höpfl Alterdorf
Johann Kiefl Wolfersdorf**1981**

Max Haimerl Wolfersdorf

1982

Heinrich Raab Kothrettenbach

1983

Xaver Amberger Alterdorf

1984Otto Baumgartner Alterdorf
Josef Zistler Wolfersdorf**1987**Josef Meindl Wolfersdorf
Heinrich Vogl Wolfersdorf**1988**Erwin Kollmer Kothrettenbach
Siegfried Amann Pfahl**1989**

Ferdinand Attenberger Wolfersdorf

1990

Ludwig Alt Wolfersdorf

1991Georg Weiß Zandt
Johann Baumgartner Harrling
Max Raab Schatzberg
Johann Urban Wolfersdorf**1995**Alois Zwickenpflug Wolfersdorf
Max Linsmeier Kothrettenbach**1996**Xaver Meindl Wolfersdorf
Erwin Attenberger Wolfersdorf**1997**Adolf Platzer Stegbach
Johann Raab Stegbach
Ludwig Holzapfel Wolfersdorf**1998**Josef Kollmer Kothrettenbach
Josef Schollerer Riedwies
Wolfgang Laumer Wolfersdorf**1999**Josef Attenberger Wolfersdorf
Resi Meindl Wolfersdorf**2000**Johann Breu Wolfersdorf
Anton Daiminger Kothrettenbach

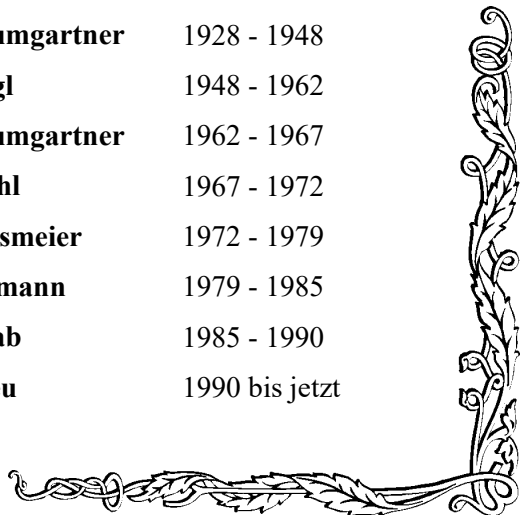


Die Kommandanten unserer Wehr

Josef	Baumgartner	1918 - 1929
Michael	Attenberger	1929 - 1934
Alois	Vogl	1934 - 1949
Michael	Linsmeier	1950 - 1952
Ludwig	Holzapfel	1953 - 1956
Ferdinand	Attenberger	1956 - 1957
Ludwig	Baumgartner	1957 - 1962
Alois	Vogl	1962 - 1965
Ludwig	Alt	1965 - 1970
Hans	Urban	1970 - 1975
Josef	Attenberger	1975 - 1980
Hans	Weber	1981 bis jetzt

Die Vorstände unserer Wehr

Josef	Baumgartner	1928 - 1948
Alois	Vogl	1948 - 1962
Otto	Baumgartner	1962 - 1967
Max	Stahl	1967 - 1972
Alfred	Linsmeier	1972 - 1979
Richard	Altmann	1979 - 1985
Alois	Raab	1985 - 1990
Alfons	Breu	1990 bis jetzt





Im Jubiläumsjahr 2001 präsentiert sich die FFW Wolfersdorf wie folgt:

1. Kommandant : Johann Weber	1. Vorstand : Alfons Breu
2. Kommandant : Heinrich Vogl	2. Vorstand : Alois Raab
3. Kommandant : Alfred Linsmeier	Gerätewart : Max Raab
Kassier : Helmut Alt	Schriftführer : Josef Kargl
Jugendwart : Reinhard Kiefl	Vertreter : Stefan Kargl

Im Verwaltungsrat sind außerdem:

Josef Attenberger	Erich Brunner
Josef Kern	Michael Linsmeier
Josef Raab	

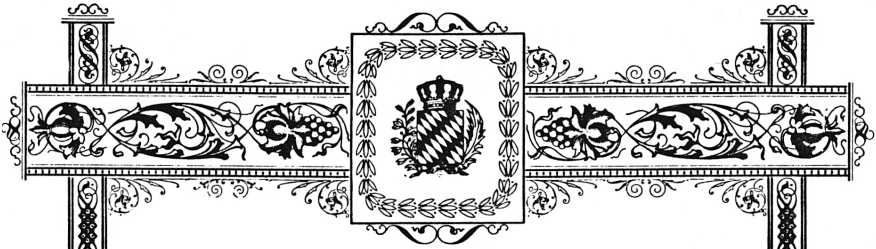
Mitgliederstand:

Ehrenmitglieder	21 Personen
Aktive Mitglieder	95 Personen
Passive Mitglieder	15 Personen
Jugendfeuerwehr	15 Personen



Die Erfolge unserer Jugend:

- 2. Platz** beim Jugendwettbewerb in Arnsdorf am 2. Juli 1988
- 3. Platz** beim Jugendwettbewerb in Miltach am 7. Juli 1990
- 2. Platz** beim Landkreiseentscheid in Pösing 1990
- 2. Platz** beim Jugendwettbewerb in Wettzell am 23. Mai 1992
- 1. Platz** beim Jugendwettbewerb in Eismannsberg am 4. Juli 1994 für unsere Mädchengruppe
- 1. Platz** beim Jugendwettbewerb in Eismannsberg am 4. Juli 1994 für unsere Jungengruppe
- 1. Platz** beim Orientierungsmarsch der FFW Arrach am 14. Mai 1996
- 4. Platz** beim Jugendspieltag in Eismannsberg am 17. Juni 2000



Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Königlichen Hoheit
des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern.

Bayerischer Landes-Feuerwehr-Verband.

Der freiwilligen Feuerwehr

Wolfersdorf

wird hiermit bestätigt, daß sie als Mitglied des bayerischen Landes-
Feuerwehr-Verbandes und als am

15. August 1876.

gegründet in der Grundliste desselben eingetragen ist.

München, am 1. Januar 1899.

Bayerischer Landes-Feuerwehr-Ausschuß.

[Signature]
Vorstandender.

[Signature]

Schriftführer.



Die Gründung der Wehr und die Zeit danach ...

Über den Gründungsakt der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf ist leider sehr wenig niedergeschrieben. Nur eine Urkunde des Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes (siehe Abbildung auf vorhergehender Seite) verweist auf das Gründungsdatum vom 15. August 1876.

Es fehlen sämtliche Aufzeichnungen über die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen oder einer Löschmaschine. Es kann nur vermutet werden, dass einige Löschgeräte vorhanden waren.

Als Anleitung für die Ausbildung diente die untenstehende Feuerlösch-Ordnung von 1876.

Feuerlösch-Ordnung.

§ 1.

Jede Gemeinde des Bezirkes ist verpflichtet die nöthigen Hegeräthschaften anzuschaffen und zu erhalten.

Die einzelnen Gemeinden haben jene Löschmaschinen zu beschaffen, deren Herstellung und Unterhaltung vom L. Bezirksamte mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Art. 38 u. 157 der Gemeindeordnung rechtskräftig etragen ist. In jeder Dorfschaft des Amtsbezirkes müssen zwei Hader und 2 Feuerleiter im brauchbaren Zustande vorhanden sein.

§ 4.

Die Mehner, Nacht- und Feuerwächter haben bei einem gebrochenen Brande sofort die örtlichen Feuer Signale zu geben und von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

§ 8.

Während eines Brandes ist zu beachten:

die Nachbarn der Brandstätte haben ihre Dachböden zu schließen und einen Wasservorrath auf den Dachböden zu bringen; die Bewohner entfernterer Gebäude haben besonders bei starkem Winde ihre Wohnungen nicht ohne Aufsicht zu lassen und in denselben Wasser bereit zu halten.

Die Besitzer von Privatbrunnen, Weichern und sonstigen Privatgewässern müssen diese zum Wasserholen benützen lassen; ebenso müssen die zum Durchgange zur Aufstellung der Löschapparate, zur Rettung der Mobilien

darf Niemand der nicht zum Dienste verpflichtet berufen ist, eintreten.

Unbefugte Zuschauer haben sich aus diesem Raume zu halten.

Eltern, Vormünder und Erzieher sollen ihre Angehörigen, welche zur Hilfeleistung unfähig sind, von Brandstätte entfernt halten.

4. Alle Einwohner haben unerbüßlich ihre Dienstboten : erwachsenen Angehörigen mit Geschirren um Wasser holen an die Brandstätte abzuordnen und auf Anforderung solche Geschirre zur Benützung abzugeben damit Wasser zu tragen

5. Die Besitzer von Gepanzen haben dieselben der Polizeibehörde zur Verfügung zu stellen und auf Anforderung Wasser in Fässern u. s. w. herbeizuführen

6. Bei nächtlichen Bränden ist vor jedem Hause eine Leuchte anzuhängen oder wenigstens ein Fenster von innen zu erleuchten.

7. Bei strenger Kälte haben alle Besitzer von Kesseln : Geschirren der Ortspolizeibehörde heißes Wasser zur Abkühlung des Einfrierens der Spritzen bereit zu halten

8. Bei Glätteis haben alle Hausbesitzer vor ihren Gebäuden zu streuen.

9. Während eines Brandes darf in Wirthschaften nur mit Erlaubniß der Ortsbehörde gezecht werden; dage haben Wirthhe, Bräuer, Bäcker u. s. w. jederzeit Anordnungen Getränke und Lebensmittel auch außer





Zeitung für Feuerlöschwesen.

Preis
in 1/4- & 1/2-jährlichem Abonnement
1 K. 48 Kgr. pro Jahr.

Man abonnirt
bei allen
Postanstalten und Buchhandlungen.

r. 1.

Die Zeitung erscheint
am 1. und 15. jeden Monats.

München, am 1. Januar

Briefe an die Redaction
werden francoit erbeten.

186

Borwort.

Die fortgesetzten größeren Brände haben neuerdings wieder überall und insbesondere in unserm Heimathlande Bayern die Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf das Feuerlöschwesen gerichtet. Behörden und Gemeinden wirken zusammen, um dasselbe einer gründlichen Prüfung und Besserung zu unterziehen, ehe durch die Opferwilligkeit wackerer Männer viele neue Feuerwehren gebildet. Es bleibt aber immer noch genug zu thun übrig, denn die für das Gemeinwohl so wichtigen Feuerlösch-Einrichtungen liegen in vielen Orten noch gewaltig im Argen. Wenn dies unbestreitbare Thatsache ist, so mag andererseits die Besserung eines neuen Organs für das Feuerlöschwesen nicht unnötig erscheinen. Damit aber unsere Zeitung sich wirklich nützlich erweist, werden wir nicht allein die Verhinderung der Brände durch feuerfeste Lager- und praktische Präventiv-Gesetze besprechen, sondern auch alle Lösch- und Rettungsgeräte allgemeinverständlich erklären, auf ein rationelles Feuerlöschwesen hinweisen und über die Thätigkeit der Feuerwehren eingehend berichten. Durch tüchtige Kräfte unterstützt hoffen wir mit unserer Zeitung zum allgemeinen Nutzen beitragen und laden daher Behörden, Gemeinden, Feuerwehren und Versicherungsanstalten ein, unsern Neben durch Abonnement auf unsere Zeitschrift und durch Zusendung passender Mittheilungen anzuerkennen.

an die k. Regierungen, Kammern des Innern, die Brandversicherungskammer, die sämmtlich Districts-, Polizei- und Gemeindebehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern.
Abtheilung für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel.

Der Landesausschuss der freiwilligen Feuerwehren in Bayern mit Zuschüssen aus dem Fonde für Förderung des Feuerlöschwesens ein Landesfeuerwehrebureau in München begründet und unter Andern dazu bestimmt ist, die auf dem Gebiete des Feuerlösch- und Rettungswesens gewonnenen Erfahrungen in weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Dasselbe wird auf diesbezügliche Anfragen allen Staats- und Gemeindebehörden, sowie den Feuerwehren unentgeltliche Auskunft gewähren, was mit dem Bemerkten beauftragt werden wird, daß Zuschriften unter der Adresse: „Bayerisches Landesausschuss für Feuerlösch- und Rettungswesen. München, Königsplatz Nr. 75/II“ abzugeben sind.

München, den 21. Dezember 1879.

v. Pfeufer.

Der General-Secretär

des Bayerischen Landes-Feuer-



In den Unterlagen des Bezirksamts Kötzing sind Zuwendungen an die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf dokumentiert.

Blaubach	50 "	Chamerau	40 "
Eßlam	80 "	Grajenwiesen	80 "
Großaigen	40 "	Grub	40 "
Hartling	40 "	Hohenwart	80 "
Kötzing	80 "	Lam	80 "
Lambach	40 "	Liebenstein	60 "
Miltach	80 "	Neufkirchen	80 "
Rimbach	40 "	Rittsteig	60 "
Schwarzenberg	40 "	Sengenbühl	40 "
Stachried	40 "	Thenried	40 "
Traidersdorf	60 "	Vorderbuchberg	40 "
Warzenried	40 "	Wolfersdorf	40 "
Zandt	60 "	Zenching	40 "

im Amtsbezirke Kötzing.

Distriktsrathsverhandlungen pro 1881 betr.

Mit Bezug auf die im Bezirksamtsblatte Nr. 12 S. 60 und ff. abgedruckte h. R. C. vom 8. vor. Monats gebe ich bekannt, daß folgende freiwillige Feuerwehren mit den beige-
gesetzten Unterstützungen aus Distriktsmitteln pro 1881 be-
dacht worden sind:

Altrandsberg	80 M.	Lambach	40 "
Alfern	40 "	Liebenstein	80 "
Blaubach	80 "	Miltach	60 "
Chamerau	60 "	Neufkirchen	80 "
Eßlam	80 "	Rimbach	80 "
Grajenwiesen	80 "	Rittsteig	40 "
Großaigen	40 "	Schwarzenberg	40 "
Grub	40 "	Sengenbühl	40 "
Hartling	40 "	Stachried	40 "
Hohenwart	80 "	Thenried	40 "
Kötzing	80 "	Traidersdorf	40 "
Lam	80 "	Vorderbuchberg	40 "
Warzenried	40 M.	Zandt	60 M.
Wolfersdorf	40 "	Zenching	40 "

Diese Beträge können, soweit sie nicht bereits erhoben sind, bei Herrn Distriktskassier Luas dahier gegen gebühren-
freie Quittung erhoben werden.



Im Jahre 1886 wurden die 29 Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbezirks Kötzing in fünf Unterbezirke aufgeteilt:

Amts-Blatt

für das

Königliche Bezirksamt Köpfling.

Bekanntmachung.

Alle Herrn Vorstände und Commandanten der freiwilligen Feuerwehren des Amtsbezirks.

Laut Protokoll vom 20. Juni curr. dd. Lam, wurde von allen Vertretern der freiwilligen Feuerwehren zum Beschlusse erhoben, daß die 29 Feuerwehren des Bezirkes in Unterbezirke eingetheilt, und dessen Ueberwachung den Ausschußmitgliedern zur Pflicht gemacht.

Der Bezirk wurde eingetheilt wie folgt:

- 1) Bezirk: Lam, Lambach, Haybühl, Hittfleig,
Herr Commandant **Hofberger** in Lam.
- 2) Bezirk: Neufirchen, Alßern, Stachsvried, Vorderbuchberg, Warzenried, Gschlam, Großaign,
Herr Commandant **Neumayer** in Neufirchen.
- 3) Bezirk: Rimbach, Zenching, Thernried, Hohenwart, Liebenstein, Schwarzenberg, Sengenbühl,
Herr Vorstand **Weiß** in Rimbach.
- 4) Bezirk: Köpfling, Grasewiesen, Wlaibach, Traidersdorf,
Herr Commandant **Kuchler** in Köpfling.
- 5) Bezirk: Miltach, Chamerau, Zandt, Harrling, Grub, Altrandsberg, Wolfersdorf,
Herr Commandant **Baglmann** in Zandt.

Am 5. September curr. wurde von dem Bezirks-Feuerw.-Ausschuss in Rimbach eine Sitzung abgehalten und Nach-

Die Bezirks-Feuerwehr-Ausschussmitglieder haben verpflichtet, außer dem unter § 15 und 16 der Volksgesetzungen des bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes geführten Bestimmungen, auch noch die Vertheilung der Gesetze an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren bethätigen „falls der Bezirksvertreter verhindert ist,“ haupt dahin zu wirken, daß Zwißigkeiten und Zerwür unter Nachbarsfeuerwehren vermieden, oder gegebenen Fall schlichtet werden. Ferner haben sämtliche Herrn Commandanten ihren betreffenden Unterbezirke anzuzeigen, wenn Uebung abgehalten werde, um von betreffenden Ausschußmitgliedern überwacht werden zu können. Berichte über Brände, Unglücke sind in kürzester Zeit von den Ausschußmitgliedern Unterbezirkes an den Bezirksvertreter behufs weiterer Vertheilung in Vorlage zu bringen.

Wlaibach, 7. September 1886.

Der Bezirks-Feuerwehr-Ausschuss:

Baglmann, Bezirks-Feuerwehr-Vertreter	
Kuchler, Ersatzmann,	
Neumayer, Ausschußmitglied,	
Hofberger,	"
Kuchler,	"
Baglmann,	"
Weiß,	"

Dankagung.

Allen bei dem Löschen des vom 21. auf 22. Juni curr. stattgefundenen Brandes in Zandt beteiligten Personen, insbesondere den äußerst thätigen Feuerwehren Altemarkt, Altrandsberg, Wlaibach, Cham, Chamerau, Draitsching, Grub, Habersbühl, Harrling, Konzell, Köpfling, Miltach, Moosbach, Pempfling, Bradenbach, Schachenborn, Wilzing, Wassenbrunn und Wolfersdorf sei hiemit der tiefgefühlteste Dank gesagt.

Den 30. Juni 1892.

Gemeindevverwaltung Zandt.
Weber, Bürgermeister.

Danksagung anlässlich des Brandes am 21. Juni 1892 in Zandt.



Im Jahre 1933 stellte man Feuerwehrausrückungspläne auf:

13. SEP. 1933
Nr. 003

Die Gemeinden des Bezirks Viechtach haben sich damit einverstanden erklärt, dass bei Hilfeleistung innerhalb von 10 km gegenseitig nur Benzin und Öl von den Motorspritzen besitzenden Gemeinden verrechnet wird.

Hilfeleistung bis 5 km erfolgt ohne Aufforderung, bis zu 10 km auf Anfordern. Hilfeleistung über 10 km hinaus soll, weile regelmässig überflüssig grundsätzlich überhaupt nicht stattfinden.

Im dortigen Bezirke kämen folgende Gemeinden für die Hilfeleistung durch Motorspritzen besitzende Gemeinde des Bezirkes Viechtach in Betracht:

Allmannsdorf, Blaubach, Eismanns-
~~dorf~~, Grub, ~~Harsberg~~ ^{Harsberg} Miltach, Wolfers-
dorf, Altrandsberg. Zur Hilfeleistung mit Motorspritze wären verpflichtet die Gemeinden Moosbach, Prackebach, u. Allmannsdorf, ~~Arubach~~ ^{Arubach} n. ~~Prackebach~~ ^{Prackebach} u. ~~Arubach~~ ^{Arubach}.

Ich ersuche um gefl. baldige Mitteilung, ob auf Gegenseitigkeit hinsichtlich kostenloser Hilfeleistung durch Motorspritzen besitzende Gemeinden des einseitigen Bezirkes gerechnet werden darf.

Interessantes aus der Nachkriegszeit

Der 2. Weltkrieg hat auch in der Wolfersdorfer Wehr deutliche Spuren hinterlassen. Einige Kriegsteilnehmer kehrten erst Jahre nach Kriegsende aus der Gefangenschaft nach Hause zurück. Das Vereinsleben kam deshalb nur langsam wieder in Schwung. Mut und Wille zum Neuanfang waren bald wieder vorhanden.

Auch das Feiern wurde bei der Wolfersdorfer Feuerwehr schon in den Anfangsjahren groß geschrieben. Beweis für das gesellschaftliche Vereinsleben der Feuerwehrkameraden ist die Veranstaltung einer Faschingshochzeit im Jahre 1948.



Berichte und Fakten aus dem Protokollbuch

... **1948:** Laut Kassenbuch wurde die Feuerwehrrkasse am 23.6.1948 wegen der Währungsreform geleert. So entschloss man sich Ende des Jahres, eine **Faschingshochzeit** auszurichten um wieder Geld in die leere Kasse zu bringen.

Am 29. Januar **1949** wurde gefeiert. Als Braut gab Frau Maria Baumgartner, Bäuerin aus Alterdorf, ihre Zusage. Bräutigam war der Schuhmachermeister Josef Attenberger. Dieses Fest war für das ganze Dorf ein Erlebnis. Der Erlös der Veranstaltung betrug laut Kasse 126 DM.

Braut: Maria Baumgartner

Bräutigam: Josef Attenberger



Abholung des Bräutigams





... **1950:** Das Feuerwehrhaus befand sich noch auf der Straßenseite des Anwesens Urban.

... **1959:** Die Wehrmänner begannen mit dem **Bau eines Schlauchtrockenturmes**. Dazu stifteten die Waldbesitzer

Schnittholz. Die Leitung der Maurerarbeiten hatte die Firma Lang aus Zandt, die der Zimmererarbeiten die Fa. Baumgartner aus Wolfersdorf übernommen. Letztere verzichteten sogar auf den Lohn für einige Arbeitstage.



Das alte Feuerwehrhaus mit Schlauchturm beim Anwesen Urban

Im Zuge der Straßenvermessung Anfang der sechziger Jahre stellte sich heraus, dass wegen der engen Ortsdurchfahrt das Feuerwehrgerätehaus weichen muss. Infolge seiner Baufähigkeit hatte sich die Gemeinde schon längere Zeit mit dem Gedanken eines Neubaus befasst.

... **1962:** Ein neues Gerätehaus konnte auf dem jetzigen Standort erbaut werden, der Trockenturm wurde abgetragen und an neuer Stelle wieder errichtet.



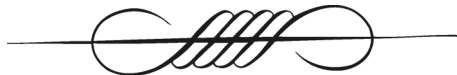


Eintragung vom 11.4.1954:

Wolfersdorf, den 11.4.

Im der Jahresversammlung wurde der Jahresabschluss u. Vereinsangelegenheiten besprochen
 Kassenbestand: 251,02 Mk, davon werden
 150 Mk bei der Raiffeisenkasse Harzburg
 eingelegt. Zweck der Fahnenweihe wurde festge-
 legt, im Herbst eine Versammlung einzuberufen,
 zwecks Gründungs eines Festausschusses.
 Aktive Mitglieder sind verpflichtet 6 Abende
 wahrzunehmen, 2 können entschuldigt werden,
 jedes weitere Verbleiben muß mit einer
 10 Mk Strafe bezahlt werden. Bei nicht be-
 zahlen wird er bei der Feuerwehr ausgeschlo-

Der Ausschuß Vorstand
 Löschmeister
 M. . .





Ende 1954 einigten sich die Mitglieder der Feuerwehr, 1956 das

80-jährige Gründungsfest

mit Weihe einer neuen Fahne abzuhalten.

Termin des Jubiläums war für den **2. und 3. Juni 1956** angesetzt.

Die Festtafel:

Fahnenmutter

Festdame für das Festvereinsband

Festdame für das Trauerband

Festdame für das Patenband

Die Erinnerungsbänder trug

Patenverein

mit der Patendame

Fahnenbegleitung

Fahnenträger

1. Kommandant

1. Vorstand

Das hl. Amt mit Weihe der neuen Fahne

und der Bänder zelebrierte

Maria Baumgartner

Maria Raab, Stegbach

Anneliese Meindl

Agnes Haimerl

Angela Attenberger

FFW Harrling

Liselotte Attenberger

Elfriede Raab und Traudl Jobst

Ludwig Baumgartner

Ludwig Holzapfel

Alois Vogl

H. H. Pfarrer Jakob Fink



Fahnenmutter:
Maria Baumgartner
mit Begleiterinnen
Helga Höpfl und
Martha Urban



Festmutter und Festdamen bei der Weihe der Bänder
v.l. Anneliese Meindl, Anneliese Platzer, Maria Raab, Anneliese Heigl, Helga Höpfl,
Maria Baumgartner, Martha Urban, Angela Attenberger, Agnes Haimerl



Der Jubelverein beim Festumzug



Gottesdienst mit
Weihe der Bänder
und der Fahne
beim Anwesen
Zwickenpflug

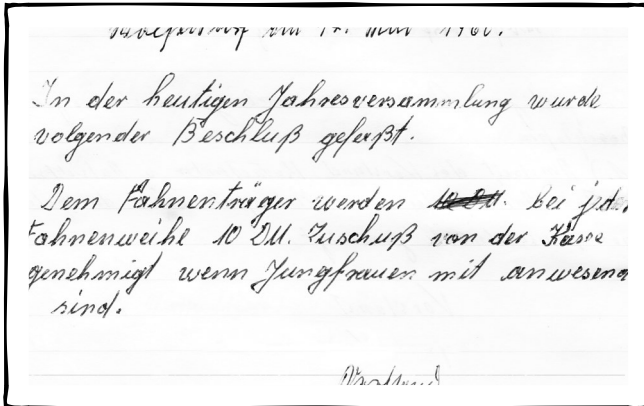


Fahnenjunker Lud-
wig Baumgartner in
Begleitung von
Elfriede Raab und
Traudl Jobst



... **1958:** Zum Ankauf einer neuen Motorspritze wurde seitens der Feuerwehr 1.000 DM dazubezahlt.

... **1960:** Bei der Generalversammlung am **14. Mai 1960** beantragte die Vereinsführung die Einführung der Feuerschutzabgabe. Um die Vereinskasse zu entlasten, begann man in diesem Jahr, Faschingsbälle und Preisschafkopfen abzuhalten.



Bei der Mitnahme von Jungfrauen hamms dem Fahnenjunker 10 Mark versprocha. Sein Junggesellenherz fing gleich an zum pocha. So ein Malheur, wo krieg i blos a Jungfrau her. Die Vorstandschaft kam zum Entschluss, dass des Wort „Jungfrau“ net so betont wern muss.

... **1962:** In Zusammenarbeit mit der Gemeinde legten die Wehrmänner in Alterdorf und Pfahlhof je einen Löschweiher an.



D'Festjungfrau

Mei, an dene Festjungfrau
kann sö neamad heut gnua schau'n.
Jede hat a teias G'wand,
ja, dös is scho allerhand!
Samt und Seid'n und Brokat,
wia's sonst selt'n oane hat;
wia d' Prinzessin Anne gar,
ja, dös is fei wirkli wahr.
Wenn da Kirchazug marschieret
und d' Kapelln dann musiziert,
d' Festjungfrau'n geh'n schneidi mit,
halt'n mit da Musi Schritt.
Is da Mittagsschmaus vorbei,
spürn's dann 's Bier im Kopf scho glei,
und gar manche Festjungfrau
macht am Podium drob'n a Schau,

tuat mit Schwung dann 's Steckerl führ'n
und dö Musi dirigieren.
Und erst dort beim Festzug dann,
net gnua schau'n kanst dir da dran.
Majestätisch steig'ns daher,
woaßt, dös is fei scho a Ehr,
heut a Festjungfrau zu sei,
und a Geld kost's ob'n drei.
Später dann beim Festakt dort
kemman d' Festjungfrau'n zum Wort;
's Sprücherl ham's guat ei'studiert,
daß sie koane dort blamiert.
Festjungfrau'n - dös derfts ma glaub'n,
kemman ganz g'wiß unter d' Haub'n!



... **März 1966:** Da die Anforderungen an die Feuerwehr immer größer wurden und auch neue Geräte hinzukamen, begann die Feuerwehr-

führung die Ausbildung zu aktivieren. Es wurden zwei Gruppen für das Leistungsabzeichen in Bronze aufgestellt.



1. Gruppe:

1. Reihe v.l. Ludwig Baumgartner, Michael Maurer, Martl Laumer, Hans Urban, Xaver Meindl
2. Reihe v.l. Josef Zistler, Max Stahl, Otto Baumgartner, Johann Haimerl,
Schiedsrichter: KBI Geiger, KBM Bauer, KBI Kammermayer



... 1968: Ein erfolgreiches Jahr

Dank der Aktivität der Mitglieder war es für die FFW Wolfersdorf ein erfolgreiches Jahr. So konnte am 7. März in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein gebrauchtes **Tragkraftspritzenfahrzeug** von der Firma Krümpelmann, Landshut erworben werden.

Kommandant Ludwig Alt und Maschinist Michael Maurer holten das

Fahrzeug von Landshut ab.

Um die Gemeindekasse etwas zu entlasten, zahlten die Feuerwehrmitglieder 1.000 DM aus der Vereinskasse dazu. Die Jagdgenossenschaft Wolfersdorf gab einen Zuschuss von 600 DM für das Spritzenfahrzeug.

Der Wunsch der Feuerwehrler war somit erfüllt.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“



Zeitungsausschnitt vom 12. Januar 1969:

FFW Wolfersdorf ehrte ihre Dienstzeitjubilare



Ein Leben für die Feuerwehr: Die Altkommandanten und Altvorstände Alois Vogl (links) und Josef Baumgartner (rechts) wurden mit Ehrenurkunden und Geschenkkörben für langjährige Dienstzeit bedacht. Im Hintergrund die Vorstandschaft mit Kreisbrandmeister Raab und Bürgermeister Jobst.

W o l f e r s d o r f. In der gestrigen Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf konnte in Anwesenheit von Bürgermeister J o b s t und Kreisbrandmeister R a a b die Ehrung verdienster Feuerwehr-Dienstjubilare vorgenommen werden.

Kommandant Ludwig A l t erstattete einen umfassenden Bericht über die Arbeit der FFW Wolfersdorf, der Bürgermeister Jobst uneingeschränkte Anerkennung aussprechen konnte. Auch Kreisbrandmeister Rudi Raab brauchte mit Worten des Lobes nicht sparsam umzugehen: Die FFW Wolfersdorf ist hinsichtlich der Ausrüstung, Ausbildung und Einsatzbereitschaft eine hervorragende Ortsfeuerwehr.

Zu Beginn der Versammlung, die Kommandant Alt leitete, gedachte man der verstorbenen Mitglieder. Der in Gegen-

wart des Vorstandes Max S t a h l vorgelegene Kassenbericht von Erwin Attenberger fand Anerkennung. Die bereits 1876 gegründete Feuerwehr Wolfersdorf ist in den letzten Jahren, Dank der Unterstützung der Gemeinde, gut ausgerüstet worden.

Wie dem Bericht des Kommandanten Alt zu entnehmen war, steht ein 1962 errichtetes Gerätehaus, ein 1968 beschafftes Transportfahrzeug und neues Schlauchmaterial zur Verfügung. Bisher haben drei Löschgruppen die Leistungsprüfung abgelegt. Im vergangenen Jahr waren 6 Ortsübungen durchzuführen. Die Feuerwehr nahm weiter an einer Gemeinschaftsübung teil.

Beim Brand in Oberndorf war Wolfersdorf als dritte Feuerwehr zur Stelle. Kreisbrandmeister Raab, der sich in seinem Referat mit Brandstellenpraxis befasste,



würdigte die Bedeutung der Ortsfeuerwehren, die immer als erste in ihrem Bereiche in den erfolgreichen Einsatz gehen müssten. Es sei erfreulich, dass sich die Gemeindeverwaltung um die Ausrüstung ihrer Feuerwehr sehr bemühe. Der Gemeinde unter Bürgermeister Jobst könne dafür uneingeschränkter Dank ausgesprochen werden.

Den Höhepunkt der Versammlung bildete die Ehrung der Dienstjubilare. Neben Ehrenurkunden wurden den beiden verdientesten Altkommandanten und Altvorständen Josef Baumgartner und Alois Vogl Geschenkkörbe überreicht. Baumgartner gehört bereits seit 65 Jahren der Feuerwehr an. Er war von 1918 bis 1929 Kommandant, von 1928 bis 1948 Vorstand der FFW Wolfersdorf. Alois Vogl hatte der Feuerwehr über 50 Jahre lang gedient: 1934 bis 1948 als Kommandant, 1948 bis 1962 als Vorstand und 1962 bis 1965 nochmals als Kommandant.

Weiter wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet: Johann Amann, zehn

Jahre Kommandanten-Stellvertr. (27 Dienstjahre), Josef Amann (25), Josef Höpfl (28), Josef Höpfl Alterdorf (28) und Josef Meindl (25). Bürgermeister Jobst, Kreisbrandmeister Raab und Kommandant Alt würdigten den Einsatz der Dienstzeitjubilare und bezeichneten sie als Vorbild für die Jugend. Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung wurde die Erhöhung des Beitrages um eine DM beschlossen. Mitglieder ab 65 Jahre sind beitragsfrei.

Angeregt wurde die Durchführung der Leistungsprüfung II, zu der sich Kreisbrandmeister Raab zur Verfügung stellt. Altkommandant Vogl sprach für die Geehrten Worte des Dankes und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Jugend in diesem Sinne weiterdienen möge.

Mit Worten des Dankes an alle Mitarbeiter und Mitglieder konnte Kommandant Alt die außerordentlich gut besuchte Hauptversammlung schließen. ■



Der Jugend ein Vorbild: Dienstveteranen der FFW Wolfersdorf, die in der gestrigen Hauptversammlung mit Ehrenurkunden für treuen Dienst am Mitmenschen ausgezeichnet werden konnten.



... **1970** wurde Wolfersdorf mit Harrling und Kothrettenbach in die jetzige Gemeinde Zandt **eingemeindet**.

Die Feuerwehrmitglieder von Kothrettenbach schlossen sich der FFW Wolfersdorf an.

Kothrettenbach selbst besitzt ebenfalls ein, in eigener Regie generalüberholtes, schönes Gerätehaus mit gut erhaltenem TSA und Ts 6/6 Pumpe.

Gerätehaus
Kothrettenbach



Ausstattung
des TSA mit
Ts 6/6 Pumpe



Sonntag, 28. Oktober 1973:

Ein großer Tag für die Ortschaft und die FFW Wolfersdorf. Zahlreiche Vertreter der Gemeinde, der Öffentlichkeit, die gesamte aktive Mannschaft und die hiesige Bevölkerung fanden sich am Sonntag-

mittag beim Gerätehaus in Wolfersdorf ein, um der Übergabe und Weihe des **neuen Löschfahrzeuges** und der leistungsstarken Motorspritze beizuwohnen.



... der neue Ford Transit von 1973



Hinweis:

Eine Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Feuerwehrkameraden wäre rein zufällig und in keiner Weise beabsichtigt.



... **1975:** Nachdem im März eine neue Vorstandschaft gewählt wurde, beschloss diese im Sommer ein Gartenfest im „Wirtsgarten“ abzuhalten. Freiwillige Helfer errichteten ein Musikpodium und stellten Tische und Bänke auf. Der Wettergott spielte leider nicht ganz mit. Kurzerhand entschloss man sich, die Veranstaltung in die „Linsmeierhalle“ zu verlegen.

Kötzinger Zeitung

Kötzinger Nachrichten

Feuerwehr hielt Gartenfest ab ...



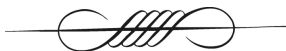
Das Gartenfest erfreut sich eines großen Besucherandrangs

Wolfersdorf. Die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf hatte am vergangenen Samstagabend zu ihrem Gartenfest eingeladen.

Ursprünglich sollte die Veranstaltung im Hofgarten des Gasthauses Meindl stattfinden. Wegen der ungünstigen Witterung wurde es dann in eine Ma-

schinenhalle verlegt.

Vorstand Alfred Linsmeier begrüßte die Gäste, vor allem die Mitglieder der Nachbarfeuerwehren Harrling, Zandt und des Patenvereins Altrandsberg. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Blaskapelle Holzapfel aus Rattenberg. ■



**... Herbst 1975: Erste Vorbereitungen für das hundertjährige Gründungsfest****Dem Festausschuss gehörten an:**

Josef Attenberger	1. Kommandant	Alfred Linsmeier	1. Vorstand
Xaver Meindl	2. Kommandant	Josef Kollmer	2. Vorstand
Ludwig Alt	Hans Amberger	Richard Altmann	Alois Haimerl
Josef Haimerl	Willi Heigl	Michael Maurer	Hans Urban
Hans Weber	Josef Zistler	Ludwig Baumgartner	
Erwin Attenberger	Schriftführer und Kassier	Josef Maierhofer	Festkassier

Als Schirmherr konnte Richard Altmann gewonnen werden. Das Amt des Ehrenschildherrn übernahm der Bürgermeister Georg Weiß. Auf der Suche nach einer Festmutter wurde der Festausschuss bei Angela Attenberger fündig. Das Amt der Festbraut übernahm Resi Meindl. Pia Raab stiftete das Trauerband und Maria Kollmer das Patenband.

Das Tragen der Erinnerungsbänder

übernahmen Monika Kienberger, Renate Attenberger und Christa Höpfl. Fahnenbegleiterinnen waren Gabi Baumgartner und Regina Haimerl. Der Fahnenjunker war Josef Raab.

Die Patenschaft übernahm die FFW Altrandsberg. Am 20.4.1976 kamen die Wolfersdorfer Feuerwehrkameraden zum Patenbitten nach Altrandsberg.



Vorstand Alfred Linsmeier mit dem Fass Bier auf der Schubkarre



Chronik des 100-jährigen Gründungsfestes vom 2.- 5. Juli 1976

Am Freitag, nach wochenlangen intensiven Vorbereitungen von Seiten der FFW Wolfersdorf, war es endlich soweit, das 100-jährige Gründungsfest der Feuerwehr konnte beginnen.

Um 17 Uhr versammelte sich die hiesige Feuerwehr beim Gasthaus Meindl. Kommandant Josef Attenberger gab die letzten Anweisungen und gleich machte man sich auf den Weg, den Patenverein, die FFW Altrandsberg mit ihrer Patenbraut Rosemarie Laumer und die Ehrengäste abzuholen.

Schirmherr Richard Altmann lud alle in seinen Garten zu einer zünftigen Brotzeit und Bier vom Fass ein. Nach

einem längeren Aufenthalt ging es dann unter den festlichen Klängen der Blaskapelle Rattenberg zum Festzelt. Gekonnt zapfte der Schirmherr das erste Fass an und eröffnete damit offiziell das 100-jährige Gründungsfest.

Am Samstag machte sich der Jubelverein bereits um 15 Uhr auf den Weg, um die Festdamen, den Patenverein, den Ehrenschildherrn und den Schirmherrn abzuholen. Die Festmutter Angela Attenberger wartete für alle mit einer großartigen Bewirtung auf.

Nach dem Einzug ins Festzelt wurden die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vorgenommen.



Urkunden für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten: Erwin Attenberger, Johann Amann, Erwin Kollmer, Johann Blasini, Ludwig Baumgartner, Florian Holzapfel, Xaver Höpfl, Adolf Platzer, Michael Maurer, Ludwig Holzapfel, Josef Kollmer, Josef Meindl, Max Linsmeier, Josef Alt, Alfons Breu und Josef Schedlbauer.



Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:
Xaver Meindl, Wolfgang Laumer, Ludwig Kiefl, Josef Schollerer, Johann Urban,
Heinrich Raab, Max Raab und Otto Baumgartner



Zehn Mitglieder konnten für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden:
Max Haimerl, Johann Kiefl, Heinrich Raab, Josef Daiminger, Ferdinand Attenberger,
Johann Raab, Xaver Amberger, Ludwig Alt, Josef Zistler und Alois Vogl



Am Sonntag ertönten bereits um 6 Uhr die ersten Böllerschüsse zum Weckruf. Nach dem Empfang der Vereine stellte man sich um 9.30 Uhr zum Kirchenzug auf. Der Festgottesdienst im Freien wurde mit rhythmischen Liedern umrahmt. Den Höhepunkt des Gründungsfestes stellte der Festzug dar. Ein langer farbenprächtiger Zug zog um die Ortschaft.

Abschließend wurden die Bänder und Erinnerungsgeschenke verliehen. Bei den Ansprachen von Landrat Ernst Girminndl, Ehrenschildherrn Georg Weiß, Schildherrn Richard Altmann und KBI Kammermayer kam immer wieder die Freude über dieses gelungene Fest sowie der Dank für die sehr gute Organisation und die erfolgreichen Anstrengungen dieses relativ kleinen Dorfes zum Ausdruck.

Am Montag versammelte sich die

Jubelwehr um 19 Uhr beim Gasthaus Meindl und marschierte mit Marschmusik der Festkapelle ins Festzelt.

Da der Montag als Tag der Betriebe, Behörden, Gemeinden und Lehrerschaft angesetzt war, konnten wir sehr viele Firmen und Gäste begrüßen. Ferner wurde allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen.

Zum Abschluss darf man behaupten, dass unser 100-jähriges Gründungsfest ein sehr gelungenes Fest war.

Nur die Mithilfe **aller** Wolfersdorfer ermöglichte dies.



Farbenprächtiger Umzug durch die Straßen von Wolfersdorf



Ein Bericht aus der Heimatzeitung vom 5.7.1976:

Die FFW feierte „Geburtstag“ - Ganz Wolfersdorf stand Kopf

Höhepunkte nach und nach beim 100. Gründungsfest
Zahlreiche verdiente Mitarbeiter ausgezeichnet



Die Ehrenmitglieder auf dem Pferdefuhrwerk



Gruppenaufnahme von 1976



Einmalig war der **Dienstag ...**

Bereits um 7 Uhr morgens waren 30 Mitglieder zum Zeltabbau gekommen. Erfreut über das gelungene Fest, klappte

der Abbau reibungslos. Am Ende entschloss man sich kurzerhand, einen Zug durchs ganze Dorf zu machen.



Der Abbastrupp - voran der „Wirts-Sepp“ mit der „Quetschn“ ...



... und mit der letzten Kiste Bier



Die FFW Wolfersdorf als Patenverein bei der Fahnenweihe in Altrandsberg 1977





... 1977: Patenschaft in Altrandsberg

Höhepunkt im Jahre 1977 war die Übernahme der Patenschaft beim 100-jährigen Gründungsfest in Altrandsberg.

Das Band stifteten die Patendamen Regina Haimerl und Gabi Baumgartner.



Festzug durch Altrandsberg ...



... und eine zünftige Stimmung im Festzelt



... 1978:

Der erste Maibaum wurde von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf aufgestellt. Spender des Baumes war die Familie Richard Altmann.

Es war ein Ereignis für das ganze Dorf. Die Männer holten Reisig, die Frauen kamen zum Kränze binden.

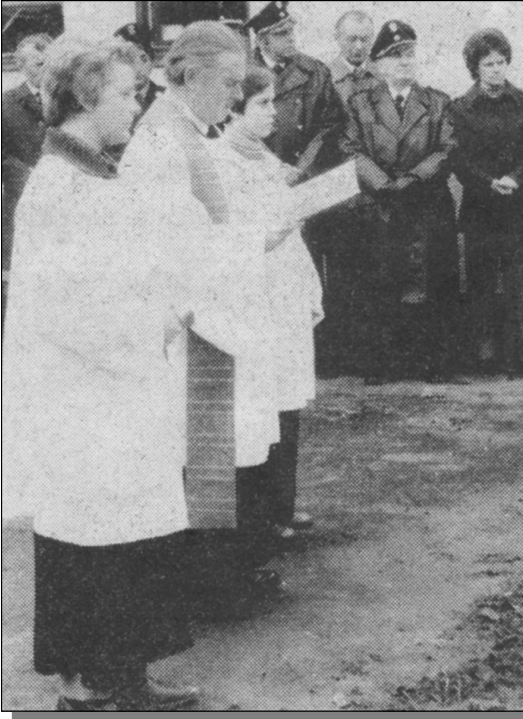
Nach dem Herrichten des Baumes ging's auf mit:



„Hau - Ruck!“

Die anschließende Maifeier, wozu der Vereinswirt ein Fass Bier stiftete, fand im Gasthaus Meindl statt.





... **1978:** Im Herbst errichteten Mitglieder der Wehr neben dem Gerätehaus **ein Totenbrett und ein Kreuz** zum Gedenken ihrer Verstorbenen.

Das Totenbrett fertigte Josef Früchtl aus Oberndorf an.

Die Gedenkstätte wurde am 10.12.1978 von Expositus Sebastian Berndl geweiht.

Anschließend fand im Gasthaus Meindl die alljährliche Generalversammlung statt.



Gemeinsamer Marsch zur Gedenkstätte

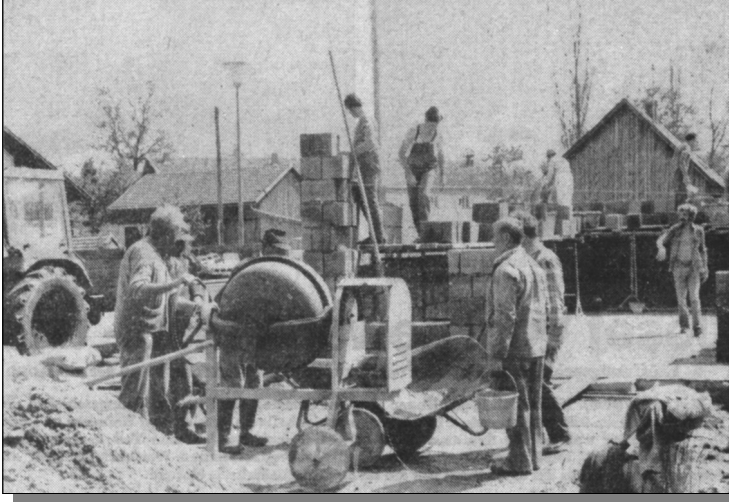


... **1980:** Die Führungskräfte der Feuerwehr begannen mit der Planung eines **neuen Gerätehauses**. Der Plan wurde von der Gemeinde und vom Landratsamt 1981 genehmigt.

Im Mai 1981 konnten die Wehr-

männer mit dem Bau beginnen.

Bereits am **20.6.1981** wurde das **Richtfest** gefeiert. Vorstand Richard Altmann spendete dazu ein Fass Freibier und eine Brotzeit für jeden.



Wehrmänner im Einsatz als Maurer und Handlanger



Über des Fassl Freibier ham se de Feierwehrler sakrisch gfreit. Zum Dringa findns bestimmt a de passende Zeit.



Die Weihe des neuen Gerätehauses und die Schlüsselübergabe fanden am 12.6.1983 statt.

Chronik des Gerätehausneubaus in Versform von Johann Kiefl:

Die Raumnot im alten Haus, die war ein Graus, und so kam die Führung nach langem hin und her zu dem Beschluss, ein neues Haus soll her.

Im **Sommer 80** begab sich die Führung nach Zandt, wo eine Gemeinderatsitzung stattfand. Das Ende der Beratung lautete dann, bei sehr viel Eigenleistung der Wehr packen wir's an.

Am **5.1.81** war es soweit, der genehmigte Plan lag in Miltach zur Abholung bereit. Während der Planung wurde beschlossen, das Bauholz selbst zu besorgen, wegen der Kosten. Es wurde von Mitgliedern gestiftet und so kam der **13. Mai**, der wichtigste Tag, wo von Regensburg die Zuschussgenehmigung vorlag.

Die Abbrucharbeiten übernimmt die Wehr, an **23. Mai** steht nichts mehr. Um 7 Uhr war es soweit, 30 Mann standen zur Arbeit bereit. Nach diesen arbeitsreichen Stunden zeigt sich dann, nicht nur bei Bier und Brotzeit halt ma zamm.

Am Samstag, **30. Mai**, waren unsere Maurer und Handlanger an der Reih, denn es sollte bald Richtfest sei. 17 Mann waren es, die arbeiteten flott, dass man glaubte, die würden bezahlt nach Akkord. Den ersten Nagelbinder fertigte mit uns der Zimmermann, die restlichen fabrizierten wir selber zamm.

Am **19. Juni** kommt der Zimmermann, wir packen das Dachstuhlheben an. Um 16 Uhr grüßt das Bäumchen vom First, jeder freut sich, dass jetzt Richtfest ist. Zu später Stunde gehen wir nach Haus, so man-



che Ehefrau wartet darauf. Den Kopf ziehn wir ein und horchen uns an, wenn's auch nicht lauter Liebkosenam war'n.

1000 Stunden Eigenleistung hatten wir bereits erbracht, ja, wer hätte das gedacht. Der Rohbau stand und jeder weiß, jetzt geht los die Kleinarbeit. An jedem Wochenende packten wir die Innenarbeiten an. Und weil in unserer Wehr fleißige Maurer sind, wird das Haus verputzt an zwei Wochenenden geschwind. Ein Maler ist auch in unserer Wehr dabei, er übernimmt das Tünchen, die Türen- und Fensterstreicherei.

Im **Dezember 81** war's soweit, im neuen Haus steht das Auto wieder zum Einsatz bereit.

Im **Frühjahr 82** ging's weiter sogleich. Viele Arbeitsstunden kosteten uns noch die Außenarbeiten bis wir das jetzige Gesamtbild konnten erreichen.

Um 45000 Mark (**3500 Stunden**) haben wir durch **Eigenleistung** die Kosten gesenkt, eine enorme Leistung für diese kleine Wehr, wenn man's richtig bedenkt.



... 1984: Erste Leistungsprüfung am 1.5. in „Gold/Rot“

Wolfersdorf. Unter den kritischen Augen der Schiedsrichter Georg Radlinger, Ehren-KBM Rudi Raab und KBM Michael Wensauer absolvierte am Sonntag eine Gruppe der FFW Wolfersdorf die Leistungsprüfung der Stufe Gold/Rot mit null Fehlern.

Besonderes Lob gab es von KBM

Wensauer, weil es mit der Saugleitung so einwandfrei klappte.

Teilnehmer waren Gruppenführer Josef Attenberger, Maschinist Johann Amberger, Otto Baumgartner, Richard Altmann, Willi Heigl, Alfred Linsmeier, Xaver Meindl, Johann Urban und Johann Weber.



Gruppenfoto der Feuerwehrmannschaft nach erfolgreich abgelegter Leistungsprüfung



Jugend erwarb zwei Leistungsabzeichen

Ebenfalls im Jahre 1984 legte die Jugend zwei Leistungsprüfungen in Silber und Bronze mit sehr gutem Erfolg ab.

Bernhard Alt, Siegfried Amann(†), Thomas Raab und Bernhard Heigl bestanden die Jugendleistungsprüfung mit Bravour.

Insgesamt hielten die Jugendgruppen 20 Übungen ab. Dies zeigt von großer Aktivität der Vereinsführung, der Jugend sowie aller Mitglieder.

Das Schiedsrichterteam lobte Führung und Mannschaft mit den Worten:

„Macht alle weiter so!“



... 1987: schweres Unwetter

Bereits am 1.9.1977 herrschte ein Unwetter mit verheerenden Auswirkungen, doch es wurde noch übertroffen vom Hochwasser in Wolfersdorf und Riedhof am 1.7.1987.

„Nur die Sintflut kann schlimmer sein“, sagten viele nach dem schweren Unwetter. Dem Betrachter bot sich ein Bild des Grauens.

Die Wassermassen zerstörten mehrere Strassen. Brücken wurden einfach weggeschwemmt. Einen Radlader der Fa. Breu rissen die Wassermassen mit sich. Dazu ka-

men noch die zahlreich überschwemmten Keller.

Besonders grausam wütete das Unwetter in Riedhof. Dort stand eine Kellerwohnung bis zur Decke unter Wasser. Die gesamte Einrichtung wurde vernichtet.

Die Feuerwehrmänner versuchten zu helfen wo es nur ging. Sie mussten enttäuscht feststellen, dass man gegen eine solche Naturgewalt fast hilflos ist.



Gigantische Wassermassen unterspülten Strassen und überflutete Keller.
Der ansonsten kleine Riedbach schwoll zu einen reißendem Fluss an.

... 1988:

Im Juni konnte in Kothrettenbach ein **Löschweiher** erbaut werden.

Die Gemeinde gab dazu ihre Zustimmung, da die Löschwasserversorgung für diesen Ortsteil sonst

nicht mehr gewährleistet gewesen wäre.

Konrad Kargl und Josef Kollmer gaben dazu das Grundstück an die Gemeinde ab.



Der neu errichtete Löschweiher in Kothrettenbach

Da Wassermangel der war schwer,
was mach ma blos, da Bach wird leer.
Da hilft auch kein Sankt Florian,
wenn´d Feuerspritzn Luft bringt an.
Es kam ein Hilferuf der Feuerwehr,
da muss ganz schnell a Löschteich her.
De Gemeinde kimmt, behebt´s Malheur,
und d´Feierwehr, de gfreit se sehr.



... 1990: neues Löschfahrzeug

Am 16.02. fuhren Mitglieder der FFW mit dem Bus der Fa. Kilian nach Ulm zum Magirus-Werk, um das neue Feuerwehrauto abzuholen.

Die Fahrzeugweihe sollte am 9. und 10.6.1990 stattfinden.

1. Tag des großen Festes:

Einholung der Gemeindevereine. Auch Bürgermeister Klement und der Gemeinderat konnten begrüßt werden. Es wurde bis 23 Uhr in der Linsmeierhalle gefeiert.

2. Tag:

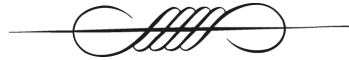
Kommandant Weber begrüßte zu Beginn des Festtages die anwesenden Vereine, Gäste sowie alle Ehrengäste.

Pünktlich um 9.40 Uhr formierte

sich ein stattlicher Kirchengzug. Der Weg führte vorbei an wunderschön geschmückten Häusern zum Hofraum des Gasthauses Meindl, wo der Gottesdienst stattfand.

Pfarrer Berndl brachte in seiner Predigt zum Ausdruck, dass das Fahrzeug der Schöpfung Gottes diene, weil es den Menschen Hilfe in Notsituationen bringt.

Im Anschluss daran erhielt das neue Löschfahrzeug den kirchlichen Segen.



... beim Festgottesdienst, zelebriert von Expositus Berndl



Zum gemeinsamen Mittagessen marschierte man zurück zur Linsmeierhalle. Um 13 Uhr schloss sich ein Festakt an.

Ein Traum erfüllte sich für die FFW Wolfersdorf. Bürgermeister Klement übergab das Fahrzeug an Kommandant Weber. Im Gegenzug überreichte Weber einen Scheck über 10.000 DM an den Bürgermeister. Diese Summe spendete die Wolfersdorfer Feuerwehr als Eigenleistung.

Zum Schluss bedankte sich Weber sehr herzlich bei allen Gästen für ihr Kommen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagte er auch den vielen Helfern, die das Fest ermöglichten.



Das festlich geschmückte neue Löschfahrzeug „Wolfersdorf 44/1“



... 1991:

Ehrung für den ersten Kommandanten

Für 25 aktive Dienstjahre bei der FFW Wolfersdorf, davon 10 Jahre als 1. Kommandant, wurde bei der Frühjahrsversammlung am 20.4.91 **Hans Weber** aus Riedhof mit einer Urkunde und einer handgeschnitzten Floriansfigur geehrt, überreicht vom 3. Kommandanten Alfred Linsmeier und 1. Vorstand Alfons Breu.

Linsmeier schilderte in seiner Laudatio die Verdienste von Weber, den er als Motor der FFW Wolfersdorf bezeichnete. In seiner Tätigkeit als 1. Kommandant wurde das neue Gerätehaus errichtet. Sehr eingesetzt hat sich Weber auch für den Ankauf des neuen Löschfahrzeuges. Der Schwerpunkt seiner Arbeit war die Ausbildung, vor allem der Jugend.

Hans Weber bei der Ehrung durch 1. Vorstand Alfons Breu.



... Juni 1991:

Beim Hallenfest der FFW Wolfersdorf wurde der Familie Linsmeier gedankt.

Wolfersdorf. Zum Dank, dass Alfred Linsmeier seit 15 Jahren seine Halle der Feuerwehr Wolfersdorf für deren Sommerfest zur Verfügung stellt, überreichte ihm 1. Vorstand Alfons Breu einen Geschenkkorb und an seine Ehefrau Edeltraud einen Blumenstrauß. Den Dankesworten schloss sich auch der 1. Kommandant Hans Weber an, der sich ebenfalls bei Alfred Linsmeier – er ist der 3. Kommandant der Feuerwehr Wolfersdorf – bedankte.

Unser Bild zeigt Alfred und Edeltraud Linsmeier mit 1. Vorstand Alfons Breu und Kommandant Hans Weber.





FFW Wolfersdorf möchte das Gerätehaus erweitern

Überaus zahlreich fanden sich die Mitglieder der Feuerwehr am Sonntag, den 7. Dezember 1991 zur Generalversammlung im Gasthaus Meindl ein. Den Berichten der Führungskräfte war zu entnehmen, dass 1991 ein recht aktives Jahr bei der FFW Wolfersdorf war.

Im Mittelpunkt standen Ehrungen von verdienten Mitgliedern, außerdem gab 1. Kommandant Weber bekannt, dass die Feuerwehr beabsichtigt das Gerätehaus zu erweitern, um einen Unterrichtsraum zur Verfügung zu haben.

Vorstand Alfons Breu hieß alle herzlich willkommen. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen hielt der Redner einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. So wurden alle Veranstaltungen sehr gut besucht.

Bürgermeister Klement sprach der Wehr seine Hochachtung aus, hatte doch eine Gruppe den Oberpfalzentscheid geschafft. Dem Anliegen des

Kommandanten auf Gerätehauserweiterung wolle er sich nicht verschließen, zuerst müsse aber das Grundstücksproblem gelöst werden.

Im Anschluss fanden Ehrungen statt: Für **25 Jahre** aktive Dienstzeit wurden geehrt:

Josef Kollmer, Otto Baumgartner und Josef Attenberger.

Für **20 Jahre** wurden geehrt:

Josef Raab und Max Raab.

Für **50 Jahre** Mitgliedschaft erhielt

Josef Kollmer sen. ein Bierkrügerl.



... 1994: Nachwuchs machte der FFW-Führung viel Freude

Beim zehnten Jugendwettbewerb am 4.6.1994 in Eismannsberg beteiligten

sich 63 Gruppen aus 30 Feuerwehren, darunter drei Mädchengruppen.



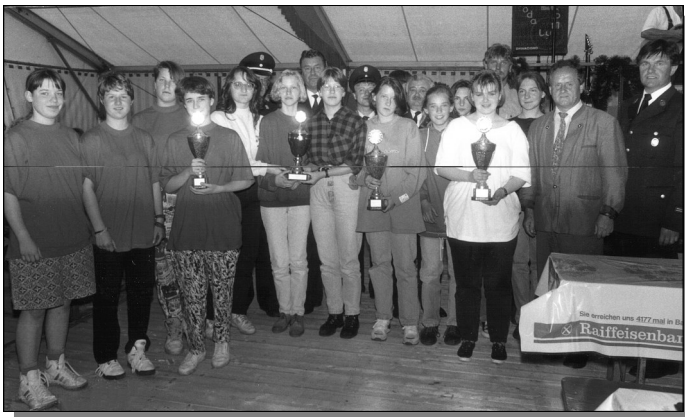
Die Siegergruppen:

1. FFW Wolfersdorf
2. FFW Sperlhammer
3. FFW Wettzell



Die Siegergruppen der Damen:

1. FFW Wolfersdorf
2. FFW Sperlhammer
3. FFW Eismannsberg



...1994: Der Anbau des Schulungsraumes geht voran

Im **Oktober** fiel im Gemeinderat die Entscheidung, dass mit dem Bau des

Schulungsraumes noch im selben Jahr begonnen werden dürfe.



Bürgermeister und Gemeinderat bei der Besichtigung des Rohbaus.



... Juni 1995: Einweihung des Schulungsraumes

Ein langersehnter Wunsch der Wolfersdorfer Feuerwehr ging in Erfüllung.

Zusammen mit vielen Gästen feierte am Sonntag, den 25. Juni 1995, die hiesige Feuerwehr die Segnung ihres **neuen Schulungsraumes**, der in den vergangenen Monaten errichtet wurde.

Der Festgottesdienst fand neben dem Gerätehaus statt.



Der neue Schulungsraum

Zur weltlichen Feier lud Kommandant Weber alle in die Linsmeierhalle ein.

Mit Dankesworten wurde die Familie Franz Holzapfel bedacht. Sie hatte das Grundstück abgegeben, auf dem der Bau errichtet wurde.

Ein "Vergelt's Gott" sprach der Kommandant allen aus, die durch Materialspenden oder Eigenleistungen ihr

Scherflein gegeben hatten.

Im Auftrag der Feuerwehr überreichte Alfred Linsmeier an den 1. Kommandanten Hans Weber und an den 1. Vorsitzenden Alfons Breu, die jeweils die Arbeiten der Elektro- und Heizungsinstallation kostenlos ausführten, je einen Ehrenteller als Dankeschön.





...1999: Patenverein in Zandt

Die Feuerwehrkameraden der Nachbarwehr Zandt kamen am 4. April 1999 nach Wolfersdorf mit der Bitte,

sie bei ihrem 125-jährigen Gründungsfest im Sommer als Patenverein zu begleiten.

Beim Patenbitten in Wolfersdorf ...



... wurde die angebotene Suppe brav ausge-

Die Wehr war Patenverein beim Gründungsfest mit Fahnenweihe vom **9. bis 12. Juli 1999** in Zandt.

Das Fahnenband stiftete die Patenbraut Katrin Holzapfel - ihre hübschen kleinen Begleiterinnen waren Angelika Rackl und Veronika Alt.

Unvergessliche Bilder der Fahnenweihe in Zandt





... 1999:

Zeitungsbericht vom 9. August 1999:

FFW - Nachwuchs bestand Test erfolgreich

Erste Wolfersdorfer Damenlöschgruppe verstärkt mit vier jungen Burschen



Am Samstag, den 7.8.1999 bestand die 52. Löschgruppe der FFW Wolfersdorf, bestehend aus fünf Mädchen und vier Burschen, ihre erste Leistungsprüfung. Die Schiedsrichter KBM Josef Eckl, Oberbrandmeister Peter Luppert und Brandmeister Rudi Raab jun. gratulierten zu der bestandenen Prüfung.

Gedankt wurde außerdem den beiden Ausbildern, den Kommandanten Hans Weber und Heinrich Vogl.

Der Löschgruppe gehören an: Gruppenführerin Andrea Heigl, Maschinist Johann Lewicky, Melder Katrin Holzapfel, ATF Martina Klement, ATM Dominik Blasini, WTF Birgit Attenberger, WTM Barbara Lex, STF Franz Holzapfel und STM Stefan Kargl.

Als Anerkennung gab es im Gasthof Blasini einen Umtrunk und ein Essen. ■



Den 1. Jahrtag in der Geschichte des Vereins feiert die FFW Wolfersdorf am Samstag, den 9.10.1999

Im Rahmen des Festgottesdienstes bei der Dorfkapelle St. Anna wurde der neue Gedenkstein und das Kreuz auf dem Vorplatz des Gerätehauses gesegnet. Zum weltlichen Teil traf man sich im Gerätehaus, 3. Kommandant Alfred

Linsmeier sprach von einem denkwürdigen Tag für die FFW. Künftig werde der Jahrtag immer Anfang Oktober abgehalten.

Dazu ein Zeitungsbericht auf der nächsten Seite.



Zeitungsausschnitt vom 11. Oktober 1999:

Kötzinger Zeitung

Kötzinger Nachrichten

Jahrtag mit Gedenkstein- und Kreuzsegnung

Wolfersdorf. In einer kurzen Rückschau berichtete 3. Kommandant Alfred Linsmeier, wie es zur Errichtung der Gedenkstätte kam.

Er listete die vielen Mitwirkenden auf, die alle unentgeltlich oder kostengünstig mitgearbeitet haben, oder Material gestiftet hatten. Die treibende Kraft war Festleiter Josef Attenberger, betonte Linsmeier.

Diese Gedenkstätte für die verstor-

benen Mitglieder ist ein Werk vieler und trägt zur Ortsverschönerung bei, sagte er. Mit herzlichen Worten bedankte sich Linsmeier auch bei jenen, die die Anlage bepflanzt und dazu Blumen gestiftet hatten. Mit Dankbarkeit wurde auch die Mithilfe des Gemeindebauhofs vermerkt. ■



Pfarrer Berndl segnete den Gedenkstein und das Kreuz im Rahmen eines Gottesdienstes, den die Wolfersdorfer „Deandla“ musikalisch gestalteten.





Höhepunkt im Jahre 2000 Übernahme der Patenschaft in Harrling



Am Samstag, den 29.04.2000, kamen die Harrlinger Wehrmänner mit dem gesamten Festgefolge nach Wolfersdorf zum Patenbitten.



Beim 125-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe vom 30.06. - 03.07.2000 in Harrling war die Wolfersdorfer Wehr Patenverein. Patenbraut Birgit Attenberger stiftete das Fahnenband. Ihre feschen Begleiterinnen waren Bianca Haimerl und Alexandra Huber.



Die Vorbereitungen zum 125-jährigen Gründungsfest

Schon viele Monate vor dem Fest machten sich die Männer der Vereinsvorstandschafft Gedanken, wie und in welchem Umfang der 125. Geburtstag der Feuerwehr entsprechend zu feiern sei.

Die anwesenden Mitglieder der hiesigen Feuerwehr hatten bereits bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 1997 beschlossen, das 125-jährige Gründungsfest, welches im Jahre 2001 fällig ist, gebührend zu feiern.

In der Frühjahrsversammlung im

März 1998 wurde der Festausschuss gegründet. Die erste Ausschusssitzung fand am 31. Juli 1998 statt, wobei Josef Attenberger als Festleiter bestimmt wurde und der 3. Kommandant Alfred Linsmeier zu seinem Stellvertreter.

Über die Anschaffung einer neuen Fahne war man sich auch einig. Die Firma Kössinger aus Schierling wurde mit der Herstellung der Fahne beauftragt.



Mitarbeiterin der Firma Kössinger beim Besticken der neuen Fahne

Eine glückliche Hand hatte das Gremium bei der Wahl des Schirmherrn, des Ehrenschildherrn, der Fahnenmutter, der Ehrenfahnenmutter, der

Festbraut, der Patenbraut und der Trägerin des Trauerbandes.



Aktionen im Vorfeld des Festes

Bitten beim Schirmherrn

Im Herbst 2000 wurden die Festvorbereitungen zielstrebig vorangetrieben.

Am Abend des 28. Oktobers 2000 machte sich der gesamte Festausschuss und einige Ehrengäste auf den Weg, um Alfred Linsmeier zu bitten, beim 125. Gründungsfest nächstes Jahr das Ehrenamt als Schirmherr zu übernehmen.

Angeführt von Festleiter Josef Attenberger, 1. Vorstand Alfons Breu und Dominik Blasini, der auf seinem Akkordeon zünftig aufspielte, marschierten die Bittsteller zum Linsmeierhof, um die Schirmherrschaft bei Alfred Linsmeier zu erbitten. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Umtrunk zogen die Gäste zum Feuerwehrgerätehaus. Im Schulungsraum fand die offizielle Bitte statt.

Festleiter Josef Attenberger richtete

in Versform an Alfred Linsmeier die Bitte, beim 125-jährigen Gründungsfest im nächsten Jahr die Schirmherrschaft zu übernehmen. Linsmeier gab ein freudiges „Ja“ und betonte, dass es für ihn und seine Familie eine große Ehre sei, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Zum Dank für seine Zusage überreichte ihm der Festleiter den Schirmherren-Schirm und für die Ehefrau Traudl gab es einen prächtigen Blumenstrauß.

Bei sehr guter Bewirtung durch die Familie Linsmeier feierten die Feuerwehrler mit ihrem neuen Schirmherrn bis in die Nacht hinein. Für zünftige Musik sorgte den ganzen Abend über das Feuerwehrmitglied Dominik Blasini.



Schirmherr Alfred Linsmeier mit Ehefrau Traudl, Vorsitzendem Alfons Breu (links) und Festleiter Josef Attenberger (rechts)



Bitten bei der Fahnenmutter



Vorsitzender Alfons Breu, Fahnenmutter Ingrid Holzapfel mit Gatten Franz und Festleiter Josef Attenberger.

Der gesamte Festausschuss der FFW Wolfersdorf stellte sich am Samstag, den 11. November 2000, mit einigen Ehrengästen bei Ingrid Holzapfel ein, um sie zu bitten, beim 125-jährigen Gründungsfest im kommenden Jahr als Fahnenmutter zu fungieren.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Umtrunk ging's mit schneidiger Musik, gespielt vom Vereinsmusikanten, zum FFW Gerätehaus. Hier fand im Schulungsraum die offizielle Zeremonie statt. In Versform bat der Festleiter die Holzapfelbäuerin, die Fahnenmutter der Feuerwehr zu werden. Unter Beifall aller gab sie ein freudiges „Ja“.

Zum Dank überreichte ihr Festleiter Josef Attenberger einen prächtigen Blumenstrauß und auch der 1. Vorsit-

zende Alfons Breu dankte mit einem Händedruck.

Ingrid Holzapfel und ihr Ehemann Franz luden anschließend alle zu einem guten Essen und einem ausgiebigem Umtrunk ein, dabei wurde man musikalisch von Dominik Blasini bestens unterhalten.

Viel Applaus ernteten an diesem Abend schließlich noch Birgit Attenberger und Cornelia Kern, die zu vorgeückter Stunde mit lustigen G'stanzln aufwarteten. Noch lange bis in die Nacht hinein stieß man immer wieder auf ein gutes Gelingen des Festes an.



Bitten bei der Festbraut

Am Samstag, den 25. November 2000, traf sich der Festausschuss und einige Ehrengäste der Wolfersdorfer Feuerwehr im Gasthaus Meindl, um bei Eva Meindl das „Ja-Wort“ als Festbraut zu erbitten.

Mit gereimten Worten bat Festleiter Josef Attenberger die Wirtstochter um die Übernahme des Ehrenamtes. In Versform gab Eva ihre Zusage. Unter Beifall der Anwesenden überreichte ihr der Festleiter einen schönen Blumenstrauß.

Zusammen mit dem Vorsitzenden Alfons Breu wurde der Festbraut und ihren Eltern Evi und Sepp für die Übernahme des Ehrenamtes gedankt.

Mit Freibier und einem schmackhaften Essen wurde zünftig gefeiert und auf ein gutes Gelingen des Gründungsfestes angestoßen. Für Unterhaltung sorgte der Vereinsmusikant Dominik. Eine heitere Einlage boten Birgit und Cornelia mit ihren lustigen G'stanzen.

Der Abend entwickelte sich zu einem lustigen „Musikantenstammtisch“, bei dem der Vater der Festbraut, Sepp Meindl, und die Wildfeuer-Brüder zu ihren Instrumenten griffen und bis weit in die Nacht hinein aufspielten.



Im Bild, Vorsitzender Alfons Breu, die Fahnenbraut Eva Meindl (Mitte) mit ihren Eltern Eva und Sepp, sowie Festleiter Josef Attenberger.



Bitten bei der Trägerin des Trauerbandes



Vorsitzender Alfons Breu, Andrea Heigl mit ihren Eltern, dem Bruder, sowie Festleiter Josef Attenberger.

Am Abend des 1. Dezember 2000 fanden sich der gesamte Festausschuss und einige Ehrengäste bei Andrea Heigl ein, um sie zu bitten, beim 125 jährigen Gründungsfest im Sommer nächsten Jahres als Trägerin des Trauerbandes zu fungieren.

Nach dem die Bittsteller die Heigltochter und ihre Eltern vom Wohnhaus mit Musik abholten, fand im FFW Schulungsraum die offizielle Bitte statt.

Wie schon üblich richtete Festleiter Josef Attenberger in Versform die entsprechende Bitte an Andrea Heigl. Diese zögerte nicht lange und gab ihre Zusage.

Mit großem Applaus wurde ihr „Ja-

Wort“ belohnt und zum Dank überreichte ihr der Festleiter einen prächtigen Blumenstrauß. Auch Vorsitzender Alfons Breu bedankte sich mit einem Händedruck bei der jungen Dame. Mit in den Dank eingeschlossen wurden auch die Eltern Ursula und Sepp.

Bei sehr guter Bewirtung durch die Familie Heigl und geselliger Unterhaltung mit Musik von Martina Raab aus Bierwinkel wurde zünftig gefeiert.

Beifall ernteten wieder Birgit und Cornelia mit ihren selbstverfassten G'stanzln und mit dem Lied „Bist a do“.



Bitten bei der Trägerin des Patenbandes

Die Vorstandschaft der Feuerwehr Wolfersdorf kam am Samstag, den 9. Dezember 2000 als Bittsteller zum „Stejl-Hof“ nach Pfahl, um die Tochter Cornelia Kern zu bitten, beim 125-jährigen Gründungsfest vom 29. Juni bis 2. Juli 2001 das Amt der Patenbraut zu übernehmen.

Festleiter Josef Attenberger brachte in Versform das Anliegen der Feuerwehrler vor.

Cornelia gab freudig mit gereimten Worten ihre Zusage. Sie betonte, dass es für sie eine große Ehre und Freude sei, die Patenbraut machen zu dürfen.

Mit Beifall wurde ihre Antwort aufgenommen. Der Festleiter bedankte sich herzlich bei der jungen Dame,

ebenso bei ihren Eltern. Dem Dank schloss sich 1. Vorsitzender Alfons Breu an. Er überreichte an Cornelia einen schönen Blumenstrauß.

Die Patenbraut lud anschließend zu einer zünftigen Feier in ihrem Elternhaus ein.

Birgit Attenberger hatte für ihre Freundin lustige G'stanzl und ein Lied getextet und gesungen, wofür sie viel Beifall erntete.

Bei sehr guter Bewirtung durch die Familie Kern wurde bis in die Nacht hinein immer wieder auf ein gutes Gelingen des viertägigen Festes angestoßen.



Festleiter Josef Attenberger, die Eltern der Patenbraut Maria und Josef Kern, Patenbraut Cornelia und 1. Vorstand Alfons Breu



Abholung der neuen Fahne

Am Samstag, den 3. März 2001 fuhr der Festausschuss und die Ehrengäste zur Fahnenstickerei Kössinger nach Schierling.

Nach kurzer Begrüßung und anschließender Betriebsbesichtigung wurde den Wolfersdorfern die

Herstellung von Fahnen und Bändern erklärt. Anschließend stand ein kleiner Umtrunk auf dem Programm.

Nach dieser Stärkung übergab Herr Kössinger die neue Fahne an die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf.



Fahnenbegleitung
und Fahnenträger
(v.l.n.r.)

Christina Kargl,
Marco Heigl,
Stefan Rackl,
Maria Kern



Der Festausschuss mit Ehrengästen vor dem Gebäude der Fa. Kössinger



Bierprobe



Ozapft ies! - Die erste Maß vom frisch gezapften Festbier

Am Samstag, den 10. März 2001 machten sich die Wolfersdorfer mit zwei Bussen auf den Weg zum Klett-Bräu nach Konzell, um sich persönlich davon zu Überzeugen, dass es an den vier Festtagen ein süffiges Getränk gibt.

In Konzell angekommen, wurde der Festverein samt Festfolge freundlich von der Brauereifamilie Kienberger begrüßt.

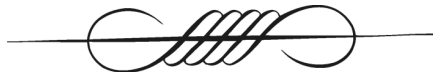
Otto Kienberger, seine Frau Maria und ihre beiden Kinder bewirteten die Gäste mit dem edlen Gerstensaft, den es an den vier Tagen in Wolfersdorf

geben wird.

Alle waren sich einig, dass es ein prima Festbier ist, auf das man sich freuen darf. Zusammen mit Otto Kienberger stieß das Festfolge auf ein gutes Gelingen der 125-Jahresfeier an.

Im Laufe des Abends wurden alle von der Brauereifamilie Kienberger mit einem reichhaltigen und vielseitigen kalten Buffet bewirtet.

Beim Abschied bedankte sich Festleiter Josef Attenberger namens der Wehr herzlich bei den Gastgebern.





Tag der offenen Tür

Im Gerätehaus der FFW Wolfersdorf fand am Sonntagnachmittag, den 11. März für die Mitglieder und deren Familien ein „Tag der offenen Tür“ statt, in dessen Rahmen die Vorstandschaft die neue Fahne vorstellte. Dabei wurden Spenden für die neue Fahne gerne entgegengenommen.

Die Führungskräfte bedanken sich bei nachfolgend aufgeführten Spendern:

Alt	Bernhard	Wolfersdorf	Kernbichl	Sonja	Wolfersdorf
Alt	Helmut u. Petra	Wolfersdorf	Klement	Ludwig	Zandt
Alt	Ludwig u. Berta	Wolfersdorf	Lang-Kellner	Sigrid	Zandt
Altmann	Richard und Walburga	Wolfersdorf	Lex	Alexandra	Wolfersdorf
Amann	Hans u. Monika	Pfahl	Linsmeier	Alfred und Edeltraud	Wolfersdorf
Amann	Johann u. Anna	Pfahl	Linsmeier	Michael	Wolfersdorf
Amann	Josef u. Paula	Pfahl	Linsmeier	Rosa	Wolfersdorf
Attenberger	Josef u. Angela	Wolfersdorf	Linsmeier	Tanja	Wolfersdorf
Attenberger	Birgit	Wolfersdorf	Maurer	Michael und Gertraud	Wolfersdorf
Attenberger	Loni	Wolfersdorf	Maurer	Bernhard	Denkzell
Attenberger	Wilma	Wolfersdorf	Meindl	Xaver u. Rosa	Wolfersdorf
Baumgartner	Ludwig und Liselotte	Schatzberg	Muhr	Johann	Kothrettenb.
Blasini	Johann u. Silvia	Pfahl	Raab	Josef u. Ingrid	Wolfersdorf
Breu	Alfons u. Maria	Wolfersdorf	Raab	Alois u. Notburga	Riedhof
Brunner	Andreas	Wolfersdorf	Raab	Johann u. Martha	Kothrettenb.
Brunner	Erich u. Inge	Wolfersdorf	Raab	Heinrich u. Gabi	Schatzberg
Haimerl	Josef u. Emilie	Wolfersdorf	Raab	Juliane	Schatzberg
Haimerl	Martin und Roswitha	Wolfersdorf	Raab	Max u. Gisela	Schatzberg
Heiger	Massivhaus	Zandt	Rackl	Heinrich und Stefan	Alterdorf
Heigl	Kellner Jürgen	Wolfersdorf	Schedlbauer	Josef u. Maria	Pfahl
Heigl	Willi u. Elfriede	Wolfersdorf	Scheubeck	Max u. Renate	Wolfersdorf
Holzzapfel	Marco	Wolfersdorf	Schollerer	Alfred und Franziska	Riedhof
Holzzapfel	Franz u. Ingrid	Wolfersdorf	Stahl	Max u. Christine	Wolfersdorf
Holzzapfel	Kathrin	Wolfersdorf	Stahl	Petra	Wolfersdorf
Holzzapfel	Ludwig u. Ingrid	Harrling	Stelzl	Rosi	Nasting
Holzzapfel	Martin	Zandt	Urban	Thomas und Monika	Wolfersdorf
Holzzapfel	Katharina	Wolfersdorf	Urban	Johann	Wolfersdorf
Kargl	Josef u. Rosalie	Kothrettenb.	Wensauer	Klaus u. Maria	Wolfersdorf
Kaspar	Josef u. Waltraud	Kothrettenb.	Zistler	Josef	Wolfersdorf
Kern	Cornelia	Pfahl			
Kern	Josef u. Maria	Pfahl			



Die Spender wurden alphabetisch
und nicht nach Höhe der Zuwendung aufgelistet.
Berücksichtigt wurden nur Zuwendungen bis zum 27. März 2001.

Patenbitten

Die hiesige Feuerwehr machte sich am Samstag, den 5. Mai 2001, mit dem kompletten Festfolge auf den Weg nach Zandt, um sich die Patenschaft bei der Nachbarwehr für das 125-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe zu erbitten.

Mit flotter Marschmusik der Kapelle Rattenberg zogen die Wolfersdorfer in Zandt ein, mit dabei hatten sie einen geschmückten Schubkarren mit einem Fass Bier, geschoben vom 2. Vorsitzenden Alois Raab.

Erwartet wurde der Festverein bereits von der Zandter Wehr bei Elektro Wollinger. Dort aber war der Weg mit einem Baum versperrt. Festleiter Attenberger trug in Versform das Anliegen vor, die Zandter ließen sich nicht lange bitten und stimmten nach Aufforderung ihres 1. Vorsitzenden der Patenschaft zu.

Anschließend mussten Festleiter

Sepp Attenberger, Vorsitzender Alfons Breu, Schirmherr Alfred Linsmeier und die Fahnenmutter Ingrid Holzapfel den Baumstamm durchsägen, sowie die Löschzisterne der FFW Zandt mittels Schläuchen leer trinken. Unter großem Beifall bewältigten die Wolfersdorfer diese Aufgaben.

Die beiden Festdamen Cornelia Kern und Michaela Holzapfel konnten nun das trennende Band durchschneiden

Nachdem der Weg frei war, zogen der Fest- und Patenverein sowie alle Gäste mit Marschmusik zur Gemeindehalle.

Dort wurde mit einem guten Essen und Freibier zünftig gefeiert und mehrmals auf ein gutes Gelingen des Festes angestoßen.



Die Feuerwehr Wolfersdorf beim Patenbitten in Zandt



Einsätze unserer Wehr bei Bränden und Katastrophen

1892	Linsmeier	Wolfersdorf	1986	Alfons Bergbauer	Anzenberg
1930	Dorner	Zandt	1986	Karoline Kerner	Ammerhof
1930	Eckl	Moosbach	1987	PKW-Brand	Weihermühle
1932	Raab	Liebenau	1987	Hochwasser	Gemeinde Zandt
1933	Schneider	Altrandsberg	1987	Papierlager	
1934	Lex	Nasting		Sedelmeier	Altrandsberg
1935	Ernst Mick	Zandt	1987	Heinrich Kraus	Zandt
1937	Haimerl	Kothrettenbach	1988	Firma Nemmer	Miltach
1937	Höpfl	Alterdorf	1988	Maria Steinbauer	Flammried
1939	Amberger	Alterdorf	1989	Reinh. Daiminger	Kothrettenbach
1954	Otto Vogl	Zandt	1989	Haimerl	Weihermühle
1956	Alois Pöschl	Dietersdorf	1991	Maria Höpfl	Wolfersdorf
1957	Hans Seidl	Zandt	1991	Hochwasser	Altrandsberg
1963	Josef Alt	Kothrettenbach	1992	PKW-Brand	Riedern
1964	Fritz Hielscher	Schatzberg	1994	Firma Weiß	Zandt
1964	Franz Haller	Höhenried	1995	Firma Welter	Miltach
1967	Franziska Jobst	Harrling	1995	PKW-Brand	Pfahl
1967	Ludwig Zollner	Zandt	1995	Rosa Janker	Harrling
1968	Ludwig Nemmer	Oberndorf	1996	Früchtl Feriendorf	Zandt
1969	Ludwig Kollmer	Eismannsberg	1997	Johann Pöschl	Eichelhof
1972	Albert Brunner	Liebmannsberg	1997	Manfred Heigl	Eismannsberg
1973	Michael Maurer	Wolfersdorf	1998	Firma Nemmer	Miltach
1973	Max Ketterl	Flammried	1998	L. Schedlbauer	Allmannsdorf
1974	Ludwig Wagner	Dietersdorf	1999	Reinhold Weindl	Dietersdorf
1975	Seidl	Hochfeld	1999	Karl Brunner	Liebenau
1976	Zitzelsberger	Birnbrunn	1999	Transformatorbr.	Kothrettenbach
1977	Hochwasser	Altrandsberg	1999	Reinhard Santl	Auhof
1977	Kermer Gerhard	Zandt			
1978	J. Pöschl/ Schaffner	Zandt			
1981	Egon Fleischmann	Harrling			
1982	Johann Blasini	Pfahl			
1984	Firma Weiß	Zandt			
1986	Firma Nemmer	Miltach			



Da die Aufzeichnungen zum Teil unvollständig sind, fehlen manche Einsätze unserer Wehr aus früheren Jahren.



Zeitungsausschnitt vom 29. November 1963:

Kötztinger Zeitung

Kötztinger Nachrichten

Das war das Werk einer Stunde - 300000 Mark Schaden bei einem Großbrand

Schadenfeuer äscherte das Anwesen Josef Alt in Kothrettenbach ein /
Drei wertvolle Zuchtsauen wurden Opfer des Feuers

rs. K o t h r e t t e n b a c h, Gemeinde Grub. Furchtbar war gestern früh das Erwachen für die Familie Josef Alt in Kothrettenbach, Gemeinde Grub, als sie die Feuerrufe der Nachbarn aus dem Schlaf rissen. Aus noch ungeklärter Ursache war gegen 5.45 Uhr in der Scheune des Anwesens ein Brand ausgebrochen, der infolge des starken Windes in kürzester Zeit auch auf das Wohn- und Stallgebäude übergriff. Obwohl sofort die Feuerwehren aus der ganzen Umgebung anrückten und die Bekämpfung des Brandes mit allen verfügbaren Mitteln in Angriff nahmen, konnten sie nicht verhindern, dass das ganze Anwesen ein Raub der Flammen wurde.

In der Scheune verbrannte die ganze Ernte des Herbstes ebenso wie die in ihr eingestellten Maschinen. Unter großen Mühen konnte das Großvieh gerettet werden, doch kamen drei wertvolle Zuchtsauen in den Flammen um. Die Löscharbeiten wurden bedeutend dadurch erleichtert, dass unmittelbar hinter dem von dem Brand betroffene-

nen Anwesen ein Bach vorbeifließt. Eine große Hilfe war den Wehren auch der Kreislöschzug, der mit dem Kötztinger Tanklöschfahrzeug am Brandplatz erschien.

Über die Brandursache konnte noch nichts Genaueres in Erfahrung gebracht werden, doch hat die Kriminalpolizei Außenstelle Straubing am Brandplatz noch während des Brandes die Ermittlungen aufgenommen. Der Schaden wird auf 200000 bis 300000 Mark geschätzt, handelte es sich bei dem Brandobjekt doch um Gebäude, die erst in den letzten Jahren erstellt worden sind.

Die große Anteilnahme, die die Mitbewohner der brandleidenden Familie entgegen bringen, kam in der sofortigen Bereitschaft zur Aufnahme des der Stallungen beraubten Viehs zum Ausdruck. Die Mauertrümmer, aus denen noch gegen Mittag die Feuerflammen emporzüngelten, bieten nun ein Bild des Grauens.

So haben die gierigen Flammen innerhalb einer einzigen Stunde das vernichtet, was menschlicher Fleiß und Schweiß in jahrelanger, mühseliger Arbeit geschaffen haben. ■





Zeitungsausschnitt vom 23. September 1964:

Kötztinger Zeitung

Kötztinger Nachrichten

Landwirtschaftsanwesen ein Raub der Flammen

Totalschaden in Schatzberg bei Wolfersdorf – Feuerwehren kapitulierten vor Wassermangel

K ö t z i n g. Gestern gegen 12.30 Uhr brach im landwirtschaftlichen Betrieb von Laura Dietl in Schatzberg, Gemeinde Wolfersdorf, ein Brand aus, dem das gesamte landwirtschaftliche Anwesen zum Opfer fiel. Die an der Brandstelle angekommenen Feuerwehren kapitulierten vor dem Wassermangel, lediglich das Tanklöschfahrzeug aus Kötzting wurde eingesetzt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Brand bereits seinen Höhepunkt erreicht und das gesamte landwirtschaftliche Anwesen erfasst.

Nach den vorliegenden Angaben hielt sich bei Ausbruch des Brandes lediglich die Inhaberin im Hause auf; der Brand dürfte vermutlich in der angebauten Scheune seinen Ausgang genommen haben. In kurzer Zeit standen die Holzbauten in Flammen. Unterstützt von Feuerwehrmännern

gelang es, aus dem brennenden Haus einige Habseligkeiten zu retten. Das Anwesen brannte innerhalb einer Stunde bis auf die Mauern nieder.

An der Brandstelle trafen neben dem noch eingesetzten Tanklöschfahrzeug aus Kötzting auch Löschmannschaften der Stützpunktfeuerwehr Blaibach mit Kreisbrandmeister Karl ein, ebenso erschienen Landrat Rudolf Nemmer und Polizeinspektor Gradl.

Das Ausmaß des Schadens ist noch nicht abzusehen. Die Kriminal-Außenstelle Straubing nahm bereits eineinhalb Stunden nach Ausbruch des Brandes die Ermittlung der Brandursache auf. ■





Zeitungsausschnitt vom 27. April 1973

Kötzinger Zeitung

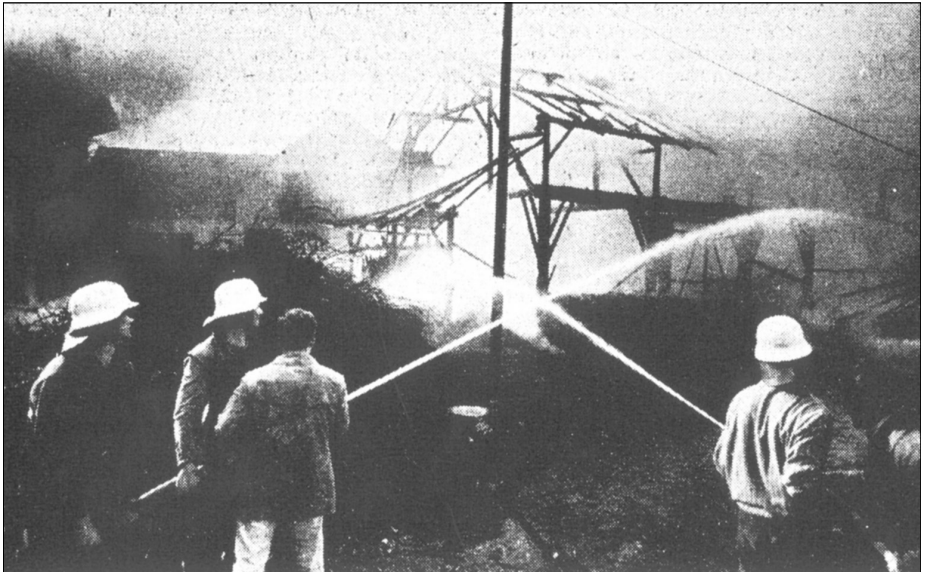
Kötzinger Nachrichten

Fast 25000 Mark Sachschaden bei Scheunenbrand

Wolfersdorf. Gegen 17 Uhr wurde gestern die Scheune von Michael und Traudl Maurer eingeäschert. Außer dem Holzgebäude, in dessen Innern keine Futtermittel gelagert waren, fielen mehrere landwirtschaftliche Geräte den Flammen zum Opfer.

Wie gestern Abend von verschiedenen Seiten angesprochen worden ist, soll sich auch ein Öltank in der Scheune befunden haben, jedoch bestanden darüber noch Zweifel.

Der Sachschaden wurde auf knapp 25000 Mark beziffert. Unsere Aufnahmen zeigen Mitglieder der Feuerwehren aus der Umgebung bei den Löscharbeiten. ■





D Feiawehr

D Sirena geht und oiss ruckt aus.
Im Dorf brennt a oids Bauernhaus,
nauf auf n Tanklöschwogn und los! –
Ja, Schneckn in da Buttasöß!
Weil koana mit eahm umgeh ko,
drum springt da neie Wogn ned o.
Oiss wead probiert, na iss soweit,
sie sitzn auf, valiern koa Zeit,
Signal und Blauiacht bringa s schnell
zu Einsatzort und Unglücksstell.
Glei fanga s mit da Arbad o,
zwoa Nachbarwehren löschn scho.
Ois erstes plärrt da Vorstand Meier:
„Es schleichts eich! Des is unsa Feia!“
De gehnga und jetzt lafts wia gschmiert,
bis se da Moser Waste rührt:
„Heid ham ma wirkle gor koa Glück,
jetzt fehlt uns a Verbindungsstück;
nimmt s Pech denn übahaupt koa End?“
Inzwischen is oiss runtabrennt.
Es stinkt nach Rauch, es tropft a Leitung.
Am nächstn Dog steht´s in da Zeitung.

**... die besten Feuerwehrwitze**

Der Maschinist ruft beim Kommandanten an: „Tut mir leid, der rechte Außenspiegel ist kaputt gegangen.“

„Na, dann wechsele ihn doch aus!“
„Geht nicht, das Feuerwehrauto liegt drauf.“



Ein Feuerwehrmann zum anderen...

„Warum ziehst du den Schlauch hinter dir her?“ „Schieben hab ich schon probiert, geht nicht.“



Der Chef der Feuerwache kommt - beide Hände tief in den Hosentaschen - ganz langsam in den Aufenthaltsraum seiner Männer. Nachdem er einen Kaffee getrunken hat, sagt er: „Macht euch mal ganz langsam und sachte fertig - das Finanzamt brennt...!“



Sagt ein Feuerwehrmann zum anderen:

„Wenn deine Frau anfängt zu schimpfen, kriegst du doch immer unter den Tisch!“
„Das stimmt zwar - aber ich mache ein ganz freches Gesicht dabei.“



Wer zuletzt lacht - hat eine lange Leitung!

Brand in einem Madrider Hotel.



Schon in den frühen sechziger Jahren waren die angehenden Feuerwehrburschen sportlich sehr aktiv. Hier ein Bild vor der „Großen Abfahrt zu Riedhof“ mit Helmut Schollerer, Hans Raab aus Harrling, Alois Raab und Heinrich Eckl.



Im oberen Stock ruft ein Tourist um Hilfe. Daraufhin spannen zwei Spanier auf der Straße ein rotes Laken aus: „Springen Sie!“ Der Fremde stürzt sich runter. Da ziehen die Spanier das Laken weg und schreien:

„Olé!“



Nachts schwankt ein betrunkenen Feuerwehrmann durch die Straßen. „Was fehlt Ihnen“, fragt ein Fremder. „Ich kann mein Auto nicht finden.“ „Sie sollten lieber den Bus nehmen!“ „Das geht nicht, der passt doch nicht in meine Garage.“



Auf der Landstrasse stoppt eine Polizeistreife ein Feuerwehrauto. „Ihr Wagen ist völlig überladen, ich muss ihnen den Führerschein abnehmen.“ „Was wollen Sie mit meinem Führerschein?“ Der wiegt doch höchstens dreißig Gramm.“



Feuerwehrmann zum Bauern:

„Rauchen deine Kühe?“
„Quatsch! - Kühe rauchen doch nicht!“ „Oje dann brennt dein Stall!“



Anruf bei der Feuerwehr:

„Hilfe, mein Haus brennt!“
„Wie kommen wir zu Ihnen?“

„Mein Gott, habt Ihr denn diese großen roten Autos nicht mehr?“



„Unsere Feuerwehr hat ein neues Löschfahrzeug bekommen!“ - Toll! Und was macht ihr mit dem alten?“ - „Das nehmen wir bei Fehlalarm ...“



Wolfersdorf

- ein Streifzug durch die Dorfgeschichte

Wolfersdorf, eine beschauliche Bauernlandgemeinde zwischen Harrling und Altrandsberg, vom Quarzgang des unter Landschaftsschutz stehenden Pfahls durchzogen, kann auf eine vermutlich weit mehr als tausendjährige Geschichte zurückblicken, da es sich in einer Urkunde von 1054 als bereits bestehend darstellt.

Es stand in Verbindung mit dem einst mächtigsten Geschlecht des Donau-Gebietes und des Bayerischen Waldes, den Grafen von Bogen.

Am 14. April 1054 schenkte Kaiser Heinrich III. seinen treuen Ministerialen „Herrn Hartwig“ sechs Königshuben (Königshube ist gleichbedeutend mit Königshof und hatte eine Größe von ca. 15 Hektar) in den Dörfern „Wolframersdorf“ = Wolfersdorf, „Lideren“ = Lederdorn und „Ratmaresrit“ = Ramsried.

Dieser Hartwig, ein Vorfahre der Grafen von Bogen, war ein Sohn des Domvogts Hartwig unter Gebhard I. Bischof zu Regensburg.

Die Nachfahren Hartwigs bauten vor über 900 Jahren ein großes Herrschaftsgebiet auf. Durch

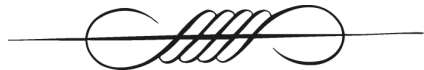
Rodungen dehnten sie ihr Territorium weit in den Bayerischen Wald und bis nach Böhmen aus.

Die Zugehörigkeit von Wolfersdorf, Altdorf und Pfahl zum ehemaligen Bogener Gebiet lässt sich auch später verfolgen, denn die Höfe, bis auf zwei Ausnahmen, gehörten zur Hofmark Altrandsberg.

Die Gründer der ehemaligen Burg und des jetzigen Schlosses Altrandsberg, die „Ramsperger“ waren Ministeriale (Knechte) des Grafen von Bogen und stiegen erst durch sie zum niederen Ortsadel auf.

Seit 1361 zur Pfarrei Moosbach gehörend, besteht Wolfersdorf um 1752 aus neun Anwesen.

Zunächst war Wolfersdorf Bestandteil der Obmannschaft Harrling. Von 1818 bis 1970 war Wolfersdorf landgerichtsunmittelbare Gemeinde.





Seit 1818 ist Wolfersdorf eine eigenständige Gemeinde. Das Bild des Dorfes wird geprägt durch Landwirtschaft und große Bauernhöfe, sowie das Naturschutzgebiet des Pfahls, welcher sich

durch die Gemeindefluren zieht.

Über die Aktivität der Gemeinde in den früheren Jahren konnten leider nur wenige Aufzeichnungen gefunden werden.

 der Gemeinden
 zu den Distriktslasten pro 1870,
 hergestellt auf Grund der über die Beschlüsse des Distrikts-
 Rathes erfolgten hohen Regierungs-Entscheidung
 vom 20. April 1870.

Concurrenz in baarem Gelde
 nach 9 Kr. vom Steuergulden der Grund-, Haus-,
 Gewerbe- und Kapitalrenten-Steuer.

Namen der Gemeinden	Grund-, Haus-, Gewerbe- und Kapitalrenten- Steuer			Betrag der Umlage	
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.
sting	2002	26	2	300	22
uzbach	318	19	4	47	45
n	1325	—	—	198	45
erdorn	281	18	1	42	12
benstein	409	16	5	61	23
berg	1457	2	2	218	33
ltach	583	33	4	87	33
ikirchen	1703	3	—	255	27
berndorf	460	55	7	69	9
erndorf	397	44	—	59	40
nzbach	537	22	5	80	36
istieg	551	31	6	82	44
warzenberg	1110	19	2	166	33
ngenbühl	944	2	3	141	36
acheßried	639	3	5	95	51
enried	488	15	4	73	14
aiderßdorf	626	36	5	94	—
ggendorf	337	4	3	50	33
rberbuchberg	487	32	4	73	8
rgenried	1232	47	3	184	56
iffenregen	438	36	4	65	48
lferßdorf	268	8	7	40	12
ndt	803	17	3	120	30
ching	778	36	5	116	48
ntärrar	333	21	4	50	—



Bürgermeister der Gemeinde Wolfersdorf

Michael	Kerscher	1876-1882
Michael	Holzapfel	1882-1895
Michael	Kerscher	1895-1899
Michael	Attenberger	1899-1912
Johann	Blasini	1912-1929
Ludwig	Holzapfel	1929-1933
Josef	Baumgartner	1933-1945

Nach-

kriegszeit

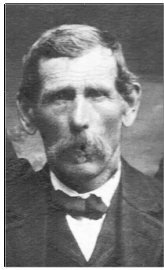
Bürgermeister Thanner, Altrandsberg		1945
Bürgermeister Nagl, Harrling		1946-1948
Alois	Vogl	1948-1966
Fridolin	Jobst	1966-1969
Alois	Zwickenpflug	1969-1971

Jetzige

Gemeinde

Zandt

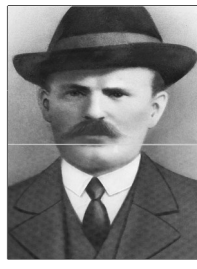
Georg	Weiß	-1984
Ludwig	Klement	1984 bis jetzt



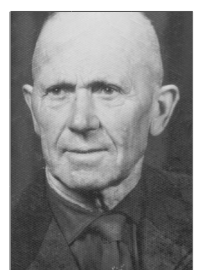
Michael
Attenberger



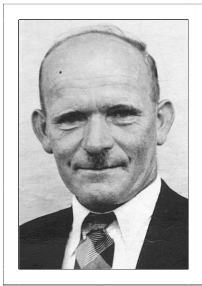
Johann
Blasini



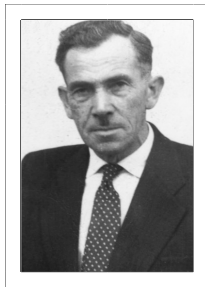
Ludwig
Holzapfel



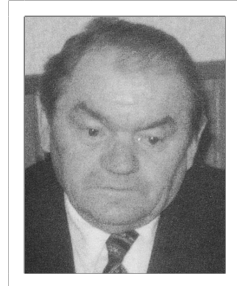
Josef
Baumgartner



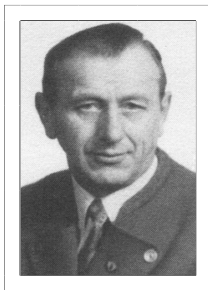
Alois
Vogl



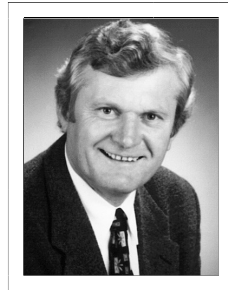
Fridolin
Jobst



Alois
Zwickelpflug



Georg
Weiß



Ludwig
Klement





Unser Dorf im Wandel der Zeit

Anfang der 50er Jahre sehr viele Obstbäume gepflanzt

Auch Obst- und Gartenbauvereine sprossen damals - Traum vom erfolgreichen Anbau erfüllte sich im Altlandkreis nicht.

Von Georg Fleischmann

WOLFERSDORF/HARRLING. Man schrieb das Jahr 1951. Überall im damaligen Landkreis Kötzing ging es aufwärts nach den fast schon vergessenen schlechten Nachkriegsjahren. Die Menschen hatten wieder Ziele vor Augen und so einige Jahre nach der Währungsreform wusste man wieder, dass durch erfolgreiche Arbeit auch finanziell das Leben wieder verbessert werden konnte.

Was lag da in den damaligen Jahren näher als einzusteigen in die großen Hoffnungen, die damals aus der Kreisstadt Kötzing kamen. Dort wurde nämlich anfangs der 50er Jahre ein großer Plan verwirklicht, an dem sich die Bauern bis hin zum kleinen Häusmann beteiligen konnten, und der für alle von Nutzen sein sollte. Es war die Errichtung einer Obstzentrale in der Kreisstadt, die den Obstbau im Landkreis fördern und durch den Absatz und Verwertung für alle Beteiligten eine zusätzliche Einnahmequelle sein sollte.

Bevölkerung war begeistert

Trotz der klimatisch nicht gerade idealen Lage des Landkreises wurden große Hoffnungen und Erwartungen auf einen erfolgreichen Obstbau in diesem Gebiet gelegt. Überall im Landkreis wurden Obstbaumvereine gegründet und die Bevölkerung war von dem Unternehmen voll begeistert. Kreisfachberater Fischer, Geschäftsführer Gläsl von der Obstzentrale und Frau Minuth vom Landwirtschaftsamt waren damals als Manager unentwegt bei den Aufklärungsversammlungen im Landkreis unterwegs.

Obst als Geldquelle

Auch die Bevölkerung der früheren Gemeinde Wolfersdorf, Harrling und Grub erhoffte sich durch den Obstanbau eine zusätzliche Einnahmequelle. Und so gründete man auch hier den Obstbauverein Wolfersdorf e. V. In den noch vorhandenen Unterlagen heißt es, dass auf Bestreben des Bauern Johann Alt von Kothrettenbach und des Landwirts und Inkers Josef Heigl aus Wolfersdorf am 3. Juni 1951 im Gasthaus Blasini in Pfahlhof die Gründungsversammlung stattfand. Weiter heißt es darin, als Sprecher des Kreisverbandes erschienen Kreisvorsitzender Mühlhauer, Kreisfachberater Fischer und Pflanzentechniker Frisch sowie Herr Schrott vom Landwirtschaftsamt.

50 Mitglieder ließen sich aufnehmen und der Jahresbeitrag wurde auf drei Mark festgelegt. 1. Vorstand wurde Johann Alt, 2. Vorstand Alois Haimerl, Kassier und Baumwart Josef Heigl und Schriftführer Georg Fleischmann. Beiratsmitglieder wurden Otto Heigl und Xaver Meindl. ■



Die neue Hochdruckspritze wurde am 1. März 1952 vorgeführt. Ganz rechts Baumwart Josef Heigl aus Wolfersdorf.



Aus der Heimatzeitung:

Durch die "hohle Gasse" ging es nach Wolfersdorf

Bis zu den 60er Jahren waren kleinere Orte oft ohne Verkehrsanschluss
Die Älteren können sich noch erinnern

Von Georg Fleischmann

WOLFERSDORF. Nur die älteren Einwohner erinnern sich noch, welche engen Straßen und Gassen einst nach Wolfersdorf geführt haben. Bis zu den 60er Jahren waren weite Teile des ehemaligen südlichen Landkreises Kötzing kaum spürbar mit neuen Verbindungsstraßen erschlossen. Zu fast allen Ortschaften führte noch die uralten Verbindungswege, schmal, kurvenreich und durch tiefe Gassen. Im Winter, bei Schnee und Eis, auch mit dem Pferdefuhrwerk kaum passierbar, war so manches Dorf von der Außenwelt fast abgeschlossen.

Diese Straßenverhältnisse waren für das damals beginnende Autozeitalter nicht mehr tragbar. Und so begann Anfang der 60er Jahre der Straßenbau.

Anschluss an Städte

Die Dörfer wurden mit neuen Straßen verbunden und bekamen so auch Anschluss zu den Städten. Doch auch zu dieser Zeit hatte man noch nicht mit der rasanten Aufwärtsentwicklung im Straßenverkehr gerechnet, wie er einige Jahr später erfolgte. Viele Straßen wurden so zu schmal gebaut und mussten verbreitert werden.

Ein neues Zeitalter

Auch die Ortschaft Wolfersdorf wurde zur damaligen Zeit erschlossen. Eine Durchgangsstraße von Zandt über Harrling mündete bei Wolfersdorf in die Kreisstraße 2140. Wie andernorts, so begann auch hier durch die neue Straße ein neues Zeitalter.

Der Erschließung folgte eine Modernisierung und Verschönerung und die damaligen Dörfer sind kaum wieder zu erkennen. ■



Bis in die 60er Jahre war Wolfersdorf nur durch eine Hohl-gasse erreichbar.
Foto: Fleischmann



Bilder und kurze Chroniken, die an die Vergangenheit erinnern

Der Holzapfelhof in Wolfersdorf

Es wird vermutet, dass der Holzapfelhof in Wolfersdorf als das gemeinsame Stammhaus aller Holzapfel in dieser Gegend angesehen werden könne, da nicht nur der Schreibname, sondern auch der Hausname dieses Anwesens „Zum Holzapfel“ lautet, was darauf hindeutet, dass seit uraltester Zeit, vielleicht gar seit der Gründung von

Wolfersdorf, auf diesem Hause sich Holzapfel forterhalten haben.

Dies bedeutet, dass eine solche Familie im Laufe der Jahrhunderte nicht ausgestorben ist und sich ihr Besitztum nicht verändert hat.

Der Name Holzapfel bleibt auf dem Hof in Wolfersdorf auch in der nächsten Generation erhalten, denn die jetzigen

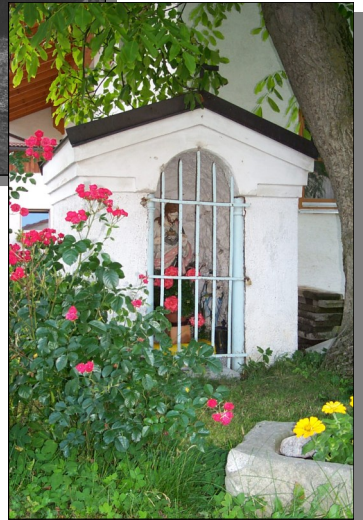
Besitzer Franz und Ingrid Holzapfel haben neben der Tochter auch noch zwei Söhne, die großes Interesse an der Tradition ihres Elternhauses und an der Landwirtschaft zeigen.



Familie Holzapfel im Jahre
1920



Am Hofeingang errichtete die Familie Holzapfel im Jahre 1930 eine kleine Kapelle, die von der jetzigen Familie immer noch gepflegt wird.





Chronik der Familie Alt-Haimerl

Am 25. Januar 1836 verkaufte Michael Haimerl sein Haus mit der Nr. 1 in Wolfersdorf an Andreas Alt. Dieser übergab das Anwesen 1895 an seinen Sohn Michael Alt und dessen Ehefrau Kreszenz, geb. Kerscher.

Sie hatten 12 gemeinsame Kinder, wovon der Sohn Martin Priester wurde.

1937 übergab Kreszenz Alt, deren Mann Michael bereits 1927 verstorben war, an ihre Tochter Theres. Diese heiratete 1937 Max Haimerl aus Birnbrunn.

Im Jahre 1971 ging der Besitz an den Sohn Josef und dessen Ehefrau Emilie über.

Ebenfalls 1971 wurde das alte

Wohnhaus mit eingebauter Stallung abgebrochen.



Luftaufnahme vom Haimerlhof aus den 50er Jahren

Mutter Kreszenz Alt(4. v.l.) Tochter Theres, Sohn Ludwig, Tochter Zenl und Tochter Franziska





Chronik der Familie Stahl

Im 19. Jahrhundert hat soweit man belegen kann, die damalige Besitzerin des Hofes, Johanna Meindl aus Wolfersdorf den Häusler Michl Altmann geb. 6.1.1857 aus Altrandsberg geheiratet. Sie übergab den Besitz dann ihren Sohn Paul Altmann, Gütler aus Wolfersdorf.

Dieser heiratete am 23.4.1913 Franziska Meindl aus Wolfersdorf. Sie hatten 4 Töchter: Kreszenz, Maria, Franziska und Rosina. Franziska übernahm das Anwesen und heiratete 1938 Wolfgang Laumer aus Liebenau.

Ihre einzige Tochter Christine übernahm 1965 den Hof und verhelichte sich mit Max Stahl aus



Bild aus dem Jahre 1922.

v.l.n.r. Mutter Kreszenz, Tochter Rosina, Franziska, Maria, Kreszenz und Vater Paul.

Traumarch. Das Anwesen wird weiterhin in von ihnen bewirtschaftet.



Dieses Marterl steht auf ihrem Grundstück in Schatzberg.



Chronik des Schiegl-Hofes

Um 1826 wurde das Anwesen von Johann Thannerauer gekauft und bis 1868 auch von ihm bewirtschaftet. In diesem Jahr erfolgte die Übergabe an seine Tochter Juliane, nach deren Heirat mit Michael Schickl. Dieser baute 1878 den Hof neu auf.

Nach 22 Jahren übernahm der gemeinsame Sohn Andreas Schiegl das Anwesen. Er bewirtschaftete bis 1906 mit seiner Familie den Hof.

Ab demselben Jahr führte Johann Schiegl (1906 verheiratet mit Maria Schießl) 44 Jahre lang den Betrieb.

Deren gemeinsame Tochter Berta übernimmt 1950 das Anwesen, nachdem die sich mit Alois Zwickenpflug das Jawort gegeben hatte.

Bis 1987 sind sie für den Hof verantwortlich. Danach erfolgt die Hofübergabe an die einzige Tochter Berta, die mit ihrem Ehemann Alfred Lex und der Familie bis zum heutigen Zeitpunkt den Bauernhof bewirtschaftet.

(Namensschreibung dem Familienkataster entnommen)



Die Luftaufnahme aus dem Jahre 1960 zeigt das Haus mit Bestallung vor dem Stallneubau 1961, das 1950 erbaute Ausnahmehaus (1971 umgebaut) und die 1912 errichtete Scheune.



Anwesen Maurer, Stegbachstr. 5

Das Anwesen wurde im Jahre 1904 von Georg Jobst (Flößer aus Hohenwarth) und seiner Ehefrau Kreszenz Jobst, geb. Simeth aus Zandt, gekauft.

Der Abbruch und Neuaufbau dieses Gebäudes erfolgte im Jahre 1960 durch Fridolin und Berta Jobst. Besitzer seit 1969 sind Michael und Traudl Maurer.



Aufnahme aus dem Jahre 1930.

Personen von links nach rechts: Georg Simeth (Neffe von Kreszenz Jobst), Berta Jobst (Mutter von Traudl Maurer), Kind: Ernst Wühr, jetzt wohnhaft in Altrandsberg, und die Eigentümerin Kreszenz Jobst



Aufnahme ca. 1950.
Personen auf dem Bild: Lidwina Jobst, verh. Metzka, jetzt wohnhaft in Cham





Anwesen Attenberger, Stegbachstr. 19

(vormals Wolfersdorf Hs. Nr. 21)

Eigentümer seinerzeit: Alois Raab geboren 1880 in Harrling, Hausname „Lex Alois“, verheiratet mit Maria Raab, geb. Bindl (*1884).

1978 Abbruch und Neubau. Heutige Eigentümer: Erwin (†04.10.1996) und Wilma Attenberger .



Aufnahme aus dem Jahre 1920:

Personen von links nach rechts: Raab Alois (Hunger Alois, Riedhof), Raab Heinrich (Lex Aisen Heiner) Nachkommen von Hoarl Sepp: Eckl Josef, Eckl Anna, Eckl Erna, Raab Maria geb. Bindl, Bindl Anna

Anwesen Brunner, Stegbachstr. 9

(vormals Wolfersdorf Hs. Nr. 25)



Aufnahme: ca. 1945-1950:

Der Feldweg von Wolfersdorf nach Harrling ist deutlich vor dem Gartenzaun ersichtlic. Heute verläuft dort die Kreisstraße Wolfersdorf-Harrling.

Erbaut wurde dieses Haus im Jahr 1936 durch Heinrich Raab (Lex Aisen Heiner) verheiratet mit Anna Raab, geb. Weber aus Anzenberg.

Eigentümer seit 1993: Erich und Inge Brunner geb. Raab.





Gasthaus zum „Wirt's - Sepp“ in Wolfersdorf

Den Unterlagen im Staatsarchiv in Landshut kann man entnehmen, dass die Schank-erlaubnis für die Gaststätte im Jahre 1889 erteilt wurde. Der Familienname war damals Raab.

Die Schankerlaubnis für die Familie Meindl wurde 1919 ausgestellt.



Die Aufnahme zeigt das Wirtshaus im Jahre 1910.
v.l. Therese Raab geb. Zistler, Franziska und Josef Raab.



Geschichtlicher Streifzug durch Alterdorf, Pfahl und Kothrettenbach



Das Bild zeigt das Höpfelanwesen in Alterdorf, bevor es 1937 niederbrannte.

Die genaue Jahrzahl ist leider nicht bekannt.





Der Ambergerhof in Alterdorf

Den Amberger Hof kann man bis zum Jahre 1742 zurückführen. Der Hof wurde von Johann Georg und Katharina Amberger aus Thenried erworben.

Die beiden nächsten Besitzer sind namentlich auch mit Johann Georg Amberger angegebener.

Als weiterer Eigentümer ist Franz Xaver Amberger, geboren 29. November 1832 aufgeführt, diesem folgte Josef Amberger, geboren am 7. Februar 1873. Die weiteren Nachfolger waren Maria und Xaver Amberger, die Eltern des jetzigen Besitzers.

Heute sind Marianne und Johann Amberger Hofeigentümer.

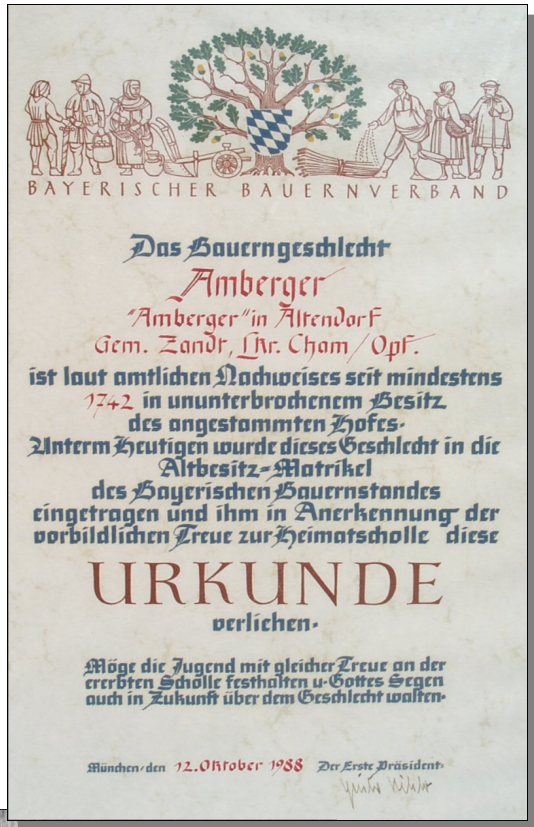


Bild aus dem Jahre
1950:
Xaver Amberger
mit Söhnen Josef,
Xaver, Johann





Chronik der Familie Kiefl/Kern

Die ursprünglichen Hofbesitzer hießen Meier. Diese verkauften um 1850 das Anwesen an Josef und Therese Schedlbauer aus Miltach.

Deren Tochter Rosina übernahm den Hof und heiratete den Bauersohn Josef Kiefl aus Rieding bei Runding. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor.

Der jüngste Sohn Ludwig übernahm nach Kriegsende und Heimkehr aus der Gefangenschaft den Hof.

1948 heiratete er die Bauerstochter Emilie Stelzer aus Ried am Sand.

Aus deren Ehe ging die Tochter Maria hervor, die 1975 Josef Kern aus Eichelhof heiratete und



Bild aus den 1940er Jahren:

Hinten v. links: Sepp und Rosa Heigl, Therese und Heiner Hackl, Maria Lankes, Johann Kiefl

Vorne v. links: sechs Enkelkinder von Rosina Kiefl, ganz rechts

bis jetzt den Hof bewirtschaftet.





Chronik der Familie Blasini

Seit 1715 im Besitz der Familien Krai, bzw. Blasini, sind die einzelnen Hofbesitzer der untenstehenden Urkunde von 1952 zu entnehmen. Mittlerweile ist Johann, der Enkel des zuletzt erwähnten Josef, Hofbesitzer.



Der Gasthof in den 60er Jahren





Der Kollmerhof in Kothrettenbach

Der Kollmerhof lässt sich zurückführen auf das Jahr 1614, der Besitzer war Thomas Klinglbech. 1665 stand der Hof unter dem Namen Andre Khrähvogel.

1728 war der Besitzer Wolfgang Dobler, 1746 war Georg Sax der Eigentümer und 1866 wurde der Name Josef Koll-

mer zum erstmalig erwähnt.

1913 übergab Josef Kollmer den Hof an seinen jüngsten Sohn Johann. Dieser musste in den Krieg ziehen, von dem er 1919 schwer verletzt zurückkehrte. Als Dank für seine Heimkehr ließ er das Wegkreuz errichten. Er starb 1939.

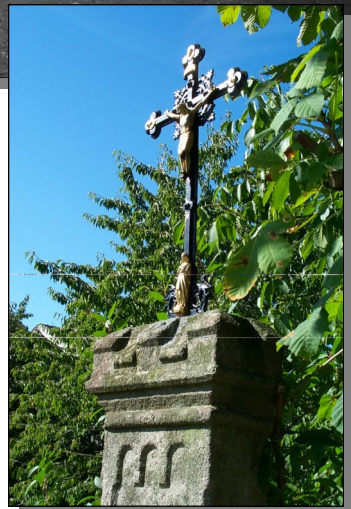
Seit 1978 sind Josef und Marianne Kollmer die Besitzer.



Das Foto zeigt die Kollmerfamilie von 1937: (von l. nach r.) Johann Kollmer, seine Ehefrau Rosina, die Schwestern Maria und Kreszenz und die Söhne Josef, Johann, Erwin und Xaver.



Wegkreuz beim Anwesen Kollmer in Kothrettenbach



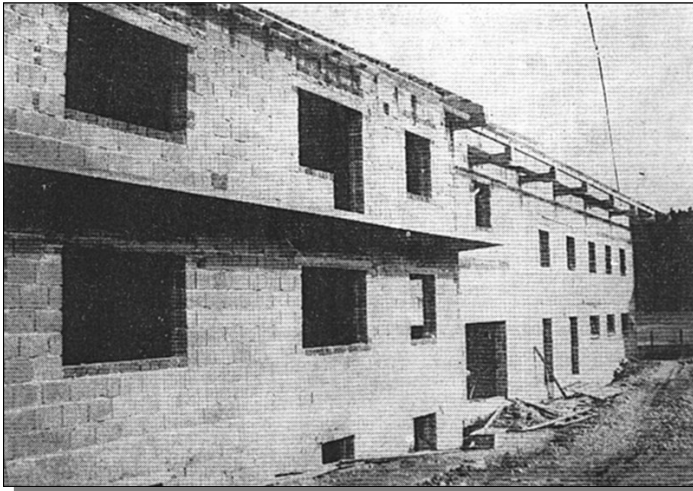
Der Unterhaimerl

Wie die Geschichtsbücher belegen, existierte der Name Haimerl bereits in Rettenbach, das ist der frühere Name von Kothrettenbach.

Vor etwa 250 Jahren wurde dem Bauern Wolfgang Haimerl (um 1710) und seinem Ehefrau Margarethe geb. Lang ein Sohn geboren, den der Weg ins Kloster führte. Gregor Haimerl legte bei den Benediktinern in Reichenbach (Landkreis Roding) das schwarze Ordenskleid an und stieg schließlich in den Klosterämtern zu höchster Würde empor. 21 Jahre, nämlich vom 23. November 1752 bis zum 12. August 1773, führte er als Abt des Klosters Reichenbach den Prälatenstab, bis ihm letztendlich der Tod die Regierung und den Abtstab aus der Hand nahm.

Ein Neffe des Abtes war auf dem Unterhaimerlhof bis 1810. Um diese Zeit wurde der Hof geteilt, der Oberhaimerlhof tauchte auf, den der eine Sohn des Abt-Neffen Benedikt erhielt, während der zweite Sohn Johann beim Altbesitz verblieb.

Auf dem Unterhaimerlhof, der sich, laut einer Urkunde des Christlichen Bauernvereins vom 4. Februar 1930, mindestens seit 1680 ununterbrochen im Besitz der Haimerl befand, folgten noch zwei Josef Haimerl als Erben, bis 1923 eine Tochter den Hof übernahm und den aus Wolfersdorf stammenden Landwirtssohn Johann Alt heiratete. Dessen Sohn Josef führte den Betrieb weiter und sein Sohn Richard bewirtschaftet nun den Hof.



Nachdem im Jahre 1963 der Unterhaimerlhof in Kothrettenbach völlig niedergebrannt war, wurde er neu, zu einem modernen Bauernhof, aufgebaut.



Sehens- und hörenswertes rund um Wolfersdorf

Der Pfahl

Nördlich von Wolfersdorf ist ein einmaliges Naturdenkmal zu bestaunen - der Pfahl.

Vor über 300 Millionen Jahren erstreckte sich quer durch Europa ein Gebirge, das noch um einiges breiter als die heutigen Alpen war. Im Laufe von Jahrtausenden wurde es tiefreichend abgetragen, eine der Strukturen die dadurch zum Vorschein kamen ist der bayerische Pfahl.

Der Pfahl ist eines der auffälligsten geologischen Objekte Bayerns, er zieht sich 150 km geradlinig von Nabburg im Nordwesten bis nach Passau im Südosten und setzt sich jeweils unterirdisch fort.

Die Linie, der der Pfahl folgt, ist eine alte Störungszone, eine Bruchlinie, entlang derer sich zwei Bereiche der Erdkruste aneinander vorbei be-

wegen. Die angrenzenden Gesteinspartien wurden wie zwischen zwei Mühlsteinen in feinste Mineralkörner zerrieben. Diese bilden heute das weiche Gestein, den Pfahlschiefer. In entstandenen Zwischenräumen sammelten sich Quarzlösungen, aus denen der eigentliche Pfahl-Quarz auskristallisierte.

Dieses Quarzgestein ist gegen Verwitterung wesentlich widerstandsfähiger als die weichen Pfahlschiefer, und bleibt somit als Härtling in der Landschaft stehen.

Heute führt ein Wanderweg über die gesamte Länge des Pfahls, ein Teilstück von Riedhof her kommend, an imposanten Felsformationen vorbei, in Richtung Altrandsberg.



In den 60er Jahren überragte der Pfahl noch die Bäume (Blick in Richtung Zandt)



Ein Brückenstein aus dem Jahre 1777

Ein eigenartiges „Bodendenkmal“ bei Kothrettenbach

Kothrettenbach. Ein eigenartiges Bodendenkmal: Der Kothrettenbacher Brückenstein.

An der Stirnseite ist die Jahreszahl 1777 eingemeißelt. Die Buchstaben lassen auf die Haimerl schließen, die durch Jahrhunderte auf dem Haimerlhof in Kothrettenbach ansässig waren.

Der stabile Brückenstein war schon 1945 von amerikanischen Panzern befahren worden, ohne Schaden zu nehmen. ■



Deutlich ist auf dem Stein die Jahreszahl 1777 zu erkennen.



Heute findet man diesen mächtigen Stein, der jetzt als Tischplatte dient, neben dem Feuerwehrhaus in Kothrettenbach.



Die Wolfersdorfer Sänger –

Sie machten das „Dörferl“ Wolfersdorf bekannt

Ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde Zandt sind die Wolfersdorfer Sänger, die sich im Jahr 1983 zu einer musikalischen Gesangsgruppe zusammenschlossen.

Die Gründungsmitglieder waren Sepp Meindl jun., Ludwig Baumgartner, Siegfried Baumgartner, Josef Meindl sen. (†1987), Josef Mutz, Willi Strobl und Ernst Zollner.

Nach anfänglichen Auftritten bei Volksmusikabenden, Hoagarten, Hochzeitsgottesdiensten, Senioren- und Vereinsfeiern, haben sich die Wolfersdorfer Sänger weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen guten Ruf erworben und bekamen Einladungen für überregionale Veranstaltungen. So traten sie z.B. bereits in Amberg, Regensburg, Nürnberg, Salzburg, Pertisau am Achensee, Prag, Budweis und Südtirol auf. Zu dieser Zeit waren bereits Sepp Gammer (1988-1999) und Johann Wildfeuer jun. bei der Gruppe, da Josef Meindl sen. und Siegfried Baumgartner ausgeschieden waren.

Im Jahr 1995 traten die Wolfersdorfer Sänger in den Oberpfälzer Volksmusikkreis ein, der zu diesem Zeitpunkt von Otto Peisl und Prof. Dr. Hans Weigert geführt wurde.

Da die Wolfersdorfer Sänger die Fachleute aus dem OVK ebenfalls durch ihr musikalisches Können überzeugen konnten, wurden sie bald zu Aufnahmen im Bayerischen Rundfunk und Radio Regen eingeladen. Weitere Höhepunkte waren das Adventsingen im alten Rathaussaal in Straubing und das Adventsingen in Cham, zu denen ausschließlich hochkarätige Gruppen eingeladen werden.

Im Jahr 1997 wurde der Leiter der Wolfersdorfer Sänger, Sepp Meindl in die Vorstandschaft des OVK als Heimatpfleger gewählt. Da zwischenzeitlich Otto Peisl verstorben war und seine Stelle vakant war, wurde Sepp Meindl im März 2000 in die engere Vorstandschaft berufen und zum Regionalvertreter für den Bereich Kötzing-Cham gewählt.

Alljährlich werden von den Wolfersdorfer Sängern Veranstaltungen wie Hoagarten, Adventsingen, Mundartabende (z.B. mit Toni Laurer und Josef Fendl) ausgerichtet,

welche von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden.

Da im Jahr 1999 Josef Gammer aus beruflichen Gründen aus der Gruppe ausscheiden musste, wurde Wolfgang Hermann (vulgo Bade) aufgenommen.

Im Internet sind die Wolfersdorfer Sänger zu finden unter <http://allmusic.de>

Da auch in der Musik, wie überall, Stillstand zugleich ein Rückschritt ist, haben die Wolfersdorfer Sänger ihre Möglichkeiten erweitert und können nun auch auf Wunsch eine staade Stubenmuse, a schöne Tanzmuse sowie eigene Mundartgedichte und Gschichtln zu Gehör bringen.



Die Wolfersdorfer Sänger in ihrer heutigen Zusammensetzung: S. Meindl, W. Strobl, E. Zollner, L. Baumgartner, H. Wildfeuer und W. Hermann

Ansprechpartner für Engagements ist:
Sepp Meindl, Altrandsberger Str. 7
93499 Zandt-Wolfersdorf
Tel.: 09944/1337



Freude und Musik im Blut - „Wolfersdorfer Deandla“

Seit dem Frühjahr 1998 proben wir, die Wolfersdorfer Deandla, um mit rhythmischen Liedern und Waidlermessen Gottesdienste, unter anderem bei Kirchweihen, zu Weihnachten und bei Hochzeiten, musikalisch zu umrahmen.

Auch bereitet es uns große Freude, die Menschen mit volks-

tümlichen Liedern und „Schnadahüpfln“ auf Hoagarten und Altenachmittagen zu unterhalten.

Mitwirkende sind Barbara Lex, Katrin Holzapfel, Birgit Attenberger aus Wolfersdorf, Cornelia Kern aus Pfahl und Sonja Meier aus Riedhof.

Unser Debüt gaben wir im Juli 1998 am Wolfersdorfer Kirta. Seit-

dem können wir einige solche Ereignisse zu unseren Erfolgen zählen. Wir sind seit März 1999 Mitglieder des Oberpfälzer Volksliedkreises (OVK).

Am Sonntag, den 01. Juli 2001 werden wir den Gottesdienst beim 125-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der FFW Wolfersdorf musikalisch gestalten.

Wir, die Wolfersdorfer Deandla, möchten uns herzlich bedanken, bei die-



Die Wolfersdorfer Deandla:
B. Attenberger, C. Kern, S. Meier,
B. Lex, K. Holzapfel



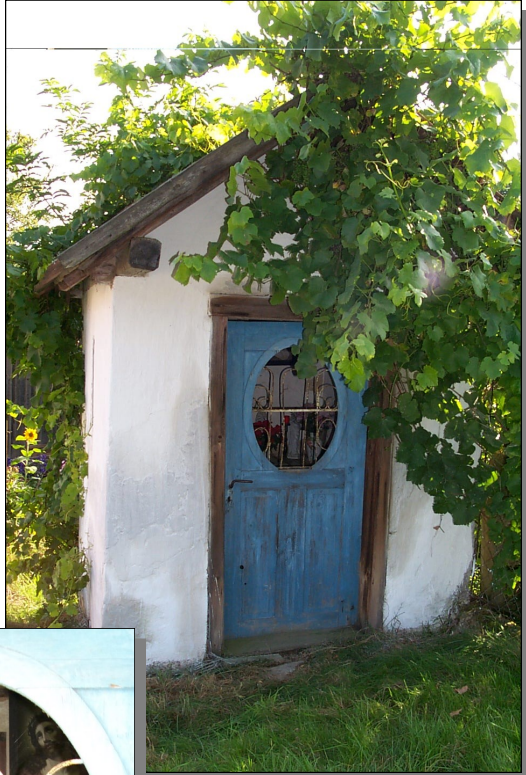
Kapellen in Wolfersdorf und Umgebung

Die Kapelle der Familie Baumgartner - „Brui - Kapelle“ zu Alterdorf

Die Kapelle der Familie Baumgartner, Alterdorf, wurde nach dem Krieg vom Vater und Großvater des jetzigen Besitzers Otto Baumgartner neu errichtet. Sie steht in unmittelbarer Nähe des landwirtschaftlichen Anwesens. Der Vorgängerbau dürfte schon vor mehr als einhundert Jahren entstanden sein.

Die Familie Baumgartner befindet sich in der vierten Generation auf diesem Hof. Sie nimmt an, dass die erste Kapelle bereits von den Vorbesitzern des Anwesens errichtet wurde.

Ein besonderes Schmuck-



stück ist die sehr wertvolle Muttergottesfigur. Diese Madonna soll aus dem 16. Jahrhundert stammen und ist im Staatsarchiv in der Burg Trausnitz zu Landshut eingetragen.

Die „Höpfel - Kapelle“ der Familie Rackl zu Alterdorf

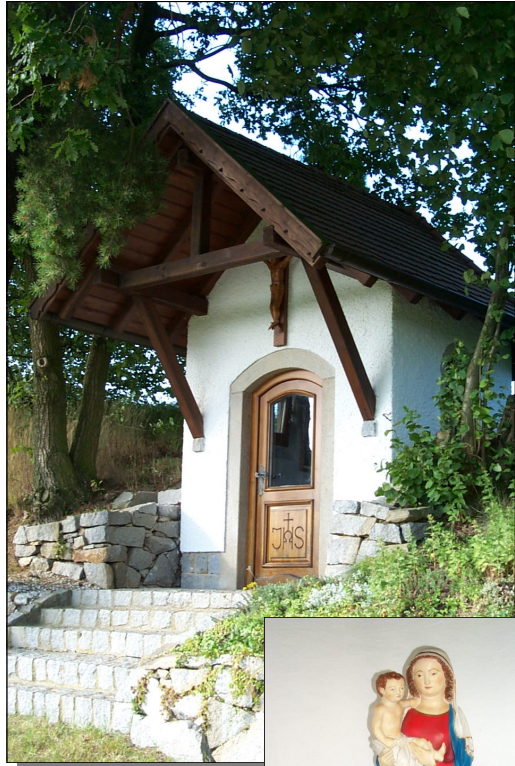
Auf dem Platz, wo die jetzige Kapelle steht, stand früher eine kleine Holzkapelle mit Totenbrettern. Sie war dem Auferstehungsheiland geweiht.

Die baufällige Holzkapelle wurde von den damaligen Besitzern Heinrich und Erna Rackl, geb. Höpfel, abgerissen. Doch schon damals dachte man an einen Wiederaufbau. Da das Höpfel-Anwesen lange nicht bewohnt war, verzögerte sich auch der geplante Neubau einer Kapelle. 1977, als das Anwesen dem Sohn der Eheleute Rackl aus Zandt übergeben wurde, dachte man wieder an die ehemalige „Höpfel-Kapelle“.

1986 war es dann soweit. Der Witwer Heinrich Rackl und sein Sohn errichteten in zweijähriger Arbeit eine neue Kapelle, die dann 1988 im Rahmen eines Bittganges von H.H. Pfarrer Erwin Zach eingeweiht wurde. Auch die neue Kapelle ist dem auferstandenen Heiland geweiht.

Zum reich ausgeschmückten Innenraum gehören eine wertvolle Christusfigur sowie mehrere Drucke mit religiösen Motiven. Über der Eingangstür hängt im Nazarenerstil eine Darstellung des Prozesses gegen Jesus. An der rechten Seite erinnert ein Votivbild an die Pest.

Ein neueres Votivtäfelchen mit



der Aufschrift:

„Maria hat geholfen“, ist ein Zeichen, dass auch in unserer Zeit der Glaube und die Hoffnung auf Hilfe in Not noch lebendig sind.



Dorfkapelle St. Anna Wolfersdorf und ihre Geschichte

Die Entstehung der Idee zum Bau einer Dorfkapelle

Die Bewohner von Wolfersdorf und Umgebung hegten wahrscheinlich insgeheim seit langem den Wunsch nach einer eigenen Dorfkapelle. Dieser blieb bis September 1989 aber nur ein Wunschtraum, obwohl am 15. August 1989 im Gasthaus Meindl zu einer Dorfversammlung wegen der Gründung eines Kapellenbauvereins eingeladen wurde.

Unter dem vorläufigen

Die Vorbereitungen zur Bauausführung

Das Planungsbüro Panyrek wurde beauftragt, eine Skizze zu erstellen. Zuschussanträge wurden gestellt. Eine Satzung wurde zwecks Beantragung der Gemeinnützigkeit und Eintrag in Vereinsregister erarbeitet.

Spender für das Bauholz fanden sich aus dem Ort und der weiteren Umgebung.

Am **03.03.1990** fand dann die offizielle Gründungsversammlung statt.

Die vorläufige Vorstandschaft mit

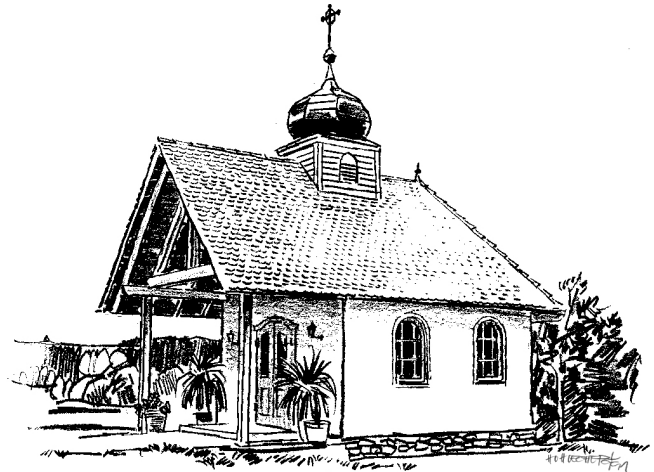
- 1. Vorsitzender: Michael Maurer
- 2. Vorsitzender: Josef Meindl
- Schriftführer: Alfred Lex
- Kassier: Erich Brunner
- Beisitzer: Josef Haimerl sen.,
Josef Kern,
Max Stahl,
Johann Weber

wurde bestätigt.

Vorsitz von Michael Maurer wurde eine vorläufige Vorstandschaft beauftragt, alle nötigen Schritte zwecks Gründung eines Vereins und Bau einer Kapelle einzuleiten.

Der Standort der Kapelle stand bereits fest

Die Eheleute Maurer überließen aus ihrem Grundstück an der Stegbachstraße eine Teilfläche von 265 m² unentgeltlich dem Kapellenbauverein.



Die erarbeitete Satzung wurde einstimmig genehmigt. Beschlossen wurde, dass Antrag auf Eintragung in Vereinsregister und Antrag auf Anerkennung als gemeinnütziger Verein gestellt wird. Der Finanzierungsplan wurde vorgestellt.

Herstellungskosten, inkl. Grundstück:
DM 104.000.

Neben den bereits fest zugesagten Zuschüssen in Höhe von DM 35.000 und Spenden (kostenlose Überlassung des Grundstücks, Bauholz, Elektroarbeiten, Glocke) in Höhe von DM 24.000 wurde



den Mitgliedern ein Betrag von DM 500, zahlbar innerhalb von 3 Jahren, sowie die Leistung von Hand- und Spanndiensten abverlangt.

Die Bauphase:

Am 6. März 1990 wurde die Trauerweide gefällt und abtransportiert.

dung.

Weihe der Glocke

Der erste kirchliche Höhepunkt war die Weihe der Glocke am 8. Juli 1990 im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Bartholomäuskirche in Harrling durch Pfarrer Sebastian Berndl.



Die Abnahme des Schnurgerüsts durch das Landratsamt Cham erfolgte am 19. April 1990.

Mit Hilfe des Bauhofes der Gemeinde Zandt wurde in der Zeit vom 7. Mai 1990 bis 17. Mai 1990 das Grundfest ausgehoben, die Grundfeste aufgemauert, verputzt, aufgefüllt und die Sohle betoniert.

Die weitere Erstellung erfolgte in Eigenregie durch Mitglieder des Kapellenbauvereins und des ganzen Dorfes. Hochbetrieb herrschte auf der Baustelle in den Monaten Mai bis August 1990.

Anfang Juli wurde von der Fa. Weber, Lederdorn, der Dachstuhl aufgestellt und der Zwiebelturm eingesetzt. Die Verkleidung des Zwiebelturmes mit Kupferblech erfolgte kostenlos durch die Belegschaft der Fa. Kauer, Zandt. In 140 Arbeitsstunden, außerhalb der normalen Arbeitszeit, erfolgte die Verblen-

Bis Ende November 1990 war der Innenraum der Kapelle verputzt. Die Baustelle wurde eingewintert.

Die Wintermonate wurden dazu genutzt, weitere Aufträge zu vergeben.



So wurde Sigi Kaml aus Lam (Osserwirt) beauftragt, für die vier großen Seitenfenster Hinterglasbilder anzufertigen, welche in die Doppelverglasung eingebaut werden sollten.

Motive: Schutzmantel-Madonna,
hl. Florian,
hl. Michael und
Pater Max Kolbe.

Die vier Fensterbilder bzw. die kompletten Fenster wurden jeweils gestiftet. Die Spender sind durch einen Schriftzug in den Fenstern verewigt.

Ebenfalls bei Sigi Kaml wurden 15



Kreuzweg-Bilder in Auftrag gegeben.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25.11.1990 wurde die Wahl der Namensgebung der Dorfkapelle durchgeführt. Von 53 anwesenden Mitgliedern entschieden sich 29 für den Vorschlag

„St.-Anna-Kapelle“

Die Fertigstellung:

Im Januar 1991 traf sich der Ausschuss, um den Termin für die Kapellenweihe festzulegen.

Einweihungstermin: 8. und 9. Juni 1991. Als Schirmherr konnte Ludwig Alt gewonnen werden.

Während der Frühjahrsmonate 1991 wurden die Außenanlagen nach den Vorschlägen von Gartenbauingenieur Glatthaar angelegt und bepflanzt. Die restlichen Bauarbeiten wurden erledigt und die Schreinerei Martin Peintinger, Altrandsberg, fertigte die Bestuhlung, die Eingangstüre und den kunstvoll geschnitzten Altartisch an. Langsam kam Leben in den Kapellen-Innenraum.

Die Figuren der hl. Anna, des hl. Joachim, des hl. Josef und ein großes handgeschnitztes Kruzifix fanden ihren Platz.

Der Tag der Einweihung kam immer näher und die Kapelle wurde für den

9. Juni 1991 auf Hochglanz gebracht und herrlich geschmückt.

Insgesamt wurden von den Helfern ca. 2.000 freiwillige, unentgeltliche Arbeitsstunden erbracht.

Die kirchliche Weihe

Im Rahmen einer zweitägigen Feier erhielt die Kapelle St. Anna am 09. Juni 1991 den kirchlichen Segen durch Pfarrer Sebastian Berndt.

13 Gemeindevereine fanden sich am Sonntag mit großen Abordnungen ein, um sich an den Festlichkeiten zu beteiligen.

Erich Brunner



Das Bild zeigt die Dorfkapelle St. Anna im Sommer 2000.

In den Monaten Mai bis Oktober findet im zweiwöchigen Rhythmus eine Abendmesse statt.



s' Moaterl en Woid



*I geh so gern en Woid umher
da siahgt ma allerhand
manchmoi auch a Moater'l steh
irgendwo am Wegesrand
man kan da nix mehr les'n drauf
koan Nama und koa Zahl
vor Jahren scho muaß g'wes'n sei
vielleicht a Unglücksfall
i nimm mein Huat dann en de Händ
und sprech a kurz's Gebet,
weil i da der Meinung bin
des schad bestimmt da net
wenn i hör zur Mittagszeit
a Glock'n in der Fern
woas i dass jetzt zwöifi' is
und bet' den Engl des Herrn
de Bräuch, de gibt's Jahrhundert scho,
für uns Waidler nur zum Seg'n
tuan wir das erhoit'n bleib'm
zum wieder weiter geb'm.*

BRENNES-GIRGL



Wegkreuze aus Wolfersdorf und Umgebung



Besitzer dieses Kreuzes ist die Familie Josef Amann, Pfahl.



Unter dem Kastanienbaum an der Wolfersdorfer Kreuzung steht das Kreuz der Familie Franz Holzapfel.



Dieses Wegkreuz, dessen Eigentümer die Familie Richard Alt ist, findet man an der Kreuzung in Kothrettenbach.

Lasset
uns bei
Gottes Walten
stille unsere
Hände falten,
tapfer seine
Wege geh'n,
wenn wir sie
auch nicht



Zwischen zwei Sträuchern steht dieses Kreuz am Eingang des Linsmeierhofes in Wolfersdorf.



1806 errichtet und 1994 erneuert, steht das Blasini Kreuz am Straßenrand bei Pfahl.



Das Schedelbauerkreuz kann man am Hofeingang des Besitzers in Pfahl sehen.



Etwas abseits am Waldrand in Schatzberg findet man das schmale Feldkreuz mit der Aufschrift 1868.



An Bayer-Woid gibt's oamoi grod

Brauchst du an Plotz zum Ausspanna
zum rastn grod amoi,
dann schaut und suachst landauf, lando,
den findst net überoi.
Es gibt Erholungsplatzerl vej
für Leitl jung und oid,
do oamoi gibt's grod auf da Weijt
den scheena Bayerwoid.

De Berg sand grod wia seine Leit,
net z grouß und aa net z kloa
und d Wasserl, de sand frisch und echt,
da gfreit di jede Gmoa.
Vej Stoana gibts, da Bo(d)n is hart,
de Fejda sand net grouß,
an Waiddla foit koa oanzigs Korn
aa net umsunst en d Schouß.

Do i mechts jedn Menschn sogn,
mechts eahm ins Herz eilegn,
an Bayerwoid gibt's oamoi grod
und hast du den net gsehgn,
ja dann host vej im lebm vosaamt.
A kloans liabs Parsdies
des unsa Stoiz und unsa Freid,
des unsa Hoamat is.



Ein Dankeschön allen Spendern

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf bedankt sich bei den nachfolgend aufgeführten Firmen, Geschäftsleuten und Privatpersonen für die großzügigen Spenden. Ohne diese Unterstützung wäre die Erstellung dieser Festschrift nicht möglich gewesen. Wir danken den Gönnern und bitten gleichzeitig die Leser, bei ihren künftigen Einkäufen diese Firmen besonders zu berücksichtigen.

Sämtliche aufgeführten Spender sind nicht nach Höhe der Zuwendung, sondern rein alphabetisch aufgelistet. Aus drucktechnischen Gründen können nur bis zum 1.3.2001 registrierte Spenden erwähnt werden.

Adamek Ulrich
St. Veit Apotheke
Marktstraße 27
93444 Kötzing

AFM
Holzwarenvertrieb
Moosbach, Liebmannsberger Str. 5
94267 Pracknabach

Aich Alois
Haustechnik
Ziegelgasse 1
93468 Miltach

Aich Josef
Sägewerk
Obervierau 1
93468 Miltach

Aich Ludwig
Shell-Station
Voggenzell 18
94267 Pracknabach

Albrecht Hans
Skoda-Vertretung
Schlesische Str. 17
94315 Straubing

Allescher Johann GmbH
Vertretung der ESSO
Katzbach 9
93413 Cham

Allwohn Jochen, Dr.
Regental Apotheke
Rödinger Str. 1a
93413 Cham

Altmann Automobile
BMW-Vertretung
Am Taschinger Berg 5
93413 Cham

Altmann Josef
Metzgerei
Rauchenbergstr. 6
93455 Traitsching

Altmann Max
Deutscher Herold Versicherung
Lederorn, Ringstr. 3
93466 Chamerau

Amberger Anton
Sägewerk
Reismühle 1
93468 Runding

ARA Kunst
Dr. Fritz Albrecht GmbH & Co. KG
Altrandsberg
93468 Miltach

Architekturschmiede
Marienbergstr. 6
94261 Kirchdorf i. W.

Arnhold-Reulecke, Dr. med.
Hals-Nasen-Ohrenärztin
Metzstraße 16
93444 Kötzing

Aschenbrenner Bus Touristik
Reisecenter - Omnibusunternehmen
Hafnerhöhe 23
94234 Viechtach

Aschenbrenner GmbH
Stahlbau
Bahnhofstr. 54
93444 Kötzing

Attenberger Johann
Kfz.-Werkstätte
Harrling, Stegbachstr. 50
93499 Zandt

Attenberger Reinhold
Malergeschäft
Weiherhäusel 5
93499 Zandt

Attenberger Siegfried
Ittlinger Str. 19
94315 Straubing

Aumeier Heike
Imkerei
Stegbachstraße 41
93499 Zandt

Autohaus Cham
Zehder & Franz
Janahofer Str. 1
93413 Cham

Bach Josef
Fuhrunternehmen
Hanzing
93413 Cham

Bauer Max
Metzgerei - Gastwirtschaft
Bahnhofstr. 1
93466 Chamerau



Baumgartner
Bürotechnik
Hafnerstr. 19
93413 Cham

Baumgartner
Gasthof Metzgerei „Zum Bäckerwirt“
Chamer Straße
93466 Chamerau

Baumgartner Heinrich
Bau- u. Möbelschreinerei
Chamer Str. 15
93499 Zandt

Baumgartner Helmut
Kraftfahrzeuge
Chamer Straße
93499 Zandt

Baumgartner Markus
Elektrotechnik
Wolfersdorf, Alterdorf 10
93499 Zandt

Baumgartner Paul
Partner für Busreisen
Schwanenstr. 8
93413 Cham

Baumgartner Renate
Gastwirtschaft
Neurandsberg
94371 Rattenberg

Bayerische Granit AG

Blauberg 2
93486 Runding

Bayerisches Rotes Kreuz
Alten- u. Pflegeheim Schoß Zandt
Schloßplatz 1
93499 Zandt

Bayerische Futtersaatbau GmbH

Dr.-Valentin-Koch-Str. 10
93413 Cham

Bayerwald Klinik
"Stüberl"
Windischbergendorf
93413 Cham

BayWa Cham
Landtechnik - Baustoffe
Altenstadter Str. 6
93413 Cham

Beer Dr. Volker u. Eva-Maria
Sonnen-Apotheke
Marktstraße 11
93444 Kötzing

Beier Otto
Waffelfabrik GmbH
Bahnhofstraße 31
93468 Miltach

Benkert Othmar
Sanitätshaus - Techn. Orthopädie
Straubinger Str. 2
93413 Cham

Bergbauer
Trachten
Untere Marktstraße 4
93444 Kötzing

Birner
Kfz-Ersatzteile
Gartenstr. 10
93413 Cham

Blasini Johann
Gasthof „Pfählhof“
Pfahl 7
93499 Zandt

Blasini Manuela
Haarstudio
Am Weißgraben 23
93499 Zandt

BMW-Werk Regensburg

Herbert-Quandt-Allee
93055 Regensburg

Brandl Herbert
Holzschnitzereien
Zur Trift 3
93466 Chamerau

Brandl Rupert
Bauunternehmen
Arndorf 30
93444 Kötzing

Brandner Gunda
Gastwirtschaft
Altrandsberg, Straubinger Str. 5
93468 Miltach

Brandner Ulrich
Gärtner
Altrandsberg
93468 Miltach

Brauerei Aldersbach
Frhr. v. Aretin KG
Haid 1
94357 Konzell

Brauerei Hutthurm

Marktplatz 5
94116 Hutthurm

Braun
Fenster + Rolläden + Technik
Im Gewerbestraße 4 - 10
93495 Weiding

Breu
Landtechnik
Further Str. 10
93413 Cham

Breu Rudolf
Baustoffe - Bagger
Wolfersdorf, Mühlenweg 9
93499 Zandt

Brückl Alois
Bäckerei-Konditorei-Café
Brunnendorf 12
93413 Cham

Casaretto Angelika
s'Gymnastik Laderl
St. Martinsplatz 2
93468 Miltach

Daiminger
Rundholz
Auhof 3
94359 Loitzendorf

Dankerl Michael
Bau GmbH
Ziffling - Bierl 1
93497 Willmering



Dannenberg Helmut
Uhren-Schmuck-Pokale
Herrenstraße 2
93444 Kötzing

Däullary Renate
Boutique
Lederergasse 15
84130 Dingolfing

Decker Klaus
Holzmontagen
Irlberg 1
94357 Konzell

Dehmel Maria
Getränke-Abholmarkt
Finkenstraße 6
93499 Zandt

Deser Leopold
Steinmetz
Hochfeld 7
94357 Konzell

Deser Rudolf
Mineralöl GmbH
Haidstraße 2
94357 Konzell

Diermeier Egon GmbH
Renault-Autohaus
Werner-von-Siemens-Str. 24
93413 Cham

Dilger
Gasthof - Hotel
Engelsdorf 2
94371 Rattenberg

Dilger Max
Zimmerei - Schreinerei - Balkonbau
Hitzberg 4
94353 Haibach

Dinges Uwe
Büroeinrichtungshauss
Fuhrmannstr. 16
93413 Cham

Doerk Ingrid, Dr.
Allgemeinärztin
Kreuzbach, Oberes Dorf 18
93476 Blaibach

Eckl Alfons
Schreinerei
Ringstraße 21
93499 Zandt

Eckl Franz
Tankstelle
Bruckhof 1
94371 Rattenberg

Eckl Franz X.
Steinverarbeitung - Fliesen
Untervierau 8
93468 Miltach

Eckl Fritz
Viehhandel
Altrandsberg, Rossweidmühle
93468 Miltach

Eckl Helmut
Elektro
Moosbach, Rattenberger Str. 14
94267 Prackenhach

Eckl Peter
Kachelofenbau
Schmidstraße 1
94234 Viechtach

Egerer Heinrich
Mineralbrunnenbetrieb
Weißenregener Str. 4
93444 Kötzing

Eichstetter GmbH
Getränke und Gase
Zifling 1
93413 Cham

Eisdiele-Billard-Biergarten
in Miltach
Das Brunnteam wünscht
der FFW ein gutes Gelingen!

Eisenreich Otto
Gasthof - Metzgerei
Vilzing 49
93413 Cham

Ellmann Engelbert
Bau- u. Möbelschreinerei
Steinstraße 11
93476 Blaibach

Ellmann Franz
Elektrotechnik
Bergstraße 8
93466 Chamerau

Engelhard Thomas
Bezirkskaminkehrermeister
Wiesenweg 4
93499 Zandt

Engl + Meindl
Architekten
Waldschmidtstraße 15
93413 Cham

Feldbauer Helmut
Bau- u. Möbelschreinerei
Kötztlinger Str. 3
93499 Zandt

Feldbauer Josef
Mimbagger-Verleih
Schlammering
93413 Cham

Fielmann AG & Co.
Brillen - Optik
Ludwigsplatz 8
94315 Straubing

Fischer Max
Versicherungen
Kammleiten 12
94376 Blaibach

Fischl Elmar, Dr. u. Egon, Dr.
Zahnärzte
Schattenastr. 33
93444 Kötzing

Fleischmann Martin
Metzgerei - Gastwirtschaft
Harrling, Dorfstraße 12
93499 Zandt

Frankenluk
Energieanlagenbau GmbH
Altenstadter Str. 11
93413 Cham

Freund Ludwig
Gasthof - Metzgerei
Moosbach, Racklstr. 2
94267 Prackenhach



Freund Thomas
Fliesenleger-Betrieb
Moosbach, Racklstr. 2
94267 Prackenberg

Frey Adalbert GmbH & Co. KG
Kaufhaus
Marktplatz 1
93413 Cham

Fronhofer
Kaufhaus
Stadtplatz 9
94234 Viechtach

Früchtl
Hotel „Wirtshaus zum Bräu“
Kirchplatz 1
93499 Zandt

Früchtl Josef
Bezirkskaminkehrermeister
Zandter Str. 7
93468 Miltach

FTK
Fliesen - Teppiche - Kachelöfen
Brennet 8a
93497 Willmering

Gammer GmbH
TV-Hifi-Video-Hausgeräte
Bäckergasse 2
94234 Viechtach

Gebhardt
Holz-Zentrum
Thierlesteiner Str. 9
93413 Cham

Gebhardt L. GmbH & Co. KG
Transport- u. Lagersysteme
Frühlingstraße 2-3
93413 Cham

Geißler Thomas
Kunstschmiede
Buchbergweg 3
93455 Traitsching

Gesellschaftsbrauerei Viechtach
Bahnhofstr. 5
94234 Viechtach

Gierlinger GmbH
Fiat-Händler
Friedhofstr. 19
94234 Viechtach

Gigler Fanny
Thal, Mühlbachweg 2
93455 Traitsching

**Goldsteig Käseereien
Bayerwald GmbH**
Siechen 11
93413 Cham

Göttlinger
Zaubau-Kesseldruckimprägnierung
Weiher 3
93494 Waffenberg

Graßl - Stoiber
Pflegerdienst
Ziegelgasse 15
93468 Miltach

Greil
Bestattungen
Gehringstraße 26
93444 Kötzing

Greß Georg
Mühle - Naturkost
Hammermühle 1
93444 Kötzing

Griesbeck Georg
Gasthof - Pension
St. Martinsplatz 3
93468 Miltach

Griesbeck Ludwig GmbH
Opel-Vertragshändler
Badstraße
93413 Cham

Griesbeck Eduard
Fuhrunternehmen
Bachmeierholzweg 3
93444 Kötzing

Gruber am Eck GmbH
Bekleidungshaus
Fuhrmannstr. 6
93413 Cham

Gruber Fliesen GmbH
Bachstraße 2
94359 Loitzendorf

Gruber GmbH & Co. KG
Bauunternehmen
Furter Str. 31
93413 Cham

Grüneißl GmbH
Stahl-Werkzeug-Sanitär
Fuhrmannstr. 15
93413 Cham

Haas
Möbelhaus
Altenstadter Straße
93413 Cham

Haas & Rabenbauer
Agrar-Bau GmbH
Oberviechtach 13
94267 Prackenberg

Haberl Helmut
Metzgerei - Partyservice
Fuhrmannstr. 2
93413 Cham

Haimerl-Reisen
Omnibus - Taxi
Pfahlstraße 11
94267 Prackenberg

Hamperl - Kiesel
Metzgerei
Wiltung, Chamer Str. 56
93455 Traitsching

Hamperl Ernst
Metzgereibedarf
Bergfeldstraße 11
93413 Cham

Häring Josef
Landmaschinen Rep. Werkstatt
Wetzell 89
93444 Kötzing

Hartmann GmbH
Farben Fachgeschäft
Zeltendorfer Weg 10
93444 Kötzing



Hastreiter Anton
Lagerhaus / Baustoffe
Harrling, Birkenweg 6-10
93499 Zandt

Heigl
Verpackung
Pfarrer-Lukas-Str. 36
93495 Dalking

Heigl Max
Baggerbetrieb & Transporte
Harrlinger Str. 6
93499 Zandt

Heigl Rudi

Untervierau 3
93468 Miltach

Heilingbrunner
Das Modehaus in Cham
Marktplatz 5
93413 Cham

Heller
Elektro-Center
Werner-v.-Siemens-Str. 23
93413 Cham

Heller Wolfgang
Bosch - Dienst
Werner-v.-Siemens-Straße
93413 Cham

Helmbrecht J., Dr. u. Bianca, Dr.
Ärzte f. Allgemeinmedizin - Chirotherapie
Auwiesenweg 8
93468 Miltach

Herold Friedrich
Papierverarbeitungswerk GmbH
Regenstraße 3
93466 Chamerau

Herre Michael
Baustoffe - Brennstoffe
Arnbrucker Str. 30
93444 Kötzing

Hielscher Dieter
Auto-Service-Center
Gewerbegebiet B 85
93466 Chamerau

Hilmer u. Miethaner
Tankstelle / Honda-Motorräder

94357 Konzell

Höcherl Hans
Kunstmaler / Graphiker
Krailling 33
94267 Prackenbach

Hock Rolf
Augenoptiker
Gehringstr. 8
93444 Kötzing

Hofbauer
Industrie-Handwerksbedarf
Brunnendorf 7
93413 Cham

Hofbauer Ludwig
Schuhhaus
Schmidstraße 1
93413 Cham

Hofbauer Marianne
Großraum-Taxi / Funk-Taxi-Dienst
Bgm.Kroher-Str. 9
93444 Kötzing

Hofmann Albert
Steinmetzbetrieb
Arnbrucker Str. 37
93444 Kötzing

Hofmann Josef
Kurz- u. Langholztransporte
Haus, Further Straße 13
93444 Kötzing

Hofmann Max
Gastwirtschaft
Oberndorf, Hauptstr. 6
93468 Miltach

Hofmeister Simon, Dr.
Tierarzt
Irlbergstr. 4
94357 Konzell

Holhut GmbH
Vollholzmöbel
Arnbrucker Str. 19
93444 Kötzing

Holzappel Martin
Bäckerei-Konditorei
Kötztinger Str. 16
93499 Zandt

Hölzl Karl
Sägewerk
Kreuzbach, Oberes Dorf 18
93476 Blaibach

Höpfel Reinhold

Am Regen 12
93476 Blaibach

Huber Autohaus
Fiat-Lancia-Händler
Westsiedlung 9
93444 Kötzing

Huber Kurt GmbH
Haustechn. Anlagen
Forststraße
93444 Kötzing

Irrgang Franz
Fahrschule
Kötztinger Straße
93499 Zandt

Irrgang Stahlhandels GmbH
Betonstahlbiegebetrieb
Lederdorn, Hauptstr. 2
93466 Chamerau

Jänker Josef
Landhandels-GmbH
Rißmannsdorf 22
94359 Loitzendorf

Jentsch
Strickmode
Kötztinger Str. 15
93476 Blaibach

Joska Crystal

Am Moosbach 1
94249 Bodenmais

K+B Kappenberger + Braun

Rodinger Str. 20
93413 Cham



Kammermeier Josef
Rechtsanwalt
Waldschmidtstr. 2
93458 Eschlkam

Kappenberger Ludwig
Metallbau-Kunstschmiede
Kötztinger Str. 26
93468 Miltach

Karl Christian
Druckerei
Waldschmidtstr. 9
94234 Viechtach

Kastl Markus
Reifen
Nasting 11
93499 Zandt

Kastl Rudolf
Haustechnik
Nasting 7
93499 Zandt

Kauer
Heizung-Lüftung-Sanitär
Harrlinger Str. 36
93499 Zandt

Kauer Brigitte
Transporte
Beckendorf 37
93444 Kötzting

Kausche Gerald
Platon-Apotheke
Kapellensiedlung 2
93468 Miltach

Kerner
Schweiß- u. Verfahrenstechnik GmbH
Untergschwandt 17
94371 Rattenberg

Kerner Alexander
Kanal-Service
Wolfersdorfer Str. 7
93499 Zandt

Kernbichl Klaus
Schlosserei
Rissing
93413 Cham

Kerner Otto
Bau- u. Möbelschreinerei
Weissensteinweg 5
93455 Sitzenberg

Kerscher
Haustechnik GmbH
Dr.-Muggenthaler-Str. 20
93413 Cham

Ketterl Max
Floristikbedarf
Ammerhof 2
93499 Zandt

Kienberger Max
Gasthof - Metzgerei
Birnbrunn, Kammerbergstr. 11
93455 Traitsching

Kienberger Otto
Brauerei Klett
94357 Konzell

Kilian Helmut
Brandschutz u. Funkanlagen
Franz-Betz-Straße 28
94222 Zwiesel

Kling Ludwig
Industriestraße 10
94357 Konzell

Kloster Apotheke
Steinmarkt 5
93413 Cham

Koller Burkhard
Vereinsbedarf-Zinn
Bahnhofstr. 10
93444 Kötzting

Kollmann & Söhne
Schaustellerbetrieb
Untere Regenstraße 46
93413 Cham

Kollmer Josef u. Manfred
Versicherungen
Kothrettenbach 8 u. 16
93499 Zandt

Kolmer
Transporte - Holzhandel
Oberschaidt 7
93468 Miltach

Kössinger
Fahren
Am Gewerbering 23
84069 Schierling

Kötztinger Umschau
MZ-Anzeigen
Müllerstr. 7
93444 Kötzting

Kötztinger Zeitung
Redaktion-Anzeigenverwaltung
Pfeffergraben 7
93444 Kötzting

Kraus Michael
Bau- u. Möbelschreinerei
Chamer Str. 9
93455 Traitsching

Krieger Helmut
Chamer Straße
93499 Zandt

Krippner
Blumen - Gartenbau
Waldschmidtstr. 10
93413 Cham

Kuchenreuter Anton KG
Jagd und Trachten
Fuhrmannstr. 9
93413 Cham

Kuffner GmbH
Reifen
Krumwiesenweg 8
94234 Viechtach

Kurz
Möbelhaus -Matratzenstudio
Lamer Straße 14
93444 Kötzting

Kurze Manuela
Friseursalon
93468 Miltach



Landgraf Josef
Sägewerk
Altrandsberg
93468 Miltach

Landstorfer Josef
Gasthof-Metzgerei „Zur alten Post“
Chamer Straße
93499 Zandt

Lankes
Küchenstudio GmbH
Waldmünchner Str. 2
93413 Cham

Laubmeier Josef
Stuhl-Dienst
Altenstadter Str. 13
93413 Cham

Laumer Anna
Allianz-Versicherungen
Chamer Str. 11
93499 Zandt

Laumer Johann
Schloßgaststätte
Altrandsberg, Schloßplatz 1
93468 Miltach

Lex Alexandra
Friseursalon
Wolfersdorf, Stegbachstr. 24
93499 Zandt

Lex GmbH
Autohaus
Ringstr. 31
94267 Prackenberg

Lex Josef
Kfz-Meisterbetrieb
Harrling, Lindenweg 3
93499 Zandt

Liebl
Schuhhaus
Marktstraße 10 + 24
93444 Kötzing

Liebl Gerhard
Bayerwald Bärwuzerei - Brennerei
Jahnstraße 15
93444 Kötzing

Liegl
Heizung-Lüftung-Sanitär
Altrandsberg, Wilhelmstr. 24
93468 Miltach

Lindner Arno
Landhausmoden
direkt an der B 16
93426 Roding

Lindner Georg, Dr. med. dent.
Zahnarzt
Marktstraße 7
93444 Kötzing

Look
Optik
Auf der Schanze 9
93413 Cham

Lorenz
Bau GmbH
Allmannsdorf 7
93468 Miltach

Ludwig Martin
Metzgerei u. Gasthaus
Kötzinger Str. 6
93468 Miltach

Ludwig Norbert, Dr. med.
Arzt für Allgemeinmedizin
Ringstraße 4
93499 Zandt

Maier
Marmor-Granit
Sudetenstraße 7
93413 Cham

Maierhofer
Fuhrbetrieb
Baumgarten 11
94371 Rattenberg

Maierhofer Heinz
BayWa Nebenlager u. Versicherungen
Baumgarten 7
94371 Rattenberg

MAN Nutzfahrzeuge AG
Serviceniederlassung
Dr. Valentin-Koch-Str. 20
93413 Cham

Männer Evelyn, Dr.
Zahnärztin
Ringstraße 11
93499 Zandt

Martin Franz
GKM-Kapitalmanager
Chamer Str. 15
93468 Miltach

Martin Uschi
Sportomed-Rehazentrum
Am Regen 2
93444 Kötzing

Mayer
Brillen-Augenoptikermeister
Auf der Schanze 5
93413 Cham

Meier
Optik
Marktstraße 20
93444 Kötzing

Meier Ferdinand
Leuchtreklame - Schilder
Harrling, Riedbachweg 22
93499 Zandt

Meindl Adolf
Fliesen-Handel
Kellerbergstr. 56
93499 Zandt

Meindl Josef
Gasthaus
Wolfersdorf, Altrandsberger Str. 7
93499 Zandt

Miedaner GmbH
Autohaus
Krisenzell 6
94371 Rattenberg

Mingo Gerhard
Bayer. Landesbausparkasse
Straubinger Str. 4
93413 Cham

Moser
Hut-Fachgeschäft
Marktplatz
93413 Cham



Mühlbauer
Maschinenbau
Raindorfer Str. 12
93486 Runding

Mühlbauer
Opel-Vertragshändler
93437 Furth i.W.

Mühlbauer
Cafe-Gasthaus Perlbach
Unterholzen 7
93471 Rattenberg

Mühlbauer Clement
Zimmerei
Eschenweg 21
93486 Runding

Mühlbauer Franz
Rampsberger Str. 3
93471 Rattenberg

Mühlbauer Heinz
Mineralöle
Kirchplatz 2
93468 Miltach

Mühlbauer Hermann
Getränkemarkt
Harrling, Schatzbergstraße
93499 Zandt

Mühlbauer Michael
Tore + Antriebe
Kasparzell 54
94357 Konzell

Mühlbauer Walter
Ingenieurbüro
Altenmarkt 30b
93413 Cham

Neft Martin
Kachelofenbaumeister
Gutmaninger Str. 21
93413 Cham

Nemmer
Holzspielwaren GmbH
Bahnhofstr. 45
93468 Miltach

Nemmer Franz
Müllabfuhr - Baggerbetrieb
Rieslstraße 48
93468 Miltach

Nemmer Ludwig
Busunternehmen
Bahnhofstr. 4
93468 Miltach

Neppl
Schreinerei - Innenausbau
Ramsried 20
93444 Kötzing

Nickl Alfred
Bau- und Baustoffhandel
Voggenzell 25
94267 Prackenberg

Nielazne Rudi, Dr.
Tierärztliche Klinik
Bahnhofstr. 5
93468 Miltach

Obermeier
Metallbearbeitung GmbH
Industriestraße 11
94357 Konzell

Obermeier Georg
Vieh und Fleisch
Geiersberg 5
94357 Konzell

Obermeier Paul
Abfallentsorgung
Mittelweg 8
93413 Cham

Oelsch KG
Mitsubishi-Vertragshändler
Bachstraße 1
93455 Traitsching

Oischinger Werner
Bauunternehmen
Sitzenberg, Peilsteiner Str.5
93455 Traitsching

Pankratz
Elektro-Fernsch-Sat
St. Martinsplatz 4
93468 Miltach

Peintinger GdB
Bau-Möbelschreinerei + Bestattung
Obervierauer Weg 1
93468 Altrandsberg

Pfeiferl Ludwig
Vereinsbedarf
Vilzing, Hanzingerweg 10
93413 Cham

Pittoni GmbH
Küchenstudio
93476 Blaibach

Pömmerl
Fiat-Lancia-Autohaus
Von-Reinhardtstötner-Str. 1
93413 Cham

Preis Josef
Joe's Reifenstadt
Sportplatzstr. 12
93499 Zandt

Prommersberger
Press-Wickelgemeinschaft
Thurasdorf 15
94354 Haselbach

Prommersberger Thomas
Metzgerei - Lohnschlachten
Wetzelsberg
94375 Stallwang

Quelle Agentur
Inh. Blaschke
Kirchplatz 6
93468 Miltach

Raab Christian, Dr. med. dent.
Zahnarzt
Am Ehfleck 1
93489 Schorndorf

Rabenbauer Rudolf
Fuhrunternehmen-Baggerbetrieb
Kasparzell 20a
94357 Konzell

Rackl Maria
Moosbach, Racklstr. 9
94267 Prackenberg



Rädlinger Josef GmbH
Bauunternehmen
W'bergerdorf, Kammerd. Str.16
93413 Cham

Raiffeisenbank Kötzing
Marktstraße 31
93444 Kötzing

Raum-Streck Ernestine
Gartenbau
Steinweg 14
93413 Cham

Rehberg Heinz
Sportphysiotherapeut
Kammleiten 2
93476 Blaibach

Restestube Kötzing
Marktstraße 13
93444 Kötzing

Riedl & Partner
Ingenieurbüro für das Bauwesen
Ahornweg 6
93437 Furth i.W

Robl
Peugeot-Vertragshändler
Daberger Str. 29
93437 Furth i. W

Rotter Ernst
Heizung - Sanitär
Kötzinger Str. 8
93499 Zandt

Santl Reinhard
Handel u. Montage
Auhof 3
93499 Zandt

Schedlbauer Johann
Hinterfelling 1
94371 Rattenberg

Schedlbauer Josef
Landgasthof
Denkzell 36
94357 Konzell

Schegerer
Bauunternehmen
Ferchenbachstr. 11
93455 Atzenzell

Schegerer Josef
Parkhotel „Reibener Hof“
Reiben 1
94357 Konzell

Schenk
Geflügelhof
Ringstraße 49
94265 Patersdorf

Scherbauer GmbH
Spedition
Industriestraße 14
93413 Cham

Schierer Bernd
Ingenieurbüro
Waldschmidtstr. 2
93413 Cham

Schierer Ludwig GmbH
Beton und Stahl
Adolph-Kolping-Str. 2
93413 Cham

Schierer Max
Gastwirtschaft
Schachendorf 4
93413 Cham

Schierer Max GmbH
Baumarkt
Flugplatzweg 2
93413 Cham

Schlaghauser Anton
Schreinerei-Möbel-Treppen
Oberstocka
93499 Zandt

Schlagintweit F.X.
Glas-Holz-Bauelemente
Badstraße
93413 Cham

Schlecht
Posthotel Rattenberg
Dorfplatz 2
94371 Rattenberg

Schleinkofer
„Schmiedwirt“
Dorfplatz 6
94371 Rattenberg

Schloß Miltach
Laden-Töpferei
Chameer Straße 9
93468 Miltach

Schloßberg - Stub'n
Cafe-Restaurant
Am Kellerberg 91
93499 Zandt

Schmid Annemarie
Friseursalon
Hochweg 11
93499 Zandt

Schmid Gottfried
Planungsbüro
Hochweg 11
93499 Zandt

Schmid Praxis
Massage-Krankengymnastik
Sattlerhöhe 2
94357 Konzell

Schmidbauer A.
Landhandel
Siedling, Mooswiesenstr. 38
93455 Traitsching

Schmidt Alfred
Busunternehmen
Bärdorf 17
93466 Chamerau

Schmidt Dieter
Fahrschule
Blaibacher Straße 8
93444 Kötzing

Schmidt Karl
Baumaschinen
Auggenbach 32
94357 Konzell

SchmidtBank Kötzing
Herrenstraße 15
93444 Kötzing



Schneller GmbH
Baugeschäft
Altwies 4
94371 Rattenberg

Schneller Max
Autokranbetrieb
Weihermühle 4
93499 Zandt

Schnitzbauer M.
Schuhgeschäft
Kirchplatz 6
93499 Zandt

Schöberl
Sport-Shop
Carl-von-Paur-Str. 21
93444 Kötzing

Schollerer Eduard
Bäckerei
Harrling, Schatzbergstraße
93499 Zandt

Schönberger Alfons GmbH
Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau
Bahnhofstraße 9
93466 Chamerau

Schönberger Siegfried

Dirnitzweg 19
93499 Zandt

Schoßmeier K.
Fahrschule
Erlenweg 12
93455 Traitsching

Schötz
Spiel- Eisen- Haushaltswaren
Marktstraße 8
93444 Kötzing

Schub - Fachhandel
Heizung- Installation- Bedachung- Stahl

94234 Viechtach

Schuster KG
Teppich
Arnbrucker Str. 21
93444 Kötzing

Schwarzer Franz
Gärtnerei - Fleurop

94357 Konzell

Schweiger A.
Lebensmittel
Kirchplatz 4
93499 Zandt

SEG GmbH
Rohrbau
Janahof 53
93413 Cham

Seiderer GdB R
Tabakwaren - Lotto
Bahnhofstr. 6
93444 Kötzing

Seidl Hans
Entwicklung von Physiomed-Geräten
Bierwinkl
93499 Zandt

Seidl Josef
Bäckerei
Altrandsberg, Perlbachstr. 3
93468 Miltach

Seidnader Max
Schreinerei
Harrling, Birkenweg 7
93499 Zandt

Senger Klaus-Dieter, Dr.
Zahnarzt
Aubrunnstr. 4
94357 Konzell

Sigl GbR
Holz, Säge- u. Hobelwerk
Pröllerstr. 5
94234 Viechtach

Silberbauer
VW-Audi Autohaus
Lehmgasse 14
93444 Kötzing

Simmel GmbH
Reifen
Steinweg 14
93413 Cham

Sparkasse Kötzing
Zweigstelle Miltach
Kirchplatz 8
93468 Miltach

Späth Josef
Ford - Autohaus
Kötztinger Straße 9
93499 Zandt

Späth Robert
RS EDV-Systeme
Kötztinger Straße 9
93499 Zandt

Sperl Josef
Metzgerei
Kasparzell 23
94357 Konzell

Sporrer Josef
Gardinen u. Polsterei
Au
94359 Loitzendorf

St. Martin Apotheke

St. Martin-Str. 2
94357 Konzell

Stehle Max
Anhänger
Kasparzell 7
94357 Konzell

Steigerwald H.
Schreinereibeschläge - Werkzeuge
Rodinger Str. 15
93413 Cham

Steinhauser Philipp
JET - Tankstelle
Werner-v.-Siemens-Str. 4
93413 Cham

Steinindustrie Rattenberg
Raab GmbH & Co. KG

94371 Rattenberg

Steinkirchner
Elektro
Unterschwand 5
94371 Rattenberg



Stelzer Michael
Inkerei
Harrling, Dorfstraße 21
93499 Zandt

Stelzer Josef
Kfz-Reparaturwerkstatt
Rampsberger Str. 2
94371 Rattenberg

Stelzl Hans GmbH
Ringstraße 2
94354 Haselbach

Stelzl Irmgard
Friseursalon
Sattelpfeilstein, Am Bierweg 4
93455 Traitsching

Stelzl Marlene
Bastel- u. Geschenkestube
Birnbrunn
93455 Traitsching

Sterr Wolfgang
Dirnitzweg 21
93499 Zandt

Stocker A.
Transporte - Bauwaren
Chamer Straße 17
93466 Chamerau

Stocker Oskar
Heizung - Lüftung
Kötzinger Str. 1
93499 Zandt

Stögbauer
Musik
Regensburger Str. 18
93426 Roding

Stoiber Anton GmbH
Heizungsbau-Sanitär
Schachendorf 3
93413 Cham

Stoiber GmbH
Holzverarbeitung
Neukolmburg
93476 Blaibach

Strierer
Musikhaus
Bahnhofstr. 5
93413 Cham

Strobl GmbH
Junge Mode
Lucknerstraße 1
93413 Cham

Ströder
Therapiezentrum
Janahofer Str. 5
93413 Cham

Strohmeier
Landmaschinen
Raiffeisenstraße 8
93413 Cham

Südfleisch GmbH
Altenstadter Str. 8
93413 Cham

Thurnbauer
Land- Forst- u. Gartentechnik
Mais 11
94249 Bodenmais

Tom's Sport-Stradl
Weißenregener Str. 15
93444 Kötzting

Treitinger
Büro & Datensysteme GmbH
Lehmgasse 9
93444 Kötzting

Tremel Reinhard
Landgasthof Schwalbenhof
Kalvarienberg 1
93466 Chamerau

Urban Friedrich
Meisenstraße 7
93499 Zandt

Vebi
Fachmarkt f. Vereine u. Betriebe
Altenstadter Str. 13
93413 Cham

Versicherungskammer Bayern
Versicherungsanstalt d. öffent. Rechts
Ludwigstraße 14
93413 Cham

Vetter Karl, Dr. med.
Orthopädie-Sportmedizin
Bahnhofstraße 1
93413 Cham

Vogl Franz
Sägewerk
Steinmühle 1
93486 Runding

Vogl GmbH
Autohaus
Dr.-Karl-Stern-Str. 4
93413 Cham

Vogl Norbert, Dr.
Zahnarzt
Am Hofacker 36
93468 Miltach

Vogt & Kollegen GmbH
Kfz-Sachverständigenbüro
Oberes Dorf 3
93476 Blaibach

Volksbank Straubing eG
Zweigstelle Cham
Marktplatz 3
93413 Cham

Wanninger
Kauf-Center
Schirnstraße 1
93444 Kötzting

Wanninger & Kollegen
Rechtsanwälte - Steuerberater
Auf der Schanze 20
93413 Cham

Wanninger M.
Autohandel
Wölsting 2
93466 Chamerau

Wanninger Xaver
ARAL - Tankstelle
Chamer Str. 26
93466 Chamerau



Weber Eberhard
Bau- u. Möbelschreinerei
Siedling, Hochstraße 4
93455 Traitsching

Weber GmbH & Co. KG
Autohaus Opel-Vertragshändler
Blaibacher Str. 3
93444 Kötzing

Weigl Anton
Allianz-Versicherungen
Altrandsberg, Perlbachstr. 13
93468 Miltach

Weinfurter
Glashütten

93471 Arnbruck

Weinfurter Willi

Moosbach, Hauptstr. 29
94267 Prackenhach

Weiß Thomas

Großbäckerei
Wolfersdorfer Str. 30
93499 Zandt

Welter
Mineralöle - Baustoffe
Chamer Str. 26
93468 Miltach

Wieser Ludwig
Metzgerei
Bahnhofstraße 13
93468 Miltach

Wiesmeier
Landmaschinen
Arndorfer Steig
93444 Kötzing

Winklmann GmbH & Co. KG
Rötzer Ziegel
Ziegeleistr. 1-10
92444 Rötz

Winter Rudolf
Schnell-Reinigung
Bahnhofstraße 28
93444 Kötzing

Wittmann Franz
Schrotthandlung, Buntmetalle
Altrandsberg, Wilhelmstr. 13
93468 Miltach

Wittmann Ludwig
Landmaschinen-Motorsägen
Urleiten 6
93466 Chamerau

Wittmann Rudolf
Fuhrunternehmen
Kreuzbach
93476 Blaibach

Wollinger
Elektrotechnik
Wolfersdorfer Str. 2
93499 Zandt

Zach Alois, Dr.
prakt. Tierarzt
Beckendorf, Steinmauerweg 7
93444 Kötzing

Zankl S. u. L.
Bootsverleih
93468 Miltach

Zitzmann
Bauzentrum
Ringstraße 56
93413 Cham

Zollner
Maler GmbH
Bahnhofstraße 19
93468 Miltach

Zollner Manfred
Elektrotechnik - Elektronik
Industriestraße 2 - 14
93499 Zandt



Ein Vergelt's Gott,
jenen Spendern, die aus terminlichen Gründen hier nicht mehr erwähnt werden konnten
sowie jenen Personen, die nicht genannt werden wollten.



Ein herzliches Vergelt's Gott

- ~ unserem Schirmherrn Alfred Linsmeier
- ~ unserem Ehrenschildherrn Richard Altmann
- ~ unserer Fahnenmutter Ingrid Holzapfel
- ~ unserer Ehrenfahnenmutter Angela Attenberger
- ~ unserer Fahnenbraut Eva Meindl
- ~ unserer Trägerin des Trauerbandes Andrea Heigl
- ~ unserer Trägerin des Patenbandes Cornelia Kern
- ~ unseren Festdamen, Begleitmädchen und -buben
- ~ Pater John für die würdige Gestaltung des Festgottesdienstes und die Weihe der neuen Fahne und der Bänder
- ~ den Wolfersdorfer Deandlan für die Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- ~ unserem Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Zandt
- ~ allen Grundstückseigentümern für die Bereitstellung des Festplatzes und der Parkplätze
- ~ Hans und Willi Wildfeuer für die Foto- und Videoaufnahmen
- ~ dem KuSK Harrling für das Salutschiesen
- ~ dem Festausschuss für die Organisation
- ~ der Gemeinde Zandt mit Bürgermeister Klement für die Unterstützung
- ~ allen Feuerwehrkameraden und Helfern für ihren Beitrag zum Gelingen des Festes
- ~ allen Feuerwehren, Vereinen und Gästen aus Nah und Fern, die uns beim Jubiläum die Ehre gaben

Verwendete Literatur:

„Das Deutsche Feuerwehrbuch“ von H. Frank
Hauptstaatsarchiv München
Staatsarchiv Landshut
Archivmaterial der Kötztlinger Zeitung
Protokollbücher der FFW Wolfersdorf



Pfüat Gott

Pfüat Gott, des is bekannt
sagt ma bei uns im Bayernland.
Des is a Gruaß wenn ebba geht
und vorher hat ma mit eahm g'redt.

Man hört'n nimmer oft und des is
schad',
weil i bis heut koan schönern g'
funden hab'.
„Behüt dich Gott“ an bessern
Wunsch gibt's für mi net,
bloß schad is's wenn na neamad
vosteht.

Leut' passts auf, i sog' s Euch grad,
wias mir in Regensburg ganga hat.
Beim Deichmann hab i Schuah probiert
als i dann zahlt hab is's passiert.
I sag „Pfüat Gott“ wia des so üblich
is,
wos sagt d'Verkäuferin? „Auf Wieder-
sehn und Tschüß!“

A Jackn wollt i a no kaufa
weil g'schlampert mag i net umana-
ndalauafa.
Da Verkäufer strengt se mächtig o,
i muaß sagn, der is auf Zack der Mo.
Beim Geh' sag i „Pfüat Gott“ - wia
se des g'hört,
der schaut me ganz grouß o moant -
er hat sich verhört.
I kenn's genau wos er sich denkt,
oaner aus der Provinz hat se' in
d'Stadt vo'rend.
Er sagt no schnell „auf Wieder-
schaun“
und denkt für sich „eit bin i'hn los,
den Bauern.“

Langsam kimmt der Hunger und der
Durst
im Wirtshaus b'stell i mir a Bier und

a weiße Wurst.
Nach dera Brotzeit fühl' i mi wieder
wohl,
zuig an Geldbeutel außer und zahl'.

De Bedienung is freundli und a
schneij (schnell)
„Pfüat Gott“ sag i wia i dann geh.
„Servus und an schönen Tag“
gibt sie zur Antwort mir pfeilgrad.

Ganz gleich ob Regensburg,
Straubing oder Cham
merkts amol auf: „Pfüat Gott“ hört
ma neamad sagn.
Ob in Minga, Roding oder Kötzing
Tschüß, Adieu und viel andern Blöd-
sinn
den hört ma oft. Doch des is g'wiß,
daß des „Pfüat Gott“ am Aussterbn
is.

D'rum liabe Leut' i bitt Euch schee
laßts des „Pfüat Gott“ net untergeh.
Da stirbt a Stück Kultur und Glauben
sagts es überall und duats Euch traun.

„Behüt dich Gott“ an bessern Gruß
gibts tatsächlich net,
drum helf' ma z'samm, daß'n
(wieder) jeder vosteht.

Sepp Meindl





Titelseite

Heiliger Florian - Schutzpatron der Feuerwehr

Die Legende des Hl. Florian von Lorch

Florian kommt im 3. Jahrhundert in der Nähe von Wien zur Welt, wird getauft und christlich erzogen. Nach einer Offizierskarriere wird er Kanzleileiter des römischen Statthalters in Lauriacum dem heutigen Lorch an der Enns in Oberösterreich.

Um 300 bricht eine Christenverfolgung aus. Florian wird verhaftet. Er ist nicht bereit, seinem Glauben abzuschwören und die römischen Götter anzubeten. Soldaten martern ihn und binden ihm schließlich einen Mühlstein um den Hals. Am 4. Mai 304 ertrinkt Florian in der Enns.

Meist ist er als römischer Soldat, mit Lanze und Banner dargestellt, wie er gerade ein brennendes Haus löscht. Der Legende nach soll er, als er noch klein war, einen Hausbrand mit einem winzigen Kübel Wasser gelöscht haben.

Am 4. Mai wird das Fest des heiligen Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehr, gefeiert.

Rückseite

Luftaufnahme von Wolfersdorf 1988

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf
Feuerwehr-Chronik und Koordination:	Josef Attenberger
Orts-Chroniken:	Josef Attenberger, Erich Brunner, Josef Meindl, Helmut Alt, Josef Kargl, Johann Thanner
Gestaltung :	Monika u. Hans Amann Angela u. Josef Attenberger
CD-Erstellung:	Monika u. Hans Amann
Auflage:	550 Stück
Druck:	Druckerei Karl, Viechtach
	© Alle Rechte vorbehalten

